



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

34. Jahrgang – Nr. 37

Landeck, 14. September 1979

Einzelpreis S 3. –

50 Jahre Firma Luzian Bouvier



Foto Perktold

Der vergangene Freitag, 7. September 1979, brachte für Zams wieder ein großes Betriebsfest: 50 Jahre Firma Luzian Bouvier mit der Einweihung des Geschäftshauses des jetzigen Firmeninhabers Erwin Bouvier, der stolz behaupten kann, seine Firma „Sanitär-Comfort-Oberland“ sei mit 70 Mitarbeitern in Zams, Ried, Reutte und Imst die größte ihrer Branche in Westtirol.

Dekan Cons. Hans Aichner meinte vor der Einweihung, die Segnung sei nicht Magie und Zauber, sondern ein Ausdruck der Gläubigkeit. Bür-

germeister Walter Fraidl sprach dem Gründer der Firma, Luzian Bouvier, und dem jetzigen Inhaber, Erwin Bouvier, die Anerkennung der Gemeinde Zams aus, die an Luzian Bouvier, der den Betrieb 1929 in einem umgebauten Stall in Zams begonnen hatte, das Ehrenzeichen der Gemeinde Zams verlieh.

Gehrt wurden auch Mitarbeiter, an der Spitze Josef Stadlwieser, der 1929 in die Firma eintrat und ihr bis zu seiner Pensionierung die Treue hielt.

Anerkennung gab es noch von Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler, Nationalrat Westreicher, Kammerobmann Ing. Wilfried Huber und Sektionsobmann d. Sektion Gewerbe, KR Karl Geiger.

Nach dem bescheidenen Beginn in einem Stall, der harten Zeit der Weltwirtschaftskrise mit Inflation und Arbeitslosigkeit und dem II. Weltkrieg, ging es von 1945 an ständig aufwärts. 1946 hatte die Firma bereits 7 Beschäftigte, eine Filiale in Ried (bei Handle Adolf) kam dazu, und das erste Firmenauto wurde gekauft. 1948 stand der Rohbau des heutigen Firmensitzes, der 1952 bezogen wurde. 1963 übernahm Erwin Bouvier den väterlichen Betrieb, 1967 zog die Firma in Ried in ein eigenes Gebäude ein, 1973 wurde die Filiale in Reutte eröffnet. Seit 1978 hat Bouvier nach Übernahme der Fa. Ambacher auch einen Ableger in Imst. 1977 wurde mit der Planung zum Umbau des Stammhauses in Zams begonnen (Ing. Handle). Im April 78 war Baubeginn. Jetzt hat „Sanitär-Comfort-Oberland“ 370 qm Ausstellungs- und 2400 qm Lagerfläche.

„Uns ist kein Wunsch zu klein und kaum ein Problem zu groß“ – dies hat Erwin Bouvier auf seine Fahne geschrieben, unter der er in die Zukunft aufbricht. Er dankte beim Fest im Festsaal der Hauptschule Zams, das von der Oberländer Sängerrunde musikalisch gestaltet wurde, seinem Vater und seiner verstorbenen Mutter öffentlich für ihre Arbeit.

Eine große Anzahl von Gästen aus nah und fern hatte sich zur Jubiläumsfeier eingefunden.
O. P.

DIE SPARVOR

ENERGIESPAREN – WOHNUNGSVERBESSERUNG
mit einem zinsenlosen Darlehen bei der SPAR- U. VORSCHUSSKASSE
lassen Sie sich unverbindlich beraten, es lohnt sich bestimmt.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl, Zams + Serfaus:



Bürgermeister Walter Fraidl überreicht Luzian Bouvier das Ehrenzeichen der Gemeinde Foto Allround

Franz Zeins Ehrenmitglied des SKL 1908, 70 Jahre

In diesen Tagen vollendet Franz Zeins, Ehrenmitglied des Schiklub Landeck 1908, sein 70. Lebensjahr.

In Dankbarkeit erinnert sich der SKL des bedeutenden Funktionärs, erfolgreichen Rennläufers und Sportkameraden. Franz Zeins stieß schon sehr früh mit seinem Bruder Lois zu den ersten Schibegeisterten im Raum Landeck. Da die mechanischen Aufstiegshilfen noch fehlten,

gehörte sein Schifahrerherz der noch jungen Landecker Schihütte im Urgtal, und die zahlreichen Schitouren formten ihn zu einem der ausdauerndsten und erfolgreichsten Rennläufer der Zeit vor dem 2. Weltkrieg. Für all seine großartigen Siege sei hier als Krönung die Bestzeit bei der Riesenabfahrt 1930 vom Schönjöchel genannt. Dieses Rennen führte nach mühevolem Aufstieg mit Gurten vom Schönjöchel über die Fisser Alm, Landecker Schihütte und Hochgallmigg durch das Gramlach zum Ziel „Hotel Post“ in Landeck.

Diese unglaublich lange Rennstrecke im Tiefschnee, über Almen und durch Wälder, verbunden mit zahlreichen Aufstiegen und Langläufen

meisterte Franz Zeins damals in der unvorstellbaren Zeit von 25,56 Minuten!

Zeins war aber nicht nur erfolgreicher Rennläufer, er war für alle ein wunderbarer Schikamerad. Nie werden wir seine leuchtenden Augen vergessen, wenn er seine tollen Schwünge durch den Pulverschnee zog auf all den vielen Touren, die er mit uns machte und dabei mit unscheinbaren Gesten immer und überall an seine Freunde dachte.

Er stellte auch seine ganze Schaffenskraft in den Dienst des SKL 1908. So war er durch Jahrzehnte Ausschußmitglied und ab 1948 einer der erfolgreichsten Obmänner des Vereins, dem er durch 8 Jahre vorstand. Besonders erwähnt sei hier neben der wohl mustergültigsten Vereinsführung die Ausrichtung der Tiroler Alpinen Schimeisterschaft am 13. und 14.1.1951 in Landeck. Anschließend war Franz Zeins noch viele Jahre Obmannstellvertreter und Ausschußmitglied.

Der Schiklub Landeck zeichnete Franz Zeins für seinen großartigen Einsatz mit der Ernennung zum Ehrenmitglied aus.

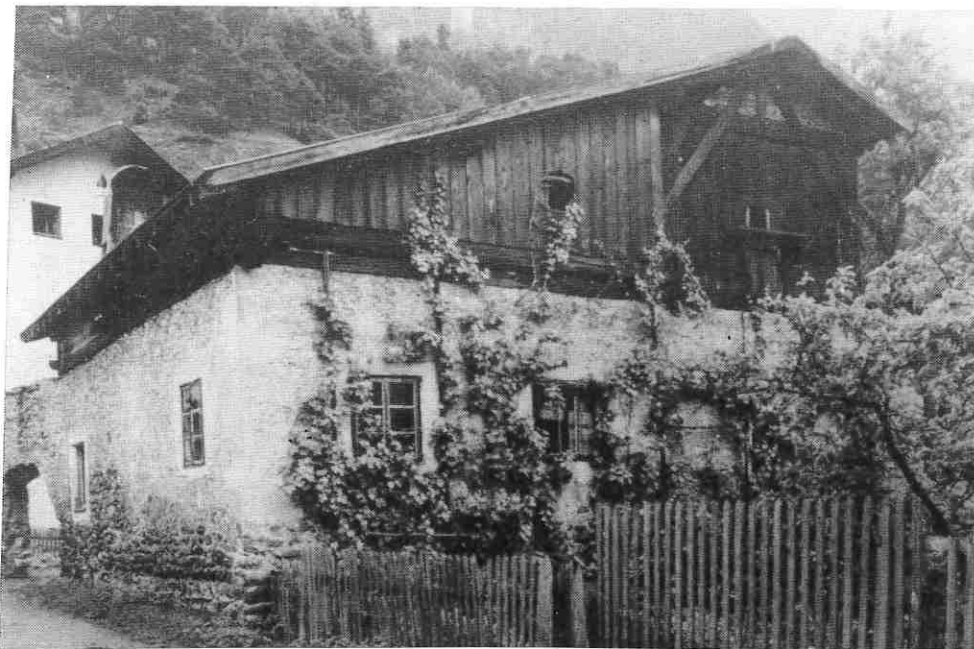
Seine Verbundenheit zum Klub stellt Zeins noch heute unter Beweis, indem er seine Erinnerungen zu neuem Leben erweckt und derzeit an der Erstellung einer Chronik arbeitet.

Der SKL 1908 möchte Franz Zeins auf diese Weise danken für seinen großartigen Einsatz zeit seines Lebens, ihm heute noch einmal gratulieren für die vielen sportlichen Erfolge und sich verneigen vor dem Skipionier, vor dem einmaligen Kameraden und Freund.

Wir wünschen Dir, lieber Franz, daß Du noch lange gesund bleibst und viele Jahre auf Deinen geliebten Brettl'n die Spuren von den Gipfeln ins Tal ziehen kannst – in Sonne, Pulverschnee und mit einem kräftigen „Schi Heil“.

R. S.

Wie es früher war



Das alte Haus des Peter Kravogl in Perjen, Riefengasse 8, diente den Kapuzinerpatern als Unterkunft, bis das Kloster in der Kirchenstraße bezogen werden konnte. Im Volksmund wurde es als Beatus-Höhle bezeichnet. Die Aufnahme aus dem Jahre 1924 wurde von Frau Gruber zur Verfügung gestellt.

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer gleich bleibt, wenn man ihr alles gewährt, wenn man ihr alles versagt.

Goethe

Kleine Gemeinde – großer Gemeinschaftsgeist Freiwillige Feuerwehr Ladis erhielt Einsatzfahrzeug



Foto Robert Klien

Vor mehr als einem Jahr war es der einhellige Wunsch der FF Ladis unter ihrem Kommandanten Adolf Erhart, ein Feuerwehreinsatzfahrzeug zu besitzen.

Es ist staunenswert, wie schnell dieser Wunsch realisiert werden konnte: Am Sonntag, den 26.8.1979, fand bei dem erst im Vorjahr beim großen Jubiläumfest eingeweihten Feuerwehrgerätehaus die Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges statt.

Hw. H. Pfarrer Andreas Zangerl und ein aus dem Elsaß in Ladis auf Urlaub weilender Priester zelebrierten das hl. Meßopfer auf dem Festplatz. Die Musikkapelle Ladis unter Kapellmeister in Krismer sorgte für die musikalische Gestaltung. Nach der Feldmesse weihte Herr Pfarrer Andreas Zangerl das geschmückte Feuerwehrauto und bat um den Schutz Gottes und die Gesundheit für die Menschen, insbesondere für die Feuerwehrleute. Bgm. August Ottl begrüßte im Namen der Gemeinde Herr Dr. Heinrich Waldner als den Vertreter des auf Urlaub weilenden Bezirkshauptmannes, die Geistlichkeit, das Ehrenmitglied HD Robert Klien, Herrn Christoph Mayer (Schriftführer der Bezirksfeuerwehrverbandes) als Vertreter des Bezirksfeuerwehrkommandanten, den Kdt. des Abschnittes I, Herrn Peter Blaas aus Nauders und den Feuerwehrkdt. von Serfaus, Herrn Ernst Vögele. Der besondere Gruß des Bgm. galt dem tüchtigen Kdt. der FF Ladis, Herrn Adolf Erhart, allen Mitgliedern der Ortsfeuerwehr, der Musikkapelle unter Obm. Toni Pöder, den Gemeinderäten, den Bürgern von Ladis und allen Gästen.

Weiters hob der Bgm. die Opferbereitschaft und den Gemeinschaftssinn der Feuerwehr hervor, dankte den Spendern und allen, die bei der Anschaffung des Feuerwehrautos mitgeholfen hatten. Anschließend übergab der Bgm. die

Schlüssel des Einsatzfahrzeuges an den Feuerwehrkdt. Adolf Erhart.

In herzlichen Worten bedankte sich Erhart bei der Gemeinde und allen Einwohnern, die so großzügig mit Holz- und Geldspenden die Anschaffung dieses Fahrzeuges ermöglichten. Ferner galt der Dank des Kommandanten der Agrargemeinschaft für die unentgeltliche Schlägerung des Holzes, dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband, insbesondere aber Herrn Landesrat Dr. Alois Partl. Aus den Reihen der eifrigen Feuerwehrmänner hob der Kdt. die Ausschußmitglieder Pöder Toni und Senn Max für ihren Einsatz bei den Spendensammlungen hervor. Auch an Herrn Pfarrer Zangerl und an die Musikkapelle wurden Dankesworte für die Gestaltung des Festgottesdienstes und der Fahrzeugweihe gerichtet.

Dr. Heinrich Waldner beglückwünschte als Vertreter des Bezirkshauptmannes zu dieser großen Gemeinschaftsleistung (Kosten des „Rosenbauer-Kleinlösch-Fahrzeuges“: S 253.000. –) und hob den Idealismus und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrmänner hervor. Dr. Waldner ist es vorzüglich gelungen, die Würze seiner Gedanken kurz zu fassen, was in Anbetracht der kühlen Witterung beim Publikum gut ankam.

Die Festgäste hatten nach der Feier Gelegenheit, die Feuerwehr-Gerätehalle und das Löschfahrzeug zu besichtigen.

Mit gemütlichem Beisammensein und dem Mittagessen im Gasthof „Rose“ klang die Feier aus.

Für die FF Ladis ist die Anschaffung dieses Einsatzfahrzeuges ein weiterer Schritt zur Erhöhung ihrer Schlagkraft im Kampf um die Sicherheit der Mitmenschen und gewiß ein wichtiger Tag in ihrer fast 180jährigen Geschichte! „Gut Heil!“

klr

Pfunds: Bergmesse auf dem Kreuzjoch

Vor zwanzig Jahren (1959) wurde am Kreuzjoch (2698 m) ein großes Holzkreuz errichtet und v. H.H. Pfarrer Alois Staud (gest. 1974) eingeweiht. Seit dort findet jedes Jahr auf einem Pfunds-Gipfel eine Bergmesse statt. Es sind 3 Gipfel, denen diese Ehre zuteil wird: Hochjoch-Früdiger-Kreuzjoch. In diesem Jahre traf es sich, daß obengenannter Berg an der Reihe war.

Der Herrgott schickte auch zum Gedenktage ein herrliches Wetter. Es hatten sich ca. 180 Bergsteiger, darunter Bürgermeister Peter Schwienbacher aus Pfunds u. Bürgermeister Hermann Jäger aus Spiss eingefunden. H. H. Pfarrer Michael Bernot zelebrierte den Gottesdienst mit Ansprache, den eine Abordnung der Musikkapelle Pfunds feierlich umrahmte.

Nach der Messe umkreisten noch 2 Segelflieger das Gipfelkreuz u. alles ging zufrieden den steilen Hang hinunter. Die Bergkameraden hoffen auf ein Wiedersehen im Jahre 1980 auf dem Hochjoch.

M. Brunner



60 Jahre Kriegsopferversorgung – Ausstellung im Landesinvalidenamts

Seit 1919 haben Österreichs Opfer der beiden Weltkriege einen Rechtsanspruch auf Versorgung. Die nun schon 60 Jahre bestehende umfassende Kriegsopferversorgung ist der unmittelbare Anlaß einer Wanderausstellung, die seit Montag, den 10. September, in den historischen Gewölben der Claudiana in der Innsbrucker Herzog-Friedrich-Straße zu sehen ist.

Eine Vielzahl von Dokumenten, Bildern und Grafiken bietet einen informativen Überblick über das wechselvolle Los der Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen durch die abendländische Geschichte herauf und verdeutlichen so das Motto der Ausstellung – „Vom Almosen und Gnadenakt – zum Recht auf Versorgung.“

Die sicherlich umfangreichste Zusammenfassung alles auf diesem Gebiet Wissenswertes wird noch bis zum 21. September der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Leserbrief

Betrifft:

Gemeindeblatt vom 17.8.79 Nr. 33, Seite 4, Via Claudia Augusta, linke äußere Spalte, Zeile 10 von oben: „Dieser Radabstand usw.“
Sehr geehrter Herr Redakteur!

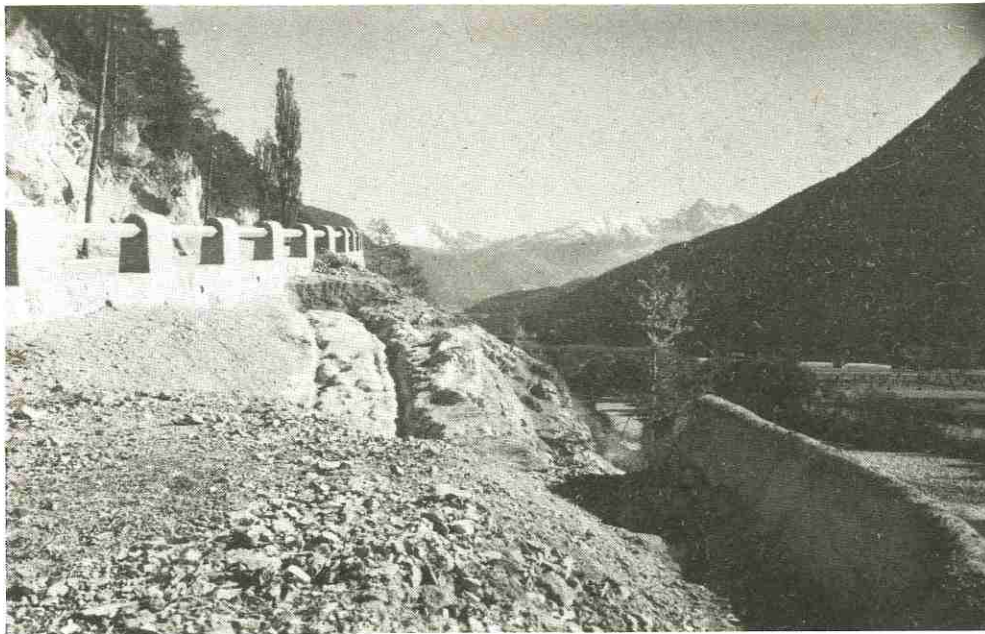
Als Ferienpraktikant der Fa. Pümpel beim Straßenumbau „in den Felsen südlich von Imst“, sonst Galgenbühel genannt, kenne ich diese Stelle und ich übersende Ihnen, ev. zu Händen des Herrn Planta 2 Fotos, die kurz nach der Fertigstellung aufgenommen wurden. Sie zeigen 3 Straßen neben- und übereinander: die sg. Römerstraße, die alte und die umgebautē derzeitige Straße.

Herr Franz Haag, Fischerstraße 26 weiß auf der Platte eine eingemeißelte Jahreszahl, die sich mit der im Artikel des Herrn Planta genannten nicht decke.

Freundliche Grüße

Schaan, 3. Sept. 79

Jäger



Kundmachung über die Ausstellung und Verwendung der Wahlkarten

Am 30. September 1979 findet die Landtagswahl statt.

I. Ader Wahl dürfen nur Wahlberechtigte teilnehmen, deren Namen im abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten sind. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und übt sein Wahlrecht grundsätzlich in dem Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) aus, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Wahlberechtigte, die im Besitz einer Wahlkarte sind, können ihr Wahlrecht auch in einer anderen Gemeinde oder in einem anderen Wahlsprengel ausüben.

II. Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben Wähler, die sich am Wahltag voraussichtlich an einem anderen Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) als dem ihrer Eintragung in das Wähler-

verzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben können.

III. Vorgang bei der Antragstellung und Ausstellung einer Wahlkarte:

1. Der Antragsort ist die Gemeinde, von der der Wahlberechtigte nach seinem ordentlichen Wohnsitz in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde.

2. Die Antragsfrist läuft vom Zeitpunkt der Wahlausschreibung bis spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag.

3. Die Ausstellung beginnt nach Vorliegen der amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises; bei Personen, gegen deren Aufnahme in das Wählerverzeichnis Einspruch erhoben wurde, beginnt die Ausstellung erst nach Beendigung des Einspruchs- bzw. des allfälligen Berufungsverfahrens.

4. Der Antrag ist mündlich oder schriftlich zu stellen.

IV. Die Wahlkarte und ihre Verwendung:

Kirchtagsmarkt in Landeck



Der bereits bestens eingeführte Kirchtagsmarkt der Frauen im Landecker AAB ist heuer am 6. Oktober. Ein großer Kreis von Mitarbeiterinnen hat ein vielfältiges Angebot vorbereitet. Schwerpunkt der Arbeiten sind Handarbeiten und Spielsachen.

Foto Hans Jenewein



„Sie ist augenblicklich nicht zu Hause - möchten Sie vielleicht ein Gerücht hinterlassen?“

1. Die Wahlkarte wird als verschließbarer Briefumschlag hergestellt.

2. Wird dem Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte stattgegeben, so wird von der Gemeinde, die die Wahlkarte ausstellt, in diese Wahlkarte auch der amtliche Stimmzettel eingelegt und die Wahlkarte hierauf verschlossen dem Antragsteller ausgefolgt.

3. Der Wahlkarteninhaber hat den Briefumschlag sorgfältig zu verwahren und am Wahltag dem Wahlleiter ungeöffnet zu überreichen. Vor der Wahlbehörde hat sich der Wahlkartenwähler wie alle übrigen Wähler durch eine Urkunde oder sonstige amtliche Bescheinigung, aus der seine Identität ersichtlich ist, auszuweisen.

4. Gleichschriften für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten oder amtliche Stimmzettel dürfen von der Gemeinde nicht ausgefolgt werden.

Der Bürgermeister

Neues Einsatzfahrzeug für die RK-Ortsstelle Ischgl

Im Rahmen einer würdigen Feier – einer von Pfarrer Franz Haider zelebrierten Feldmesse, musikalisch von der Musikkapelle unter Otto Jehle gestaltet, unter Mitwirkung der Schützen, kommandiert von Edmund Walser, und einer Abordnung der F. Feuerwehr mit Hauptmann Josef Salner – wurde am vergangenen Sonntag, dem 9. September 1979, das neue Einsatzfahrzeug der Ortsstelle Ischgl des Roten Kreuzes eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Ortsstellenleiter Sprengelarzt Dr. Walter Thöni, der dem rührigen Ischgl Helferteam mit Stellvertreter Ernst Wechner und Fahrer Franz Wechner vorsteht, stattete seinen Dank bei der spendewilligen Bevölkerung, der Gemeinde und der Bezirksstelle Landeck sowie bei Edmund Walser, der sich bei der Sammlung verdient machte, ab.

Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Walter Lunger stellte in seiner Rede die Transport-Tätigkeit der Bezirksstelle umrißhaft dar. Gegenwärtig sind im Bezirk Landeck acht Krankenträger im Einsatz, davon je einer in Nauders und Ischgl. Jährlich gilt es rund ¼ Mio S für Fahrzeugnachschaftung aufzubringen. Die eingehenden Transportgebühren gehen für laufende Ausgaben auf. So ist man eben immer wieder auf die Spenden der Bevölkerung angewiesen, für die der Bezirksstellenleiter dankte.

Bürgermeister Erwin Aloys zeigte sich erfreut darüber, daß es in Ischgl seit 1972 eine Ortsstelle des Roten Kreuzes gibt, eine wichtige und nicht zuletzt manchmal lebensrettende Einrichtung für das Paznaun mit seiner expandierenden Touristik.

Unter den Ehrengästen sah man auch Primarius Dr. Pezzei mit Frau und Medizinalrat Dr. Walter Köck, Sprengelarzt von Kappl. Einheimische und Gäste nahmen in großer Zahl an der Feier beim Musikpavillon oberhalb der Pfarrkirche teil. Helfer und Funktionäre des Roten Kreuzes aus dem ganzen Bezirk gaben ihren Freunden von der Ortsstelle Ischgl ebenfalls die Ehre. O.P.



„Schöpf-ungen“

Als ich aus dem Hintergrund des Ischgl Musikpavillons ein überdimensionales Trachtenpaar den Musikanten über die Achsel blicken und mit seiner starren Größe den Kapellmeister Otto Jehle optisch fast erschlagen sah, schöpfte ich sofort einen Argwohn, der sich alsbald bestätigte: das Panorama ist von Schöpf, dem fleißigen und erfolgreichsten Häuserbepinsler des Oberlandes.

Ich weiß, vielen gefällt seine Art, röhrende Hirsche im Abendschein, oberschenkelbleckende Hirtenknaben, Christophorus mit geistigem Sparflamme-Gesichtsausdruck und aus dem Armel gezauberte Wappen an die Hauswände zu knallen: die Geschmäcker sind eben verschieden. Und mein Geschreibsel gefällt auch nicht jedem. Den Fleiß und die konsequente Linie des Schöpf muß ich sogar bewundern. Ich persönlich kann jedoch nur hoffen, daß die Schöpf'schen Schöpfungen nicht die Lebensdauer der Bilder haben, mit denen unsere Vorfahren ihre Häuser verzierten.

Oswald Perktold

Die Ordnung ist das Licht, der Frieden, die innere Freiheit, die Verfügungsgewalt über sich; sie ist die Macht. Die Ordnung erfassen, sich in die Ordnung fügen, sie in sich und um sich verwirklichen, das bedeutet ästhetische und sittliche Schönheit, Wohlbehagen, das, was not tut. H.F. Amiel

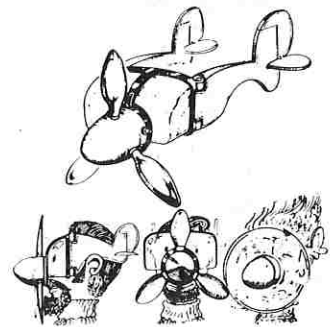
BRAUCHEN SIE EINE
BRILLE?

OPTIK
PELLOSCH

Malsersstr. 51 (beim Autobahnnhof)

LANDECK

Tel. 05442 - 3862



Modell

„Sportflieger“

im Volksmund schlicht Bartsputzer genannt

SWAROVSKI
Die sichtbare OPTIK

Namenstage der Woche:

FR (14.9.): Kreuz-Erhöhung – SA (15.9.): Fest 7 Schmerzen Mariä – SO (16.9.): Kornelius u. Cyprian, Edith, Ludmilla – MO (17.9.): Robert, Hildegard – DI (18.9.): Lambert, Joseph – MI (19.9.): Januarius – DO (20.9.): Eustachius – FR (21.9.): Matthäus – Trocken wird das Frühjahr sein, ist St. Lambert klar und rein.

Oberlandwirtschaftsrat Dipl.-Ing. Egon Schuler gestorben

Am 1. September verstarb, auf einem Spaziergang entlang des Achensees, völlig unerwartet der Leiter der Abteilung Milchwirtschaft der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol, Herr Dipl.-Ing. Egon Schuler. Er stand im 55. Lebensjahr.

Egon Schuler wurde am 3. Mai 1924 in St. Anton am Arlberg geboren. Mit 12 Jahren trat er in das Paulinum in Schwaz ein, nach dessen Auflösung beendete er seine Mittelschulstudien in Bregenz. Zwei Jahre lang war er Soldat. Von 1946 bis 1950 studierte er an der Hochschule für Bodenkultur Landwirtschaft.

Nach dem erfolgreichen Studienabschluß war Dipl.-Ing. Schuler in verschiedenen Molkereibetrieben tätig. Am 1. Oktober 1952 wurde er Leiter der Abteilung Milchwirtschaft der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol. Im Herbst 1953 vermählte er sich mit Fräulein Maria Scherer.

Im Lande bemühte sich Schuler in den 27 Jahren, die er bei der Kammer arbeitete, mit Erfolg die Milchqualität zu verbessern. Die notwendige Strukturbereinigung der Betriebe fand in ihm einen vernünftigen, maßvollen Berater.

Durch viele Jahre war Schuler Vertreter der Tiroler Milchwirtschaft in den Ausschüssen des Milchwirtschaftsfonds - seit 1961 war er Stellvertreter und seit 1970 Mitglied des Verwaltungsausschusses. Diese Funktion bedeutete, besonders in den letzten Jahren mit ihren Kämpfen um die Erhaltung der Milchmarktordnung und in den Zeiten der Einführung einer Milchkontingentierung, daß Schuler oft mehrmals in der Woche zu Sitzungen nach Wien fahren mußte.

Trotz dieser doppelten Belastung fand Dipl.-Ing. Schuler noch Zeit, sich für die Belange seiner Mitarbeiter in der Kammer einzusetzen: von 1968 bis 1978 war er Betriebsratsobmann. In dieser Zeit wurde das Dienstrecht erneuert und der Pensionsfond auf eine tragfähige Basis gestellt.

Beim Begräbnis am Mittwoch dankte Präsident Hans Astner dem Verewigten im Namen der Tiroler Bauern für seine Arbeit im Dienste des Tiroler Bauernstandes. Der Obmann des Österr. Milchwirtschaftsfonds, Dr. Klaus Wejwoda, bedankte sich am offenen Grab im Namen des Fonds und der Präsidentenkonferenz.

Dank an die Feuerwehren!

Wir möchten uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Strengen, Landeck, Pians und Flirsch für den vorbildlichen Einsatz recht herzlich bedanken.

FAM. ZANGERL und JUAN STRENGEN 78 und 77

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % Mwst.) -
Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt
6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512.

Pater Ingbert Müller wird Quardian in Innsbruck

„Der Name Ingbert Müller ist mit der Renovierung der Pfarrkirche unauslöschlich verbunden“, sagte VSD Hermann Salner bei seiner Abschiedsansprache am 2. September. Pfarrer Ingbert Müller, ein Kapuziner, wurde als Quardian nach Innsbruck gerufen, nachdem er 15 Jahre lang als Pfarrer in Ried gewirkt hat.

Auf dieses priesterliche Wirken bezogen sich die Abschiedsworte Salners besonders. Damit Quardian Ingbert den heiligen Leonhard, der Patron der Rieder Pfarre ist, auch weiterhin sichtbar bei sich habe, erhielt er als Abschiedsgeschenk eine Statue des Heiligen, nach dem Original in der Pfarrkirche von Schnitzer Rettenbacher aus Ried gefertigt.

Nach dem Gottesdienst wurde der scheidende Pfarrer von der Bevölkerung und den Vereinen und Körperschaften der Gemeinde auf dem Kirchplatz verabschiedet. O.P.



Der scheidende Pfarrer Ingbert Müller (links) und der neue Pfarrer Pater Philipp. Foto Perktold

Die Garnison berichtet!

Auszeichnung für Landecker Unteroffizier
Mit Entschließung vom 10. August hat der Herr Bundespräsident dem Sanitätsoffizierstellvertreter Sepp Jäger die Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Offizierstellvertreter Jäger hat sich als einer der profiliertesten österreichischen Heeresbergführer im besonderen Maße der Heranbildung junger Alpinisten des Bundesheeres gewidmet, und sich in seiner Funktion als Sanitätsunteroffizier vorbildlich der Betreuung der Landecker Soldaten angenommen.

In seiner dienstfreien Zeit stand und steht er der Bergrettung Landeck in selbstloser Weise zur Verfügung.

Soldaten sammeln für Kriegsofopfer

Wie angekündigt, haben die Soldaten der Garnison Landeck in diesem Jahr die Sammlung für die Kriegsofopfer übernommen.

Die Soldaten stellen sich für diese soziale Aufgabe freiwillig in ihrer dienstfreien Zeit zur Verfügung. Die Sammelaktion wird vom 14.9.1979 bis 22.9.1979 durchgeführt.

Im Sinne des Aufrufes des Herrn Landeshauptmannes wird an die Großherzigkeit der Bevölkerung appelliert.

Die Soldaten haben bei der Sammelaktion von der Stadtgemeinde bestätigte Listen, sowie Bestätigungen des Kriegsofopferverbandes mit sich.

Fußballturnier am Militärsportplatz

Am Samstag, 15.9.79 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr findet am Militär-Sportplatz ein Fußballturnier statt, an dem folgende Betriebsmannschaften teilnehmen:

TIWAG LANDECK, Illwerke AG, Donau-Chemie, Restaurant Bhf. Landeck, Garnison Landeck sowie eine weitere Gastmannschaft.

Bei Genehmigung durch das Militärkommando Tirol werden im Laufe des Vormittages Sportler des Fallschirmspringerclubs Innsbruck am Sportplatz abspringen.

Beförderungen:

Zum Offizierstellvertreter: Oberstabswachtmeister Jäger Josef

Zum Korporal: Gefreiter Peer Helmut

D'R GÄSTHAUS-ENGL

Z'Maria Geburt isch Kiarichti z'Grins,
und weil's an älta Brauch isch bei ins,
wiard an feierliche Umgong g'hälta.
Äll giah sie mit, die Junga und Älta.
D'r Pfärr, d'Ministronta, d'Musi und d'Schütza,
und d'Fohnaträger, dia mächts schwitza.
Bei da Heilige, dös steahrt außer Zweifel
isch d'r Engl gonz an schwara T...
Drum tråga döi d'Buaba, oft geits dā a Gstritt
sei huira äber nit weit gonga drmit.
Gråd nöiba d'r Kiararcha sei d'Schütza aufgstöllt,
sie schiafa a Sälva, mei Gott, dös hāt gschnöllt.
D'r Engl, dear höbts nit, isch zamakrächt,
leit döt am Bouda, d'r Major schreit: „Häbt Ächt!“
Dia Buaba sei salber äll toll drschrocka,
glei icha zum „Hiarscha“ mit äll döina Brocka.
I råt enk, daß sou öppas numma passiert,
d'r Schutzensgl amend nou verdoarba wiard:
Tiats d'Schützagwöihrr nit sou stārch läda,
dia Blengl,
und s'Gästhaus zum „Hiarscha“ dös toufats zum
„Engl“.

Senn K.

Kirchtagskonzert

in Zams am Sonntag, 16. September 1979
um 15.00 Uhr, im Musikpavillon Zams.
Die Bevölkerung ist dazu herzlichst
eingeladen.

Einweihung der SPARVOR-Filiale in Serfaus

Nach halbjährlichem „Probelauf“ wurde am vergangenen Freitag, 7.9.79, in Serfaus im Beisein von viel Prominenz aus nah und fern und unter Mitwirkung der Schützenkompanie unter Hauptmann Alois Sailer und der Musikkapelle, geleitet von Alois Geiger, die Filiale der SPARVOR eröffnet.

Der Obmann des Vorstandes, Komm-Rat Ehrenreich Greuter, begrüßte, als weitere Redner traten Dipl.-Vw. Helmut Holzmann, Dir. Dipl.-Kfm. Eichhorn als Vertreter der Österr. Volksbanken AG, Präs. Komm-Rat Josef Scherer namens des Österr. Genossenschaftsverbandes und Bürgermeister und Abg. z. Nationalrat, Hugo Westreicher, an das Rednerpult. Für Eichhorn zählt die SPARVOR „seit je zu den erfolgreichen Instituten“ und hat mit der Eröffnung der Filiale in Serfaus „einen Schritt weiter in das Land“ getan. Scherer meinte, das Institut habe sich „einen außerordentlichen Termin ausgesucht“, sei doch die vorhergegangene Woche eine solche des Sparsens gewesen, bedingt durch die Änderung der Sparförderung der Regierung. Die Aufwertung des Schillings bezeichnete Scherer als „des einen Freud, des andern Leid“.

Mehr als letzteres sieht Westreicher diese Schilling-Härtung, die sich für Fremdenverkehr und Exportwirtschaft nachteilig auswirkte. Für ein Geldinstitut sei Serfaus sicher ein guter Boden, und in die SPARVOR könne man volles Vertrauen setzen, wenn es darum gehe, „den Geldstrom als Nabelschnur der Wirtschaft“ in der rechten Weise zu verteilen.

Die Einweihung nahmen Ortspfarrer Josef Juen und Dekan David Knapp vor. Anschließend stand die Filiale zur Besichtigung frei. Ein Buffet im „Schwarzen Adler“ rundete und beschloß das Fest.

O. P.

ACHTUNG

Feierliche Einweihung der
Perjener Brücke
am Samstag, 22. Sept. 1979 um
15.00 Uhr.

Unsere Herbstangebote

Hauswolle, 100 Gramm	staff S 24.—	S 20.—
Strickwolle RENNER 20 Farben, 10 Knäuel	nur S 70.—	
Modische Damenblusen, spezielles Angebot		S 228.—

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr

Textilhaus AUER Landeck

Kulturreferat Landeck Konzert

Tiroler Interpreten gestalten im Musiksaal des Gymnasiums Landeck ein Konzert mit Werken Tiroler Komponisten. Am Programm stehen Klaviertrios von Ignaz Anton Ladurner (1766-1839), von Erich Urbanner, dem gebürtigen Kramsacher, der an der Wiener Musikhochschule Komposition lehrt, von Paul Engel, dem Mitglied der

berühmten Engel Familie, und von Sylvio Lazzari (1857-1944).

Es spielen Peter Lefor, Violine, in Landeck bereits bekannt, Max Engel Violoncello, ebenfalls ein Mitglied der Engel Familie (Max Engel spielt an die vierzig Instrumente), und Gertraud Spat, Klavier.

Zeit: Samstag, 22. September 1979, 20 Uhr

Ort: Musiksaal des Gymnasiums Landeck

Karten zum Preis von 50. — S an der Abendkasse — Jugendliche 25. — S.



Bescheiden

Ein Berichterstatter lebt manchmal nicht ungefährlich. So etwa wurde ich am Sonnenplateau nach der SPARVOR-Filial-Einweihung von Schwester Oberin Kreszenz in ein Handgemenge gezogen, in deren Verlauf mir die Ordensfrau Kugelschreiber und Notizblock entwand. Sie gab mir diese für mein schwaches Reporter-Gedächtnis dringend notwendige Utensilien erst zurück, nachdem ich ihr versprochen hatte, nichts darüber verlauten zu lassen, daß sie – öffentlich als „Heimatdichterin“ apostrophiert – zwei Gedichte zum Festablauf beigetragen hatte. Dieses Versprechen habe ich – wie man bei Durchsicht des Berichtes unschwer feststellen kann – getreulich gehalten.

Liebe Schwester Oberin, Sie sind mir in Ihrer Bescheidenheit sehr sympatisch!

Oswald Perktold

Rund um den Faggenbach

Bericht über die am 11.8.1979 durchgeführte Begehung des Kaunertales vom Ursprung des Faggenbaches bis zur Mündung in den Inn.

Unter Führung von Regionalleiter Arthur Jung nahm am 11.8.1979 sieben Mitglieder der Tiroler Wasserwacht an einer Begehung des Kaunertales teil, wobei folgende Feststellungen gemacht werden mußten:

Soweit ersichtlich, konnten beim Bau der Straße zum Sommerschigebiet Gepatsch keine Mängel festgestellt werden. Nur der Eingriff in die Natur wird lange Jahre sichtbar bleiben und infolge starker Frequenz der Straße sicher Umweltprobleme bringen.

Die Rastplätze der Fremden beim Weiler Wolfskehr, See, Jagdhaus sollten von der Gemeinde oder dem Fremdenverkehrsverband öfter gesäubert und die viel zu kleinen Abfallbehälter entleert werden.

Im Ortsbereich Feichten wäre es gut, wenn die Gemeinde das Bachbett des Faggenbaches säubern würde. Verschiedene Abwässer münden di-

rekt in den Faggenbach, da keine Ortskanalisierung vorhanden ist.

Im Gemeindebereich Kaunertal sind überall Autowracks abgestellt, die nicht zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen und abgeführt werden sollten. Es sind dies ein weißer VW-Käfer bei der Auffahrt zum Lokal „Almrauschtenne“, Motor Nr. 6908086;

beim Haus Franz Schmid, Mühlbach, 1 PKW, Marke Ford Cortina; beim Anwesen Hafele 1 PKW, Motor Nr. 936786 und 1 Motorradwrack sowie Motorradbestandteile;

Im Weiler Vergötschen 2 Autowracks, 1 VW und 1 Opel-Rekord;

im Weiler Platz beim Haus Eckhart Franz 1 Wrack-Audi;

im Weiler Platz-Loch 1 Wrack.

Bei der Faggenbachbrücke Prutz-Faggen in nächster Nähe der Mühlengersiedlung wird immer wieder Müll in den Bach geworfen.

Bei dieser Begehung wurden mit privaten Autos ca. 90 km gefahren. Von den auswärtigen Teilnehmern aus Grins und Landeck zusätzlich 30 km. Zeitaufwand insgesamt 12 Stunden.

Nach einem Mittagessen im Gasthaus Kreuz in Prutz, das nach vielen Stunden Marsch gut schmeckte, wurden die Teilnehmer vom Bezirksleiter Traxl und Regionalleiter Jung Arthur bedankt und entlassen.



In den Auen rosten kleine und große Vehikel still vor sich hin.



Das Team der Wasserwacht

Langkofel – Tiroler Bergsteiger an erfolgreicher Rettungsaktion maßgeblich beteiligt

Die erfolgreiche Rettung der beiden Bergsteiger Kurt Hochleiter und Peter Prack am vergangenen Sonntag, dem 26.8.79, vom Langkofel, war nicht zuletzt, wie erst jetzt bekannt wurde, drei Tiroler Kletterern zu verdanken.

Die Angehörigen des Peter Prack wandten sich am vergangenen Sonntag um Hilfe an den Leiter der Alpenvereinsbergsteigerschule in Innsbruck, Hansjörg Köchler. Von ihm wurden hierauf die beiden Seilgefährten Dieter Lutz und der Heeresbergführer Wachtmeister Oppurg Franz um Mithilfe bei der Bergung gebeten.

Die drei Tiroler stiegen am Sonntag früh, nachdem Köchler mit dem Einsatzleiter der Catores, Südtiroler Bergführern der Umgegend, Verbindung aufgenommen hatte, in die Kletterroute ein. Die Wetterverhältnisse waren winterlich, vereiste Rinnen, Neuschnee und Lawinenabgänge. Diese Wetterlage vereitelte auch bislang eine Bergung durch die Südtiroler, wobei auch ein Versuch einer Hubschrauberbergung am Sonntag scheiterte.

Vom Recht auf Freiheit

Obwohl der Straßenverkehr längst übergroße Formen angenommen hat, erfolgen bekanntlich laufend weitere Zulassungen von Personenkraftwagen aller Art. So kamen allein im abgelaufenen Jahre 295.000 Autos neu in den Verkehr! Ansuchen um eine strenge Handhabung, wie etwa die Einführung eines Bedarfs-Nachweises, werden stets mit dem Hinweis abgelehnt, daß dies einer Einschränkung der persönlichen Freiheit gleichkäme und daher nicht zulässig sei. – Man zieht damit die Sache aber auf der falschen Seite auf! Der Eingriff in die persönliche Freiheit ungezählter Staatsbürger hat nämlich damals begonnen, als überhaupt Bezin- und Diesel-Fahrzeuge, die nicht unbedingt erforderlich waren, in den Verkehr gesetzt wurden! Freilich ahnte man seinerzeit ja noch nicht, zu welchen verheerenden Folgen es damit kommen wird. Heute erleben wir es tagtäglich: Schwere Verkehrsunfälle am laufenden Band, oft mit tödlichem Ausgang, Verpestung unserer Atemluft durch die Abgase, Gehörschäden durch den Autolärm, Vergiftung von Personen und Nahrungsmitteln durch Abgas Blei usw. – Wo bleibt in allen diesen Fällen die Sicherheit des Staatsbürgers gewahrt? Wo bleibt da die vielgerühmte „Freiheit des Einzelnen“? Sogar Nahrungsmittel sollen jetzt in Alkohol umgewandelt werden, nur um damit Treibstoff für den Blechkönig Auto zu gewinnen! Darf das wirkliche Recht auf ein gesundes Leben mit Füßen getreten werden? Plangemeinschaft „Schöneborn“

Die vier bereits eingestiegenen Catores wurden von den Tirolern zu Mittag am Ende des sogenannten Fasanerbandes eingeholt und übernommen von da an auch die Führung.

Die beiden Vermißten hatten ihre Kletterroute über die Nortkante zum Langkofel gewählt, eine Route der Schwierigkeit III bis IV.

Der Wettersturz wurde dann wohl zum Verhängnis.

Den Rettern gelang es dann bald eine Rufverbindung herzustellen und etwas unterhalb der Biwakschachtel wurden Hochleiter und Prack erreicht.

Der Abstieg, bzw. das Abseilen erfolgte entlang der Aufstiegsroute und auf Grund der guten Zusammenarbeit konnte trotz der Schwierigkeit beim Auffinden der Abstiegsroute, die Einstiegsstelle bereits bei Einbruch der Dunkelheit erreicht werden. Ohne die Hilfe der Tiroler, wäre die Rettung wohl kaum so rasch möglich gewesen.



Wallfahrt

nach Mariazell und Eisenberg in Burgenland. Vom 21.-23. September. Abfahrt ab Landeck-Perjen 19.00 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442/31453.

Die EDMUND GRAF-HÜTTE am Hohen Riffler ist bei guter Witterung bis einschließlich 23.9.1979 geöffnet.

Wir laden ein zum

Kirchtagsfrühschoppen

Im Gastgarten Egg. Es spielt für Sie das bekannte Austria-Trio.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Haselwanter

Kurzverein Nachrichten

Kundmachung über die 2. Auflage des Flächenwidmungsplanes:

„Der Gemeinderat der Gemeinde Strengen hat in seiner Sitzung vom 31. August 1979 beschlossen, den auf Grund der eingebrachten Stellungnahme geänderten Entwurf des Flächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet Strengen gemäß § 26 Abs. 2 des Tiroler Raumordnungsgesetzes LGBL. 10/1972 in der derzeit geltenden Fassung neuerlich z w e i Wochen und zwar vom 17.9. bis 2.10.1979 während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.“

Ein Gleichstück des geänderten Entwurfes liegt während des genannten Zeitraumes beim Amt der Tiroler Landesregierung Abtlg. VI d 3 Innsbruck Herrngasse 1 zur Einsichtnahme der Ämter auf. Jeder dem die Stellung eines Gemeindebewohners zukommt, hat das Recht, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurfschriftlich Stellung zu nehmen. Der Bürgermeister

Einladung

zur eintägigen Bäuerinnenfahrt des Bezirkes Landeck

Wann: 18. und 19. September 1979

Tagesroute: Landeck-Arlbergtunnel-Bludenz: Vormittagsjause

Bregenz: Schiffahrt zur Insel Mainau und retour Mittagessen am Schiff „Vorarlberg“ mit Bordmusik. Bregenz-Landeck – Ankunft in Landeck ca. 20.00 Uhr.

Fahrtkosten: S 300. – inbegriffen Autobusfahrt, Schiffahrt, Mittagessen und Eintritt Insel Mainau.

Anmeldetermin: Freitag, den 7. September 1979, bei der zuständigen Ortsbäuerin.

Das genaue Programm wird nach Einzahlung des Teilnehmerbetrages und Meldung von der Bezirkslandwirtschaftskammer direkt zugesandt. **Nicht vergessen:** Gültigen Paß oder Personalausweis mitnehmen! Wir hoffen, daß viele Zeit finden an der Fahrt teilzunehmen. Alle Frauen und Mädchen sind herzlich eingeladen.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

Österreichische Frauenbewegung Stadtleitung Landeck

Unseren Herbstausflug wollen wir nach Going, dem Dorf am Fuße des Wilden Kaisers, machen und laden alle unsere Mitglieder, und Freunde recht herzlich dazu ein.

Tag: Samstag, 22. September

Abfahrt: 8 Uhr früh vom Platz vor der Hauptschule, Zusteigemöglichkeit bei der Perjener Brücke, Rückkehr um etwa 20 Uhr.

Preis: S 160. – für Fahrt und Mittagessen. Ihre Anmeldungen erbitten wir bis zum 19. September bei Firma Zucol, bei Frau Rosa Kössler oder unter der Telefonnummer 29762.

Ökumene in Flirsch

Als das „Gemeindeblatt“ schon vor Jahren von den Flirscher ökumenischen Gottesdiensten berichtete, wurde die Frage aufgeworfen, ob diese Gottesdienste wohl einmal Tradition würden. Davon ließe sich heuer bereits sprechen, denn seit 1973 treffen sich alljährlich in der Pfarrkirche St. Bartholomäi jeweils im September katholische und evangelische Christen – Fremde wie Einheimische – unter einem Wort des Evangeliums und bei gemeinsamem Gesang und Gebet.

Am letzten Sonntag war der Besuch des ersten ökumenischen Septembertages 1979, zu dem wieder Ortspfarrer Dr. Branny eingeladen hatte, so stark wie noch nie zuvor; ein Zeichen dafür, daß Ökumene ein Anliegen unserer Zeit ist. – Als Prediger war ebenfalls wieder landeskirchlicher Prädikant Günter Pötter von St. Petri zu Grone (Deutschland) gekommen. Fräulein Hilde Geiger, Flirsch, hatte in freiwilligem Dienst das Orgelspiel übernommen. Das gemeinsame Opfer, erbeten als Hilfe für Flüchtlinge aus Vietnam, erbrachte 146, – öS und 8. – DM.

Am nächsten Sonntag, 16.9., soll in Flirsch um 11 Uhr der nächste ökumenische Gottesdienst stattfinden.

Volkshochschule Landeck

Vortrag

Am Donnerstag, dem 20. September 1979, um 20 Uhr, findet im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der erste Vortragsabend des neuen Arbeitsjahres statt. Hauptschullehrer Helmar Reisigl hält einen DIA-Vortrag über seine Reise

DURCH FINNLAND ZUM NORDKAP

Farblightbilder

Ein sicherlich wunderschöner Start zum Arbeitsbeginn! Karten zu 25. – S und 15. – S an der Abendkasse.

Sängerbund Landeck

Wir suchen begeisterte Sängerinnen und Sänger für das neue Vereinsjahr. Probenbeginn: 18. September, 20 Uhr in der Musikschule Landeck.

Wir holen Sie zur ersten Probe gerne ab. Mel-den Sie sich bitte bei Tel. 05442-39642 oder Tel. 05442-3343

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung in Lebensproblemen und psychiatrischen Schwierigkeiten.

Die Sozialarbeiterin, Liselotte Langebner, ist jeden Freitag von 10 bis 13 Uhr, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695, zu erreichen.

Der Nervenfacharzt, Herr Dr. R. Weber, hält seine Sprechtag am Freitag den 7. und 21. September, ebenfalls Schulhausplatz 4a, ab.

Thial Sessellift-Landeck

Der Liftbetrieb wird ab 17.9.1979 wegen Überholungsarbeiten eingestellt. Er verkehrt nur mehr an Samstagen nachmittags und Sonntagen bis einschließlich 7.10.1979.

Sprechtag

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 20.9.1979 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Schachclub Schrofenstein

Generalversammlung des Schachclub Schrofenstein am Sonntag 16.9.79 um 10 Uhr im Wienerwald.

Ab September jeden Dienstag Klubabend im Hotel Wienerwald.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.



Sozialberatung in Landeck

Das Landesinvalidenamts für Tirol hält am Donnerstag den 20. Sept. 1979, in der Zeit von 9-12 Uhr im Arbeitsamt Landeck-Innstraße, einen Sprechtag zur Beratung in sozialen Angelegenheiten ab und

Personen, die in Rentenangelegenheiten der Orthopädischen Versorgung und in allgemeinen Sozialfragen Rat und Hilfe suchen, sind zu diesem Sprechtag herzlich eingeladen.

Hofrat Dr. Max Hofmann

Dr. Klaus Bauer

Facharzt für Innere Medizin

Die Ordination ist vom 24. September bis 12. Oktober wegen Übersiedlung geschlossen.

1. Ordination am 14. Oktober Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 14, 1. Stock.

Neue Ordinationszeiten:

Mo-Di-Do-Fr. von 9-11 Uhr; Mo bis Do 16.30 bis 18.00 Uhr

Telefon 05442 - 3348

BFI Bezirk Landeck

Anmeldungen und nähere Auskünfte für alle Kurse im Bezirk Landeck: Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, 6500 Landeck, Malser Straße 41, Tel. 05442/2458

Landeck

1601 Maschinschreiben für Anfänger

Kursort: Landeck, Kaufmännische Berufsschule
Kurskosten: S 560. — für ÖGB-Mitglieder S 380. —

Termin: Dienstag, 25. September 1979, 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Senta Riedl, Hauptschullehrerin

1602 Lohnverrechnung in der Praxis

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB Mitglieder S 280. —

Termin: Mittwoch, 19. September 1979; 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Hermann Agerer

1603 Buchhaltung für Anfänger

Kursort: Landeck, Arbeiterkammer-Amtsstelle

Kurskosten: S 480. —, für ÖGB-Mitglieder S 320. —

Termin: Dienstag 18. September 1979; 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Mag. Robert Dorn

1604 Italienisch für Anfänger

Kursort: Landeck, ÖGJ-Jugendraum

Kurskosten: S 480. —, für ÖGB-Mitglieder S 320. —

Termin: Montag 17. September 1979; 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Hubert Peintner, Volksschuldirektor

1605 Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Landeck, ÖGJ-Jugendraum

Kurskosten: S 480. —, für ÖGB-Mitglieder S 320. —

Termin: Dienstag, 18. September 1979, 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Hubert Peintner, Volksschuldirektor

1606 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Landeck, Arbeiterk.-Amtsstelle

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Dienstag, 2. Oktober 1979, 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Rosmarie Karlinger

1607 Kinderkleider – selbst genäht

Kursort: Landeck, Arbeiterk.-Amtsstelle

Kurskosten: S 280. —, f. ÖGB-Mitglieder S 190. —

Termin: Mittwoch, 26. Sept. 79, 20 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Rosmarie Karlinger

1608 Kosmetik

Kursort: Landeck, Arbeiterk.-Amtsstelle

Kurskosten: S 120. —, für ÖGB-Mitglieder S 90. —

Termin: Donnerstag, 15. November 79, 8 Unterrichtsstunden

1609 Kalte Küche für Betrieb und Haushalt

Kursort: Landeck, Arbeiterk.-Amtsstelle

Kurskosten: S 210. —, für ÖGB-Mitglieder

S 140. — plus S 100. — Lebensmittelbeitrag

Termin: Freitag, 16. November 79, 15 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Fritz Mayer

Nauders

1610 Italienisch für Anfänger

Kursort: Nauders, Volksschule

Kurskosten: S 480. —, für ÖGB-Mitglieder S 320. —

Termin: Mittwoch, 3. Oktober 79, 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Rosa Maas

1611 Italienisch für Leichtfortgeschrittene

Kursort: Nauders, Volksschule

Kurskosten: S 480. — für ÖGB Mitglieder S 320. —

Termin: Donnerstag, 4. Oktober 79, 40 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Rosa Maas

See

1612 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: See, Volksschule

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Montag, 24. September 79; 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Irma Zangerl

Prutz

1613 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Prutz, Hauptschule

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Dienstag, 9. Oktober 1979, 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Fiss

1614 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Fiss, Volksschule

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Mittwoch, 10. Oktober 1979, 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

Zams

1615 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: Zams, Volksschule

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Montag, 8. Oktober 1979, 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Helga Kraxner

St. Anton

1616 Praktisches Nähen für Anfänger

Kursort: St. Anton, Hauptschule

Kurskosten: S 420. —, für ÖGB-Mitglieder S 280. —

Termin: Mittwoch, 17. Oktober 1979, 30 Unterrichtsstunden

Kursleiter: Frau Agnes Siembicka

BFI

startet Herbstprogramm mit über 230 Kursen

Gesamtprogramm kostenlos erhältlich

Mit 232 Kursen und Lehrgängen aller Fachrichtungen startete das Berufsförderungsinstitut der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol ab 3. September das Herbstprogramm 1979.

Das BFI bietet berufliche Fortbildungsmöglichkeiten in folgenden Fachrichtungen an:

- * Technische Kurse der Fachrichtung Metall, Elektronik und Elektrotechnik, Bau- und allgemeine Technik
- * Kurse für das Gasgewerbe
- * Kurse für das graphische Gewerbe
- * Kurse für kaufmännische Ausbildung und Büroausbildung
- * Vorbereitungskurs zur Beamtenaufstiegsprüfung
- * Fremdsprachenkurse im modernen Sprachlabor
- * Kurse zur Persönlichkeitsbildung
- * Vorbereitungskurse zur Ausbilderprüfung (ab Jänner 1980)
- * Sonderausbildung für den sozialmedizinischen Pflegedienst
- * Kurse für Haushalt, Freizeit und Hobby.

Neu im Programm sind unter anderem Seminare über „Haftung und Schadenersatz im Berufs- und Privatleben“, „Wie zahle ich weniger Lohnsteuer?“ und „Lohnverrechnung und Abfertigungsansprüche“. Weiters wurde das Angebot an Sprachkursen ausgebaut.

Die BFI-Kurse finden in 25 Orten in allen Bezirken Tirols statt. Das Kursprogramm erhalten Sie beim Berufsförderungsinstitut in Innsbruck, Sallnerstr. 1, Tel. (05222) 20895, bei allen Amtsstellen der AK-Tirol und allen Bezirksstellen des Berufsförderungsinstitutes.



Arbeitsamt Landeck

Pflegerin gesucht

Das Arbeitsamt Landeck sucht für einen pflegebedürftigen, querschnittgelähmten 48-jährigen Mann eine Pflegerin, die gleichzeitig einen Dreipersonenhaushalt zu versorgen hat. Geboten werden Jahresstellung, eigenes Zimmer und gute Bezahlung.

Interessenten mögen sich mit der Information des Arbeitsamtes Landeck in Verbindung setzen.

Gastgewerbe –

Englischkurs f. Anfänger

Die Gastgewerbesaison geht zu Ende und das Personal wird sich in den nächsten Tagen bei den Arbeitsämtern arbeitslos melden. Da die Fremdenverkehrswirtschaft immer mehr fremdsprachlich ausgebildetes Personal benötigt, bietet das Arbeitsamt Landeck in Zusammenarbeit mit dem BFI den Arbeitslosen in der Zwischensaison einen Fernkurs mit dem Titel „Grundkurs im Gastgewerbe“ mit anschließendem Praxis-sprachkurs „Englisch für Anfänger“ an. Der Fernkurs ist ausgerichtet auf Gastgewerbehilfspersonal, das sich weiterbilden will und beginnt sofort, der dazugehörige gastgewerbepraxisorientierte Englischkurs für Anfänger findet anschließend vom 5. November bis 14. Dezember in Landeck statt. Den Teilnehmern erwachsen keinerlei Kosten und sie erhalten zudem eine Beihilfe in der Höhe des Arbeitslosengeldes. Anmeldungen sind ausschließlich beim Arbeitsamt Landeck möglich.



Kamera Klub Landeck Sektion Film

Wir beginnen wieder mit unserem Herbstprogramm am Dienstag, den 18. September 20 Uhr im Gasthof Bierkeller. An diesem Klubabend empfangen wir unsere Klubfreunde aus Bludenz, die uns den Abend gestalten. Wir bitten unsere Mitglieder zahlreich zu erscheinen. Gäste herzlich willkommen. Die Vereinsleitung

ÖVP-Stammtisch in Strengen

am Dienstag den 18. September 19.30 Uhr im Gasthof Traube.
Referent Romuald Niescher.

SPÖ – Parteihaus

Wir sind übersiedelt:

Neue Adresse: 6500 Landeck, Maisengasse 20, Eingang vom Schulhausplatz.
Tel. Nr. 05442-2517

Nächster Sprechtag von Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler am Montag, den 17. September 1979, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

„Adi Stammtisch“ in Zams/Grist

Am Freitag, 21. September 79, findet im Gasthaus Schuler in Grist/Zammerberg mit Beginn um 20 Uhr der beliebte „ADI STAMMTISCH“, verbunden mit einem Sprechtag, statt.

LVP Lettenbichler steht Ihnen gerne in allen Fragen (persönlicher wie allgemeiner Art) zur Verfügung.

Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit zur Aussprache bzw. Diskussion mit einem Abgeordneten zum Tiroler Landtag.

Auskunft wird erteilt über alle Wohnungs-, Pensionsversicherungs-, Unfall-, Krankenversicherungs- und Bergbauernangelegenheiten, über Spezial- und Wirtschaftsfragen und über alle sonstigen individuellen Fragen.

Das Zehnerl!

Ich bin nur ein Zehngroschenstück
und führ' ein armes Leben.
Ich bringe keinem Menschen Glück
für mich will man nichts geben.
Ich bin nicht eine Semmel wert
und keine Zigarette.
Ich bin als Trinkgeld nicht begehrt
mit mir ist's ein Gefretze.
Ich kann mich mit dem Hosenknopf
an Wert nicht einmal messen.
Verachtet bin ich armer Tropf
nichtsnutzig und vergessen
Doch wenn es wieder Sonntag ist,
dann werd' ich stolz und eitel,
da opfert mich als „guter Christ“
mein Herr im Klingelbeutel.

E. Schueler

Personal- nachrichten

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1909 (4.9.) Frau Paula Zeins,
Jahrgang 1909 (15.9.) Franz Zeins, Bäckermeister/Kaufmann, Paschegasse 6.

Jahrgang 1891 (15.9.) Frau Holzer Anna, Betagtenheim,

Jahrgang 1892 (15.9.) Frau Huber Anna, Betagtenheim,

Jahrgang 1898 (17.9.) Herr Neuner Johann, Flirstr. 11,

Jahrgang 1892 (17.9.) Frau Thaler Anna, Schloßweg 1,

Jahrgang 1899 (20.9.) Herr Weiß Rudolf, Brixnerstr. 6;

Strengen:

Jahrgang 1889 (17.9.) Frau Senn Monika, Verill 101,



Chinesisches Reisangeln

Die Mitspieler werden mit drei Tellern und je zwei Stricknadeln ausgerüstet. Auf jedem Teller liegt ein Häufchen ungekochter Reiskörner; es dürfen aber auch Linsen, Erbsen oder Bohnen sein. Damit die Körnerhäufchen gleich groß werden, mißt man sie mit dem Eßlöffel ab. Mit Hilfe der Stricknadeln müssen die Körner über den Tellerrand gehoben (nicht geschoben) werden. Wer zuerst damit fertig ist, hat gewonnen. Anstelle der Stricknadeln kann man auch Hölzchen z.B. vom Mikado-Spiel verwenden.

Wildbachverbauung, Gewässerschutz und Fischerei

Fortsetzung vom Gem. Blatt Nr. 36

Rechtliche Fragen betreffend Gewässerregulierung, Gewässerschutz u. Fischerei

Der folgende Abschnitt entstand unter Mitarbeit von Dr. Bernd Stampfer, langjähriger Wasserrechtsreferent der Bezirkshauptmannschaften Schwaz und Innsbruck, dem für zahlreiche wesentliche Hinweise und Erläuterungen bestens gedankt wird.

Die Wasserwirtschaft - definiert als „zielbewußte Ordnung der menschlichen Einwirkung auf die ober- und unterirdischen Gewässer“ - wird im Wasserrechtsgesetz 1959, BGBl. Nr. 215, i.d.F. BGBl. Nr. 209/1969 und BGBl. Nr. 36/1970, kurz WRG 1959 genannt, umfassend geregelt.

Das WRG 1959 bildet daher auch die Grundlage zur Lösung der im Kontaktbereich Gewässerregulierung - Gewässerschutz - Fischerei auftretenden rechtlichen Fragen. Daneben sind auch die Fischereigesetze der einzelnen Bundesländer und das ABGB von Bedeutung.

Funktionell läßt sich im österreichischen Wasserrecht eine deutliche Entwicklung feststellen:

Ursprünglich standen die „Schutzwasserwirtschaft“ und die „Nutzwasserwirtschaft“ an erster Stelle, heute liegt der Schwerpunkt auf der „Wassergüterwirtschaft“.

Die Novelle 1959 zum Wasserrechtsgesetz 1934 - wiederverlautbart als Wasserrechtsgesetz 1959 - und die Novelle 1969 zum WRG 1959 hatten daher besonders die Reinhaltung und den Schutz der Gewässer unter Betonung ökologischer Gesichtspunkte zum Ziel.

Die Entwicklung geht zweifellos dahin, auch bei Anwendung der älteren Bestimmungen über die „Schutz-“ und „Nutzwasserwirtschaft“ ökologische Gesichtspunkte stärker als bisher zu berücksichtigen.

Schutz- und Regulierungswasserbauten einschließlich der Vorkehrungen zur unschädlichen Ableitung von Gebirgswässern nach dem Gesetz vom 30. Juni 1884, RGBl. Nr. 117, dürfen nach den Bestimmungen des § 41 WRG 1959 nur nach Bewilligung durch die Wasserrechtsbehörde ausgeführt werden. Sie sind so auszuführen, daß öffentliche Interessen nicht verletzt und eine Beeinträchtigung fremder Rechte vermieden wird; andernfalls ist die Bewilligung zu versagen. Die Beeinträchtigung öffentlicher Interessen oder fremder Rechte kann durch eine Änderung des Projektes oder die Vorschreibung entsprechender Auflagen vermieden werden; fremde Rechte können überdies durch die Einräumung von Zwangsrechten beseitigt werden.

Der § 105 WRG 1959 enthält eine beispielsweise Aufzählung von öffentlichen Interessen, welche die Wasserrechtsbehörde von Amts wegen wahrzunehmen hat.

Eine wesentliche Bestimmung betreffend den Gewässerschutz bei Regulierungsvorhaben ist im § 105, lit. e WRG 1959 enthalten:

Danach ist ein Unternehmen im öffentlichen Interesse unzulässig, wenn dadurch die Beschaffenheit des Wassers nachteilig beeinflusst würde. Nach § 30, Abs 2 WRG 1959 ist die Beschaffenheit des Wassers in physikalischer, chemischer und biologischer Hinsicht (Wassergüte) zu verstehen, wobei eine Minderung des Selbstreinigungsvermögens bereits als Verunreinigung gilt.

Die Wasserrechtsbehörde hätte daher im Bewilligungsverfahren nach den Bestimmungen des § 105, lit. e im öffentlichen Interesse von Amts wegen darauf zu achten, daß durch Regulierungen nicht eine Verarmung der Lebensgemeinschaften im Gewässer und damit eine Minderung des Selbstreinigungsvermögens eintritt. Leider

macht die Wasserrechtsbehörde von dieser Bestimmung jedoch kaum jemals Gebrauch.

Auf eine Gewässerschutzmaßnahme im engeren Sinn sei noch hingewiesen:

Unzulässige Abwasserleitungen lassen sich im Zuge der wasserrechtlichen Bewilligungsverhandlung einer Regulierung normalerweise sehr leicht unterbinden, da von den Anrainern ja ein entsprechend großes Interesse an der Verbauung besteht.

Auch für die Fischerei findet sich im § 105, lit. f WRG 1959 eine Bestimmung, welche unter anderem besagt, daß ein Unternehmen bei einer Gefährdung der Landeskultur im öffentlichen Interesse als unzulässig anzusehen ist. Zur Landeskultur gehört sicher auch die Fischerei.

Die normalerweise zum Schutze der Fischerei herangezogenen Bestimmungen sind im § 15 WRG 1959 enthalten. Diese Bestimmungen dienen jedoch nicht dem Schutz öffentlicher Interessen, sondern dem Schutz privater Rechte. Das geht eindeutig daraus hervor, daß nur der Fischereiberechtigte gegen die Bewilligung von Wasserbenutzungsrechten bestimmte Einwendungen erheben kann, wobei die Bestimmungen des § 15 WRG 1959 bei Schutz- und Regulierungswasserbauten sinngemäß Anwendung zu finden haben (§ 41 WRG 1959).

Das Fischereirecht ist nach allen Landesfischereigesetzen – fußend auf einem Erkenntnis des OGH aus dem Jahre 1899 – das ausschließliche Recht, in jenen Gewässern, auf die sich das Recht räumlich erstreckt, Fische, Muscheln und Krustentiere zu hegen und zu fangen. Das Fischereirecht stand früher einzig dem Eigentümer des Gewässers zu, was grundsätzlich jetzt noch gilt; heute ist es aber meist eine Grunddienstbarkeit. Es ist kein Wasserbenutzungsrecht im Sinne des WRG 1959, daher auch im Wasserbuch nicht eingetragen.

Nach § 15, Abs. 1 WRG 1959 können die Fischereiberechtigten gegen die Bewilligung von Wasserbenutzungsrechten solche Einwendungen erheben, die den Schutz gegen der Fischerei schädliche Verunreinigungen der Gewässer, die Anlegung von Fischwegen und Fischrechen sowie die Regelung der Trockenlegung (Abkehr) von Gerinnen in einer der Fischerei tunlichst unschädlichen Weise bezwecken.

Wer Fischereiberechtigter ist, richtet sich nach den Landesfischereigesetzen. Die Fischereiberechtigten (nicht die Pächter des Fischereireviers) haben im wasserrechtlichen Verfahren Parteistellung (§ 102, Abs. WRG).

Den Einwendungen der Fischereiberechtigten ist Rechnung zu tragen, wenn hiedurch der anderweitigen Wasserbenutzung kein unverhältnismäßiges Erschweris verursacht wird. Andernfalls gebührt bloß eine angemessene Entschädigung für die nach fachmännischer Voraussicht entstehenden vermögensrechtlichen Nachteile. Ein unverhältnismäßiges Erschweris kann sowohl technischer als auch finanzieller Natur sein.

Eine Entschädigung gebührt bei einer Gewässerregulierung daher nicht grundsätzlich, sondern nur für jene Nachteile, die aus völligem oder teilweisem Unterbleiben jener Vorkehrungen erwachsen, deren Anordnung der Fischereiberechtigte berechtigterweise verlangen durfte.

Diese Vorkehrungen müssen rechtzeitig und konkret im Zuge des Wasserrechtsverfahrens geltend gemacht werden.

Für vorübergehende Beeinträchtigungen oder Schäden, die im Zuge der Ausführung der Regulierung entstehen (Bauschäden), gebührt Schadenersatz nach dem ABGB.

Zum Zwecke der Minderung von Bauschäden ist es am sinnvollsten, im Wege einer Vereinbarung die in Frage kommende Bachstrecke vor Baubeginn vom Fischereiberechtigten auf Kosten des Regulierungsunternehmens elektrisch abfischen zu lassen.

Die Behörde hat auch festzustellen, ob Entschädigungen und Schadenersätze in Geld- oder Sachleistungen zu erfolgen haben (§ 117, Abs. 1 WRG 1959). Im Interesse der Fischerei sollten solche Leistungen grundsätzlich nur in Form von Besatzfischen erfolgen.

8) **Schlußbetrachtung:**

Heutzutage sind Worte wie „Natur-“ und „Landschaftsschutz“ zu vielstrapazierten Schlagworten geworden.

Beim „ökogerechten“ bzw. im weitesten Sinne „naturnahen“ Schutzwasserbau geht es jedoch um etwas grundsätzlich anderes. Wenn auch dem Hauptziel „Schutz vor Wassergefahren“ eindeutig untergeordnet, muß die nächstwichtigste Zielsetzung im modernen Schutzwasserbau „Gewässerschutz im weitesten Sinne“, d.h. Erhaltung oder Verstärkung des biologischen Selbstreinigungsvermögens, lauten, wobei auch auf die landeskulturellen Belange der Fischerei entsprechend Bedacht genommen werden sollte. Zur Erreichung dieses Zieles können in bestimmten Fällen durchaus auch „harte“ Bauweisen eingesetzt werden.

Das österreichische Wasserrechtsgesetz enthält auch Bestimmungen, nach denen die Erhaltung des biologischen Selbstreinigungsvermögens und der Schutz der Fischerei bei der Bewilligung von Schutz- und Regulierungswasserbauten im öffentlichen Interesse von Amts wegen wahrzunehmen wäre. Allerdings wird von diesen Bestimmungen durch die Wasserrechtsbehörde kaum jemals Gebrauch gemacht.

Abgesehen davon sollte es jedoch selbstverständliche Pflicht öffentlicher Dienststellen sein, bei Planung und Ausführung ihrer Schutzwasserbauten die öffentlichen Interessen zu wahren. Auf die kostenlose Abwasserreinigung durch das biologische Selbstreinigungsvermögen der Fließgewässer kann unserer Zivilisationsgesellschaft, die ohnehin schwer mit den Problemen „Müll“ und „Abwasser“ zu kämpfen hat, nicht verzichtet. Auch die Fischerei mit ihrem hohen Erholungs- und Feizeitwert nimmt im Fremdenverkehrsland Österreich ständig an Bedeutung zu.

Die vorliegende Arbeit versucht daher, die grundlegenden Zusammenhänge im Ökosystem „Wildbach“ aufzuzeigen und daraus Schlußfolgerungen auf die optimale Ausgestaltung eines Wildbaches als Lebensraum zu ziehen.

Diesem Anliegen kommen zwei Entwicklungen zugute:

Erstens hat sich die wissenschaftliche Grundlagenforschung in der Limnologie gerade in letzter Zeit verstärkt den Fließgewässern zugewandt und zweitens sind von Praktikern des Flußbaus und der Wildbachverbauung in den letzten Jah-

ren große Fortschritte in der Entwicklung „ökogerechter“ bzw. „naturnaher“ Bauweisen gemacht worden.

Die bisherigen Fortschritte in dieser Richtung sind in der Wildbachverbauung aus eigenem, oft gefühlsmäßigem Antrieb einiger Praktiker erzielt worden.

Wenn man bedenkt, daß in Österreich rund 4.000 Bäche in die Kompetenz der Wildbach- und Lawinenverbauung fallen, so erkennt man die große Bedeutung einer Betrachtung der Wildbäche nicht nur als Schadensbringer sondern auch als nutzbringende Lebensräume.

Die Ausbildung der Forstingenieure an der Universität für Bodenkultur umfaßt zwar eine Vielzahl naturwissenschaftlicher und technischer Fächer und legt besondere Betonung auf ökologische Zusammenhänge; jene Vorlesung aber, welche sich speziell mit der Ökologie der Gewässer auseinandersetzt, ist lediglich ein empfohlenes Freifach.

Es ist daher dringend zu fordern, daß der Besuch der Vorlesungen und die Ablegung einer Prüfung aus „Hydrobiologie und Fischereiwirtschaft“ zumindest den Studenten des Studienzweiges „Wildbach- und Lawinenverbauung“ zur Pflicht gemacht wird – denn sie sind es ja, die in einigen Jahren durch Planung und Ausführung von Wildbachverbauungen negativ oder positiv auf die Lebensgemeinschaften in den Wildbächen einwirken werden.

Ebenso wäre eine limnologische post-graduate-Ausbildung der in der Wildbachverbauung tätigen Fortsingenieure umgehend in die Wege zu leiten.

Jeder, der mit „Wasser“ und „Gewässer“ zu tun hat, sollte ständig der Tatsache eingedenk sein, daß beides vielfältiges Leben birgt – in unserem ureigensten Interesse sollten wir sorgsam damit umgehen!

9) **Literaturhinweise:**

1. Amt der OÖ. Landesregierung: Naturnaher Wasserbau. Broschüre 1971
2. Amt der OÖ. Landesregierung: Arbeitsblätter für den Flußbau. Interne Unterlagen der Landesbaudirektion, 1976
3. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft: Naturbezogene Wasserabwehr. Auszug aus der Broschüre „Hochwasser-Muren-Lawinen“, Wien 1975
4. Krzizek F.: Kommentar zum Wasserrechtsgesetz. Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung, Wien 1962
5. Liepolt R.: Naturnaher Wasserbau-limnologisch betrachtet. Mitteilungsblatt des Landesfischereiverbandes „Salzburgs Fischerei“, 5. Jahrgang, Heft 1, 1974
6. Muus B. und Dahlström R.: Süßwasserfische Europas. Bayerischer Landwirtschaftsverlag, München 1968
7. Schirnböck O.: Naturnahe Wildbachverbauung. Allgemeine Forstzeitung, 85. Jahrgang, Wien, Juli 1974
8. Schwoerbel J.: Einführung in die Limnologie. 3., überarb. u. erg. Auflage, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart - New York 1977
9. Verein der Diplomingenieure der Wildbach- und Lawinenverbauung Österreichs: Sonderheft

Österreich kauft bei Hofer

PROGRAMM

**Hörfunk
Fernsehen**

38. Folge
vom 16. bis
22. 9. 1979

Sonntag,
16. September,
20.15 Uhr in FS 1

„Der Pate“
1. Teil

Montag,
17. September,
21.00 Uhr in FS 1

„Der Pate“
2. Teil

Dienstag,
18. September,
20.00 Uhr in FS 1

„Der Pate“
3. Teil

Mittwoch,
19. September,
20.00 Uhr in FS 1

„Der Pate“

Pfirsiche 7⁹⁰
gelbe, halbe Früchte, 1/1 Dose

Delikateß-Gurken 9⁹⁰
0,72-l-Glas

Eierteigwaren 15⁹⁰
(Fadennudeln, Hörnchen,
Spiralen, Spaghetti), 1 kg

**Osana
Delikateßmargarine** 3⁹⁰
250-g-Würfel

Toastbrot 5⁹⁰
geschnitten, 500 g

**Rigolta
Marillenmarmelade** 11⁹⁰
700-g-Becher

Hofer Gold Extra 23⁹⁰
Bohnenkaffee, Spitzenqualität, 250 g

**Kuchenfürst Marmor-
Gugelhupf** 12⁹⁰
400 g

***Gumpoldskirchner** 24⁹⁰
mild, 1-Liter-Flasche

***Goldland Apfelsaft** 5⁹⁰
1 Liter

Bella Neapolitaner 2²⁰
65-g-Taschenpackung

Bella Eierbiskotten 9⁹⁰
40 Stück, 200 g

Landgut Schnittbohnen 3⁹⁰
1/2 Dose

Perlzwiebeln 8⁹⁰
0,4-l-Glas

Delikateß-Gurken 19⁹⁰
2-l-Glas

Champignons 9⁹⁰
geschnitten, 1/2 Dose

Sardinen in Öl 3⁹⁰
125-g-Dose

Fleischschmalz 5⁹⁰
150 g, 1/4 Dose

Jagdwurst 9⁹⁰
150 g, 1/4 Dose

**Bellasan
Sonnenblumenmargarine** 4⁹⁰
250-g-Becher

Osana Sonnenblumenöl 39⁹⁰
2-l-Flasche

Buttella Delikateß-Tafelöl 49⁹⁰
100 % Pflanzenöl, 3-l-Dose

Emmentaler Schmelzkäse 13⁹⁰
in Scheiben, 45% F.i.Tr., 200 g

Lomee Ketchup 8⁹⁰
scharf oder mild, 400-g-Flasche

Lomee Salatmayonnaise 7⁹⁰
50 % Ölgehalt, 240-g-Glas

Teeaufgußbeutel 7⁹⁰
(Früchtl., Hagebutte, Schwarz, Pfeffer-
minz, Kamille), 25 Beutel

**Hofer
koffeinfreier Kaffee** 23⁹⁰
250-g-Packung

Kuchenfürst Krokantkuchen 8⁹⁰
280 g

***Blaufränkischer** 19⁹⁰
1-l-Flasche

***Mönchsgold Dosenbier** 4⁵⁰
0,33-l-Dose

***Favorit Weinbrand** 44⁹⁰
0,7-l-Flasche

***Goal Orange** 2⁵⁰
0,19 l, 1 Stück

***Goldland Orangensaft** 7⁹⁰
100 % reiner Orangensaft, 1 l

Nußknacker Schokoriegel 8⁹⁰
3er-Packung

Krachmandeln 9⁹⁰
200-g-Beutel

Negerbrot 9⁹⁰
200-g-Tafel

**Bella
Haushaltsschokolade** 18⁹⁰
400-g-Tafel

Butterkeks 7⁹⁰
250-g-Packung

Potato Chips 8⁹⁰
195-g-Beutel

Krepp-Toilettepapier 9⁹⁰
4x400 Blatt

Windeln 39⁹⁰
50 Stück

Tandil Vollwaschmittel 39⁹⁰
750 Laugenliter, 3 kg

Wir sind immer billiger!

36/37/38 W

*Kein Flaschenpfand, inkl. sämtlicher Steuern.

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Modling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Liezen, Mürzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Wels. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/See. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

SO
16. 9.

FS 1

- 11.00-12.00 Konfrontation der Spitzenkandidaten in OÖ.
- 15.05 Der Jazztrompeter (s/w)
Der Aufstieg eines Waisenjungen zum anerkannten Jazztrompeter in New York
Mit Kirk Douglas, Laureen Bacall und Doris Day
- 16.45 National Geographic
„Segeln in der Sahara“
- 17.30 Biene Maja
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
Rendezvous für Junggebliebene
Gast: Kurt Heintel
- 18.30 Verständigung bei Tieren
Ein Revier wird verteidigt
- 19.00 Österreichbild aus Steiermark
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Der Pate
- 20.10 Sport
- 22.10 Alfred Brendel spielt Schubert
„Sonate A-Dur“
- 23:10 Nachrichten
- 23.15 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.45 Follow me - 10.00 Ökumenischer Gottesdienst - 11.00 „Shramadans in Sri Lanka“ - 12.55 Un'ora per voi - 14.00 Panorama der Woche - 14.25 Il Balcon tort - 15.10 Vorne, hine - Tier sind dal - 15.35 1. August - festa nazionale - 17.00 Der Aufstieg des Menschen - 18.00 Tatsachen und Meinungen - 19.00 The Kings Singers - 19.30 Raffael - 20.15 „... außer man tut es“ - 20.20 Aufwind - 21.50 Kintop - 22.10 Internationale Musikfestwochen Luzern - 22.50 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- Österreich 1**
- 6.05 Frühmusik
 - 7.05 Fangt an und singt
 - 7.30 Ökumenische Morgenfeier
 - 7.57 Programmhinweise
 - 8.00 Nachrichten, Wetter
 - 8.15 Du holde Kunst
 - 9.10 „Vater sein dagegen sehr.“ Ein Roman von Horst Biernath
 - 9.45 Das Glaubensgespräch
 - 10.00 Katholischer Gottesdienst
 - 11.00 Internationales Brucknerfest '79 Linz
 - 13.10 „Das klingt so herrlich...“
 - 14.00 Der dramatisierte Sonntagsgesam
 - 14.30 Tirol an Etsch und Eisack
 - 15.05 Quodlibet - Unterhaltung für Musikgourmets
 - 16.05 Kulturpolitische Perspektiven
 - 16.20 Im Rampenlicht
 - 17.10 Lieben Sie Klassik?
 - 18.05 Das Magazin der Wissenschaft
 - 19.05 Stefano Landi: „Il Sant' Alessio“
- Österreich Regional**
- 21.00 „Handel und Wandel oder Der Viehhändler.“ Hörspiel von Hans Haid
 - 22.10 Kunst heute
 - 23.10 Sendeschluß

FS 2

- 16.00 Der gläserne Mensch
Eine medizinische Sendung von und mit Univ.-Prof. Dr. Karl Fellinger
- 17.00 Land und Leute
- 17.30 Überblick
- 18.00 Le Bossu
Kostümabenteuerfilm
- 19.50 Bücherbasar
Präsentiert von Dolf Lindner
Thema: Autoren der Zwischenkriegszeit
- 20.15 La Gioconda
Einführung zur Oper von Amilcare Ponchielli
- 20.30 Satellitenübertragung aus San Francisco:
La Gioconda
Oper in vier Akten
Ausführende:
La Gioconda, Renata Scotto
Enzo Grimaldo, Luciano Pavarotti
Barnaba, Norman Mittelmann
La Cieca, Margarita Lilowa
Laura, Stefania Toczyska
Alvise Badoero, Georgio Tozzi
Es spielt das Orchester der San Franciscoer Oper
- 0.00 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 10.00 Europa im 20. Jahrhundert - 10.40 Aus der Stauerzeit - 10.45 Für Kinder: Die Sendung mit der Maus - 11.15 Im Westen was Neues? - 12.00 Der Internationale Frühschoppen - 13.15 Auto - 13.45 Magazin der Woche - 14.25 Die seftsamem Abenteuer des Hermann von Veen - 14.55 Das Fenster zur Fuir - 17.00 Der Mann in den Bergen - 17.45 Lebensraum in Gefahr - 18.33 Die Sportschau - 19.15 Wir über uns - 19.20 Weltspiegel - 19.30 Die Bank gewinnt immer - 21.00 Der 7. Sinn - 21.05 Gegen die Spielregeln - 22.35 Kritik am Sonntagabend/Glasihaus - 23.20 Tegegsschau.

ZDF: 9.00 Evangelischer Gottesdienst - 10.30 ZDF-Matinee - 11.45 Das Sonntagskonzert - 12.45 Freizeit - 13.15 Chronik der Woche - 13.40 Buch - Partner des Kindes - 14.10 Es war einmal - 14.40 Danke schön - 14.45 Möglich ist alles - 16.00 Rundum ein Komödiant 18.00 Tagebuch - 18.15 Rauchende Colts - 19.10 Bonner Perspektiven - 19.30 Wo Amerika noch zufrieden ist - 20.00 ... es ist die Liebe - 21.05 Sport am Sonntag - 21.20 Der Pate - 23.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten - 19.00 Der alte Feinschmecker - 22.05 Bücher beim Wort genommen - 22.50 Nachrichten.

Österreich 3

- 20.05 Österreichralie
 - 21.30 Kabarett jetzt und damals. Ein Gespräch zwischen Peter Orhofer und Rudolf Weys
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.20 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
 - 6.05 Musik in den besten Jahren
 - 6.30 Gospel-Matinee
 - 9.10 Ö-3-Verkehrsdienst
 - 10.05 Das alte Grammophon
 - 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
 - 11.05 Beschwingt um elf
 - 11.30 „help“ - Das Konsumentenmagazin
 - 12.05 Musik à la carte
 - 13.10 Ö-3-Sonntagmagazin
 - 14.05 Espresso
 - 15.05 Kopf-Hörer
 - 16.05 Radio Holiday
 - 17.10 Evergreen
 - 17.45 Sport und Musik
 - 18.30 Dreißig Minuten mit
 - 19.05 Pop-Shop
 - 20.05 Funk-Verbindung
 - 21.05 Melodie exclusiv
 - 22.10 Treffpunkt Studio 4
 - 23.10 Musik zum Träumen
 - 0.00 Nachrichten bis 5.00 Ö-3-Nachprogramm



Robert De Niro - als Vito Corleone, der den Erpresser der kleinen Geschäftsleute im italienischen Viertel in New York erschießt.

Sonntag, 16. September, 20.15 Uhr in FS 1:

„Der Pate“

In der Fernsehfassung hat Coppola auf Rückblenden verzichtet; er hat die drei Generationen umfassende Saga von Aufstieg und Fall der Mafia-Familie Corleone chronologisch erzählt.

Dabei verwendete er Material, das bei der Endfertigung der beiden Spielfilme nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Der kleine Vito Andolini lebte mit seiner Mutter in Corleone auf Sizilien.

Er kannte in seiner Kindheit nur Angst und Schrecken. Vito erlebte, wie der gefürchtete Mafia-Boss von Sizilien - „Don Ciccio“ - seinen Vater, seinen Bruder und seine Mutter töten ließ.

Freunde von Vitos Familie und Gegner Don Ciccios verhalfen dem Buben zur Flucht nach New York. Von nun an nennt er sich nach seiner Heimatstadt, Vito Corleone.

Der junge Mann entschließt sich, in dem italienischen Viertel von New York über sein eigenes Schicksal und damit Herr über das vieler anderer zu werden. Wie ein „genialer Wirtschaftsführer“ versucht er sein eigenes Imperium aufzubauen, ein Imperium, das aus Einnahmen von

Glücksspiel, Alkoholschmuggel und skrupellosen Kreditgeschäften besteht.

Zwei Freunde helfen ihm bei Aufbau in der New Yorker Unterwelt: Genco und Clemenza.

Um seine kriminellen Geschäfte legal zu tarnen, gründet er mit ihnen die Firma „Genco Olive Oil Import Company“. Don Corleones Geschäft entwickeln sich erfolgreich; er wird im New Yorker Italienviertel ein mächtiger und einflußreicher Mann.

Bei allem Erfolg und aller Skrupellosigkeit bleibt Vito Corleones Familien Sinn typisch sizilianisch: Das Familienleben und die Zusammengehörigkeit gehen ihm über alles. Don Vito besucht mit seiner Familie seine sizilianische Heimat in der Absicht, Ruhe zu üben. Er tötet Don Ciccio, den Mörder seiner Familie, und zwang seinen Helfershelfer. Auf dem Höhepunkt seiner New Yorker Karriere wird Don Vito Corleone von allen noch ehrfurchtsvoll „der Pate“ genannt.

Die „Hochzeit“ der einzigen Tochter des Paten wird für die New Yorker Mafioso-Szene zu einem glanzvollen Fest.

**Ständige Hörfunk-Sendungen:
Auf einen Blick**

Ö 1: 6.00 Sendebeginn - 6.05 Belangsendungen - 6.12 Frühmusik - 6.55 Morgenbetrachtung - 7.00 Morgenjournal - 7.25 Morgengymnastik - 8.00 Wetter und Nachrichten - 8.05 Nachrichten in Englisch und Französisch - 9.00, 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 12.00 Mittagsjournal - 14.00 und 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten - 18.30 Abendjournal - 22.00 und 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Sendeschluß.

Ö R: 6.00 Sendebeginn, Nachrichten und Wetter - 5.05 Für Frühaufsteher - 5.30 Morgenbetrachtung - 5.52 Morgengymnastik - 6.00 Nachrichten - 6.15 Kraftfahrer-Informationen - 6.20 Sport - 6.45 Lokalprogramme - 8.00 Nachrichten und Wetter - 11.00 Kurznachrichten - 11.30 Kleines Kunterbunt - 11.45 Autofahrer unterwegs, dazwischen 12.00 Mittagsglocken - 12.30 Nachrichten und Wetter - 13.00 Lokalprogramme - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.52 und 17.55

Belangsendungen - 18.53 Das Traummännlein kommt - 19.00 Kurznachrichten - 19.05 Programmhinweise - 19.55 Landesnachrichten - 20.00 Nachrichten und Wetter - 22.15 Sport aus aller Welt - 22.25 Sendeschluß.

Ö 3: 5.00 Sendebeginn und Nachrichten - 5.05 Ö-3-Wecker - 8.00 Nachrichten und Wetter - 8.05 Bitte, recht freundlich! - 9.00 Kurznachrichten - 9.05 Verkehrsdienst - 10.00 und 11.00 Kurznachrichten - 11.03 Beschwingt um elf - 12.00 Mittagsjournal - 13.00 Ö-3-Magazin - 13.45 Tageskurse für den Fremdenverkehr - 14.00 Kurznachrichten - 14.03 Espresso - 15.00 Kurznachrichten - 15.03 Die Musicbox - 16.00 Kurznachrichten - 17.00 Nachrichten und Wetter - 17.10 Evergreen - 18.00 Kurznachrichten - 18.05 Club Ö 3 - 19.00 Kurznachrichten - 19.03 Sport und Musik - 20.00 Nachrichten und Wetter - 21.00 Kurznachrichten - 22.00 Nachtjournal - 22.15 Treffpunkt Studio 4 - 23.00 Nachrichten und Wetter - 23.10 Musik zum Träumen - 0.00 Nachrichten - 0.05 Ö-3-Nachprogramm - 1.00, 2.00 und 3.00 Kurznachrichten - 4.00 Nachrichten - 5.00 Sendeschluß.

MO

17. 9.

FS 1

- 00 Am, dam, des „Streiten“
- 30 Land und Leute
- 00 Der Chor in der griechischen Komödie
Aristophanes: Die Vögel
- 30-12.10 April in Paris
Spielfilm um eine Tänzerin, die in Paris ihr Glück findet
Mit Doris Day, Claude Dauphin u. a.
- 00 Am, dam, des
- 25 Der Fotodachs
- 30 Lassie
Die Geschichte eines Hundes
- 50 Betthupferl
- 00 Bis ans Ende der Welt
Die Abenteuer eines rumänischen Kapitäns
- 25 Orf heute
- 30 Wir
- 00 Österreichbild
- 30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 00 Sport am Montag
- 00 Der Pate (2. Teil)
Die Geschichte einer Mafia-Familie nach Mario Puzo
- 25 Nachrichten
- 50 Abendssport
- 30 Sendeschluß

Schweizer Fernsehen

- SRG: 17.30 Mondo Montag – 18.00 Karussell – 19.45 De Tag isch vergange – 19.05 Die Mädchen aus dem Weltraum – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Was isch? – 21.10 Das Amerika des Henry Ford – 21.10 Der unsichtbare Mann – 23.00 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Hello, hello, hello
Ein Englischkurs von Neil Hardwick und David Mitchell
- 18.30 National Geographic:
The house on the Kloug
Die Geschichte des Jim Thompson, der spurlos verschwand
- 19.30 Orientierung
- 20.00 Der Doktor und das liebe Vieh
Nach den Erinnerungen des Tierarztes James Herriot
- 20.50 Romanze mit einem Kontrabaß
Fernsehfilm nach einer Kurzgeschichte von Anton Tschechow
- 21.30 Zeit im Bild 2
- 22.00 Fluchtgefahr
Ein auftrüdelndes Dokument für einen humanen Strafvollzug
Dem Automechaniker Bruno Kuhn (Wolfram Berger) wird eine Spritztour in einem fremden Wagen zum Verhängnis.
Bruno kommt ins Gefängnis, wo er als „Neuling“ zunächst einen schweren Stand hat.
Doch allmählich paßt sich Bruno an. Und als Bruno sich dann noch des Überfalls auf einen Bahnhof bezichtigt, da wird er anerkannt, da hat er sich einen guten Platz in der „Hackordnung“ der Gefangenen gesichert.
- 23.40 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Schaukelstuhl – 17.00 Die Reisen des Marco Polo – 17.45 Der Verkehrswürfel – 20.15 Der eiserne Gustav – 21.15 48 Stunden – 21.45 Spaß beiseite – Heribert kommt! – 23.00 Jonas, der im Jahr 2000 fünfundzwanzig Jahre alt sein wird – 0.50 Tagesschau.

- ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10 Abenteuer Wildnis – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Königlich Bayerisches Amtsgericht – 19.30 Disco '79 – 20.15 Aus Forschung und Technik – 21.00 Heute-Journal – 21.20 Der Pate – 23.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- BF: 18.30 Bayern heute – 18.55 Nachrichten – 19.00 Stolz und Vorurteil – 21.00 Zeitspiegel – 21.45 Blickpunkt Sport.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 05 Belangsendung der österreichischen Gemeinwirtschaft
- 09 Belangsendung der SPÖ
- 12 Frühmusik
- 55 Morgenbetrachtung
- 00 Das Morgenjournal
- 25 Morgengymnastik
- 30 Frühmusik
- 15 Konzert am Morgen
- 06 Nicht nur fürs Regal
- 15 Musik macht Freude
- 30 Tatjana Grindenko und Gidon Kremer
- 00 Dirigenten, Orchester, Solisten
- 05 Studiokonzert
- 05 Roman in Fortsetzungen
- 30 Von Tag zu Tag
- 05 Für Freunde alter Musik
- 30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 05 Mehr lernen – mehr wissen
- 30 Die österreichische Erzählung
- 45 Forscher zu Gast
- 10 Klassik für Kenner
- 57 Programmlinweise

- 18.00 Die Familienredaktion
- 19.05 Du holde Kunst
- 20.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 20.30 Internationale Konzertsaison
- 22.30 Wissen der Zeit
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.30 Salzburger Weis'
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.45 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Maler Pamstl und Kold Pamstl“
- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Was I gern hör...
- 17.52 Belangsendung der ÖVP
- 17.56 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Programmlinweise
- 19.07 Melodie für jeden Jahrgang

Österreich 3

- 19.50 Das Kleine Unterhaltungsorchester von Studio Oberösterreich
- 20.05 „Der ungebetene Gast.“
Hörspiel von Giles Cooper
- 21.05 Das waren noch Radlozeiten
- 21.30 Schlag auf Schlag
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte recht freundlich!
- 10.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Glück und Gesundheit

Das moderne Hausbuch für die ganze Familie
768 Seiten, davon 20 Seiten Sachregister. Format 235x160. 32 Fototafeln und 392 Abbildungen, ausführliches Heilkräuter-Abc von Univ. med. Dr. Heinrich Wallnöfer.

Der unentbehrliche Ratgeber auf dem neuesten Stand medizinischen Wissens mit

- Diätvorschriften
- Anweisungen zur Ersten Hilfe
- Erklärung medizinischer Fachausdrücke
- Heilkräuter-Abc
- Ratschläge für die Überwindung der Krise des Lebens.

Auf grundlegende Abhandlungen über den gesunden Menschen, Bau, Struktur und Funktion des menschlichen Körpers, Ernährung, Hygiene und Lebensführung folgen die mit zahlreichen Fotowiedergaben und Zeichnungen ergänzten, ausführlichen Kapitel der Krankheiten aller inneren und äußeren Organe einschließlich der Verletzungen durch Unfall; auch die Vorbeugung gegen Schäden durch Radioaktivität wurde dabei bereits berücksichtigt. Ein breiter Raum ist dem Leben der Frau in gesunden und kranken Tagen, bei Schwangerschaft und Geburt und den Krankheiten der Kinder gewidmet.

An die Buchhandlung Möbius
Postfach 585, Amerlingstraße 19
1061 Wien

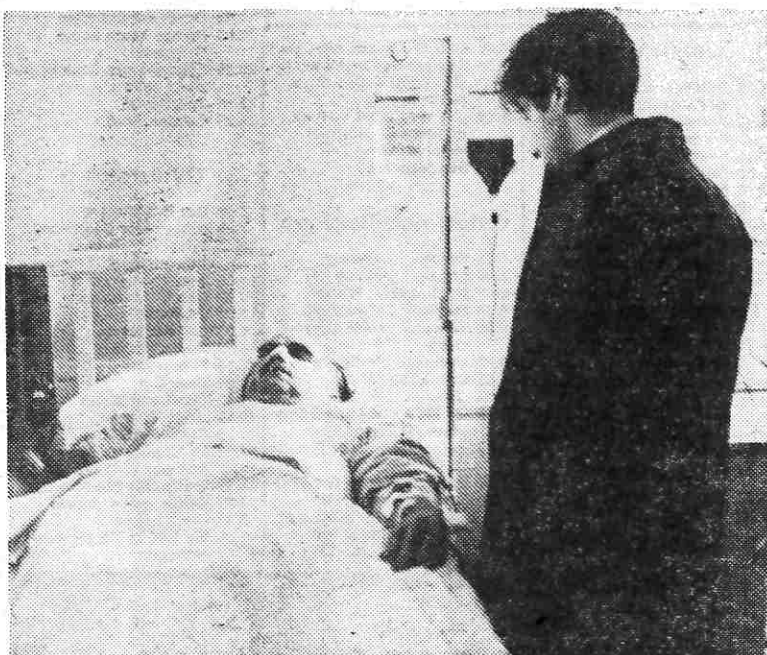
Ich bestelle

GLÜCK UND GESUNDHEIT –
Das moderne Hausbuch für die ganze Familie
durch Nachnahme zum Preis von S 149, –
zuzüglich S 25, – für Porto und NN-Gebühr.

Name:

Straße:

Ort:



Marlon Brando als der „Pate“, liegend, und Al Pacino als Michael – der Pate liegt schwer verletzt im Krankenhaus, nachdem Sollozzos Mordanschlag nicht erfolgreich verlief.

Michael, der bis jetzt von der Familie aus allen kriminellen Handlungen und Taten herausgehalten wurde, verhindert einen neuen Anschlag.

Zur Sendung am Montag, 17. 9., um 21 Uhr in FS 1.

Michael nimmt zum Schein das Angebot des Rauschgifthändlers zu einem „Verhandlungstreffen“ an. In einem kleinen Restaurant erschießt er Sollozzo und seinen Leibwächter.

Die beiden Morde zwingen Michael, unterzutauchen. Er flieht nach Sizilien.

Während seines einjährigen Aufenthalt in Sizilien lernt Michael Apollina kennen. Sie wird die große Liebe seines Lebens. Er heiratet sie, obgleich er in New York eine enge Beziehung mit einer amerikanischen Lehrerin namens Kay unterhält.



FS 2

- 18.00 Italiano in rosso e blu
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Der Aberglaube Fortschritt
Gespräch zum Thema „Überleben“
- 19.30 Ein Mädchen fällt vom Himmel
- 20.00 Zyklus: Joseph Roth
Hiob
Fernsehfilm in drei Teilen
Von Joseph Roth
2. Teil
- 21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.00 Club 2
Sendeschluß offen

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 „Wir ziehen aufs Land, es wird besser...“ – 17.00 Immer Kathi – 17.25 Kasper Laris Abenteuer – 20.15 Nonstop Nonsens – 21.00 Report – 21.45 Kaz & Co. – 23.00 Ustinovs Notenwechsel – 23.45 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Mosaik – 17.10 Berufsreport – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Die unwahrscheinlichen Abenteuer des Lemi Gulliver – 18.45 Oskar, die Supermaus – 19.30 Super Stunt – 21.00 Heute-Journal – 21.20 Der Pate – 23.10 Heute.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Die Torfstecher – 10.30 und 11.10 Hoffnungen in der Stadt – 15.00 Da capo – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Menschen im Alltag – 18.00 Antiquitäten-(Ver)führer – 18.15 Messen mit Massen – Masse zum Messen – 18.45 De Tag isch vergange – 18.50 Tagesschau – 19.05 Im Reich der wilden Tiere – 19.35 Blickpunkt – 20.25 CH – 21.25 Harry O – 22.15 Tagesschau – 22.35 Sendeschluß.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Hello, hello, hello
- 10.00 Impfung und Immunität
- 10.30–12.15 Kaiserjäger
Eine charmante Liebesgeschichte aus dem „alten“ Österreich
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 18.00 Väter der Klamotte (s/w)
- 18.30 Wier
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Pate (3. Teil)
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.05 Sendeschluß

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Peter Paul Rubens – 19.55 Stenogramm einer Choreographie – 20.45 Fingerhakeln – 21.30 Von der Ikone zur Abstraktion – 22.15 Schach – 23.00 Nachrichten.

Österreichischer Hörfunk

- | | |
|--|--|
| <p>Österreich 1</p> <ul style="list-style-type: none"> 6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer 6.09 Belangsendung der ÖVP 6.12 Frühmusik 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Das Morgenjournal 7.30 Frühmusik 8.15 Konzert am Morgen 9.06 Alte Märchen 10.05 Fremde Menschen, fremde Klänge 10.30 Kammermusik 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fortsetzungen 14.30 Von Tag zu Tag 15.05 Für Freunde alter Musik 15.30 „Für Kinder und Kenner“ 16.05 Mehr lernen – mehr wissen 16.30 Tagebücher. Kurt Schuschnigg: Oranienburger Tagebuch 16.45 Erforscht und entdeckt 17.10 Lieben Sie Klassik? 17.57 Programmhinweise 18.15 Kulturquerschnitte | <ul style="list-style-type: none"> 19.05 Chormusik aus aller Welt 19.30 Königin der Instrumente 20.00 „Drüben!“ – Das Osteuropamagazin 21.00 „Es wird nicht so heiß gegessen.“ Hörspiel 22.10 Musik unserer Zeit 23.10 Sendeschluß <p>Österreich Regional</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.05 Für Frühaufsteher 6.45 Lokalprogramme 8.00 Nachrichten, Wetter 8.05 Magazin für die Frau 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Kinder ohne Zukunft“ 16.30 Ihr Problem – unser Problem 17.10 Verachtet mir die Meister nicht 17.52 Belangsendung der SPÖ 17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer 18.55 Das Traumännlein kommt |
|--|--|

- 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Humor kennt keine Grenzen
- 20.30 Eggenberger Schloßkonzerte 1979
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 6.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Vokal – Instrumental – International
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 21.30 Aus der Welt des Jazz
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

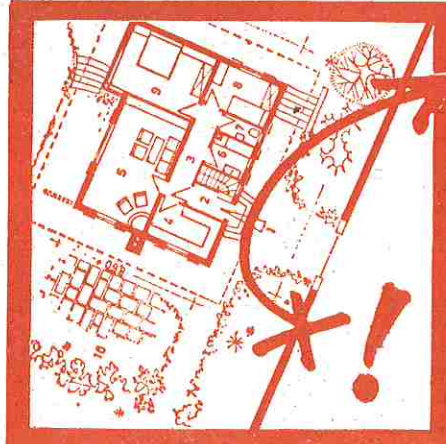


Marlon Brando als „der Pate“ kurz vor seinem Tode. Er hat im Grund erreicht, wovon er träumte.

Zur Sendung am Dienstag, 18. September, um 20 Uhr in FS 1:

Der Pate hat sich gesundheitlich in seinem New Yorker Domizil von dem Mordanschlag erholt. Doch er spürt, daß sich in seinem Leben einschneidende Veränderungen ankündigen. Der Zerfall seiner Macht und die mögliche Selbstzerstörung seiner Familie beschäftigen seine Gedanken immer intensiver. In dieser Stimmung wird dem Paten der Tod seines Sohnes Sonny mitgeteilt. Er veranlaßt seinen persönli-

chen Berater Tom Hagen, ein Treffen mit den Oberhäuptern der fünf altsizilianischen Clans zu arrangieren. Er will Frieden mit den mächtigen sizilianischen Clans machen, um den Blutvergießen ein Ende zu bereiten. Der Lieblingssohn des Paten – Michael – verlobt mit seiner Frau Apollina ungestörte Flitterwochen auf Sizilien. Vertrauensmänner des Paten signalisieren drohende Gefahr.



Die Lösung: HAUSRUCKZAUN

Eine Einfriedung, wie sie schöner, dauerhafter und wirtschaftlicher nicht sein kann. Denn der besondere Vorteil der HAUSRUCK-ZAUNE ist auch Ihr Vorteil: Jahrzehntelange Lebensdauer und längere Farbhaltigkeit durch Tiefimprägnierung mit 10 atü Druck. Mit HAUSRUCK-ZAUNEN sparen Sie schon beim Kauf den ersten Neuanstrich.



Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an. Wir informieren Sie gerne über HAUSRUCK-ZAUNE und Zubehörteile wie Zaunsteher, Querhölzer, Tore, Beschläge usw.

Senden Sie mir Ihr »Kleines Handbuch zur Gestaltung von Einfriedungen« samt Preisliste.
Name: _____
Telefon: _____
Adresse: _____

Bramerdorfer u. Philipp KG
4872 Neukirchen an der Vöckla
Telefon 076 82/7293

Österreichische Gartenbaumesse in Tulln

Zum fünfzehnten Mal wurde die „Österreichische Gartenbaumesse“ auf dem 79.000 m² großen, an der Bundesstraße 19, direkt an der Westausfahrt der Stadt gelegenen Messegelände durchgeführt.

Von Jahr zu Jahr nimmt das Interesse an dieser Repräsentativschau der heimischen Erwerbsgärtner zu. Sie übt aber ihre Anziehungskraft nicht nur auf weiteste Kreise des österrösterreichischen Raumes aus, sondern zieht in wachsendem Ausmaß die Aufmerksamkeit auch der europäischen Staaten auf sich.

Zur wichtigsten Funktion der österreichischen Gartenbaumesse zählt die Information von Produzenten, Konsumenten, Gartenbesitzern und Blumenfreunden über den neuesten Stand der Gartenbau-

wirtschaft im engeren und weiteren Sinn — und das in einer solchen Komplexität und Aktualität, wie sie im gesamten Bundesgebiet nur auf dieser Spezialmesse in Tulln geboten wird.

Über 15.000 m² der gesamten Ausstellungsfläche waren gedeckte Hallen — dazu zählen die große Rundhalle, die Tullner-Halle, die Traglufthalle, die technischen Pavillons, die Kojen in der Verkaufsstraße und die mobilen Hallen der Baumschulen sowie die neue Jubiläumshalle. Das Ausstellungsgelände und die Gestaltung der festen Bauten haben längst die Anerkennung der internationalen Fachwelt gefunden.

Groß war das Echo auf die diesjährige Gartenbaumesse. Die Zahl

der Aussteller hatte sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht.

278 Gartenbaubetriebe und Firmen aus dem In- und Ausland, die mit dem Gartenbau in irgendeinem Zusammenhang stehen, beteiligten sich mit ihren Exponaten an diesem Messegesehen. Die Anfragen aus dem Ausland konnten aber auch heuer nur zum Teil berücksichtigt werden, da der Endausbau des Geländes erst in den nächsten Jahren abgeschlossen sein wird.

Neben dem traditionellen Schwerpunkt, der „Rose“ in all ihren Spielarten, war der Pflanze in Hydrokultur unter dem Titel „Wohnen mit Grün“ eine eigene Sonderausstellung gewidmet.

Darüber hinaus wurden von der Chrysantheme bis zur Orchidee, die Erzeugnisse der Baumschulen, aber

auch Gemüse und Obst in Form von Sonderschauen in die Präsentation dieser Fachmesse einbezogen. Außerdem bot ein lückenloses technisches Ausstellungsprogramm einen instruktiven Überblick über alle Neuheiten des modernen Gartenbaues.

Der Kundendienst wurde auf dieser Fachmesse groß geschrieben. An Ort und Stelle konnten konkrete Verkaufsgespräche geführt werden.

In den gedeckten Verkaufsstraßen konnte aber auch der Hobbygärtner alles einkaufen, was zeitlich schon gepflanzt werden soll.

Ein permanenter Blumen- und Pflanzenberatungsdienst mit erstklassigen Fachleuten, sowie ein Betreuungsteam der Tullner Messeleitung vervollständigten das Service dieser Veranstaltung.

Zsolt Harsanyi erzählt von einem Gemeindebeamten, der Novellist wurde:

„Die Ankunft des . . .“

Ich erzähle heute von einem Novellisten. Er hat eine gute Stellung bei der Gemeinde, ein junger Mensch, für den die Schriftstellerei mehr bedeutet als Broterwerb.

Aber wir leben in schweren Zeiten und es kann nichts schaden, wenn man neben dem Gehalt noch ein paar Kronen verdient.

Und darum hat unser Freund Schlosser — nennen wir ihn so — sich der Schriftstellerei verschrieben. Er ist nicht unbegabt, und hat daher Erfolg. Es gelang ihm, seine Novelle „Die Ankunft des Priors“ in einem Wochenblatt unterzubringen.

Es war eine gutgebaute kleine Erzählung. Sie handelte davon, daß der Prior des Lehrordens einer kleinen Provinzstadt in der Gegend ungemünzt beliebt war. Ein lebenswürdiger gütiger alter Mann, — er hatte nicht einen einzigen Feind, aber umso mehr Freunde. Viele seiner Schüler hingen an ihm mit reiner Liebe, auch später, als sie bereits erwachsen waren.

Eines Tages nun mußte der Prior irgendeiner verwickelten Sache wegen in die Hauptstadt reisen. Nur für drei Tage. Seine Ankunft daheim war für Donnerstag geplant. Die Schar seiner Freunde und Verehrer versammelte sich auf dem Bahnhof, um ihn zu empfangen. Der Zug lief ein und alle drängten sich vor, um den Prior zu umarmen.

Aber er kam nicht. Man hob seinen Sarg aus dem Zug. Der Arme war in der Hauptstadt gestorben. Nur sein Leichnam traf daheim ein — die Ankunft des Priors.

Die gut formulierte stimmungsvolle Erzählung gefiel dem Redakteur. Unser Freund Schlosser holte sich glückstrahlend das Honorar ab.

Nach einer Weile war es wieder so weit, daß er eine kleine Aufbesserung seines Gehalts begrüßt hätte. Er wollte wieder eine Novelle schreiben, die untergebracht werden konnte. Soweit gut, aber er hatte kein Thema. Er kauerte an seinem Federstiel herum, vergeblich, es fiel ihm nichts ein. Dies ärgerte ihn umso mehr, als man ihm infolge einer guten Beziehung versprochen hatte, seine nächste Novelle im Fachblatt für Finanzwirtschaft „Der Beobachter“ abzdrukken und entsprechend zu honorieren.

Nach langem Nachdenken hieb er sich plötzlich auf die Stirn. Er legte seine alte Novelle vor sich hin und begann, — mit gewissen Veränderungen — zu kopieren. Vor allem gab er ihr einen neuen Titel: „Die Ankunft des Bankdirektors.“

Dann folgte die Geschichte. Ein äußerst beliebter Bankdirektor in einer Provinzstadt, lebenswürdig und gütig, der keine Feinde, aber umso mehr Freunde hatte. Eines Tages nun mußte der Bankdirektor irgendeiner Sache wegen in die Hauptstadt reisen. Es hieß, daß er am Donnerstag zurückkommen werde. Aber es wurde nur sein Sarg ausgeladen — die Ankunft des Bankdirektors.

Die Novelle gefiel dem Redakteur des Beobachters. Er brachte sie und wies das Honorar an. Schlosser steckte es erfreut in die Tasche.

Ein paar Wochen später überleg-

te er sich die Sache. Er nahm wieder die Novelle vor und kopierte sie, diesmal mit dem Titel: „Die Ankunft des Herrn Majors“.

Der alte Gendarmeriemajor war in der kleinen Provinzstadt ungemünzt beliebt. Ein lebenswürdiger alter Mann und so weiter. Eines Tages mußte er in die Hauptstadt fahren — und so weiter. Man lud seinen Sarg aus, und so weiter — die Ankunft des Herrn Majors.

Unser Dichter machte einen Punkt hinter die Geschichte und ging damit zur Redaktion der „Allgemeinen Gendarmeriezeitung.“ Der Redakteur las die Novelle, nahm sie an, brachte sie und bezahlte das Honorar.

Nun war Schlosser nicht mehr zu halten. Er schrieb die Novelle nochmals ab, mit dem Titel: „Die Ankunft des Wirtes“. Und brachte sie in der Gastwirtezeitung unter. Als nächsten Titel wählte er „Die Ankunft des Oberförsters“ und verkaufte die Geschichte an die Forstnachrichten.

Dann überschrieb er die Novelle mit „Die Ankunft des Oberingenieurs“ und veröffentlichte sie im „Ingenieur“.

Die Novelle erschien ferner unter den Titeln: „Die Ankunft des Zigarrenhändlers“, „Die Ankunft des Gutsverwalters“, „Die Ankunft des Baumeisters“, „Die Ankunft des Gärtners“.

Ein gemeinsamer Freund erzählte mir diese Geschichte von Schlosser. Er teilte mir gleichzeitig mit, daß Schlosser soeben dabei sei, die Novelle unter dem Titel „Die Ankunft des Sodawasserfabrikan-

ten“ zu kopieren.

Ich konnte der Versuchung nicht widerstehen, diese Geschichte weiterzuerzählen. Es täte mir leid, wenn daraus für Schlosser irgendwelche Nachteile entstünden, weil vielleicht der eine oder der andere der Redakteure der übrigen Fachblätter diese Zeile gelesen hat.

Schlosser möge mir meine Schwatzhaftigkeit verzeihen . . .

Sprüche

„Es gibt kaum noch betuliche Großmütter, die hinter dem Herd hocken und stricken. Die Oma von heute ist jung und aktiv — wie ich.“

Luise Ulrich

„Ich bin überzeugt, daß die Fernsehunterhaltung in den nächsten Jahren mehr Nervenkitzel als heute bieten wird. Vor allem wird man die Zuschauer mehr einspannen.“

Dieter Thomas Heck

„Wer will denn schon immer wieder mit Leid konfrontiert werden? Der Mensch zerbricht, wenn er immerzu nur von Elend und Mord, Raub und Überfällen, von roher Gewalt, Kriegseignissen und Katastrophen hört, liest oder sieht. Lachende, fröhliche Menschen sind meist aufgeschlossener und darum eher bereit zu helfen. Und dazu möchte ich gern auf meine Art beitragen.“

Anneliese Rothenberger

„Was mich am meisten empört — wenn die Sendeanstalten Milliarden-schulden haben, dann ist das überhaupt kein Problem — es wird schon irgendwie auf die Steuerlast der Bürger verteilt. Aber wenn Sie oder ich oder sonstwer mit ein paar Mark Steuern im Rückstand sind, dann stürzen sie sich auf einen wie die Geier.“

Karl Lieffen



FS 2

- 18.00 Les gammas! Les gammas!
Französisch für Anfänger
- 18.30 Überblick
- 19.00 Schulversuche
und Schulreform
Lehrverhaltenstraining
- 19.30 Eurovision:
Internationaler Fritz-
Kreissler-Wettbewerb
Schlußkonzert und Preisverlei-
hung aus dem Großen Musikver-
einsaal in Wien
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.35 Apropos Film
Aktuelles aus der Filmbranche
Gestaltung: Helmuth Dimko und
Peter Hajek
Das Fernsehen erfüllt mit dieser
Sendung einen aktuellen Dienst.
Das Fernsehen informiert über das
Filmgeschehen in den großen
Filmzentren.
Helmuth Dimko und Peter Hajek
sind routinierte Filmjournalisten,
die einfach die Schreibmaschine
mit der Kamera vertauscht haben
und Reportagen in „Bild und Ton“
liefern.
- 23.20 Sendeschluß

FS 1

- 9.00 Auch Spaß muß sein
Fernsehen zum Gernsehen
- 9.30 Italiano in rosso e blu
- 10.00 Der Wiener Kongreß (s/w)
Politik und historische Ereignisse
- 10.30-12.10 Der Jazztrompeter
(s/w)
Der Aufstieg eines Waisenjungens
zum anerkannten Jazztrompeter in
New York
- 17.00 Der Blumenzüchter
- 17.25 Der knallrote Autobus
„Geschichten von Zäunen und
Grenzen“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tony Randall in:
„Ein Leben fürs Tanzen“
Jack Terwilliger ist aktiver Turnier-
tänzer und auf dem Weg nach
„ganz oben“.
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung der SPÖ
- 18.54 Reise der Woche
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol
aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
und Sport
- 20.00 Der Pate
Die Geschichte einer Mafia-Fam-
ilie nach Mario Puzo
In New York wird vom amerikani-
schen Senat ein Untersuchungs-
ausschuß eingesetzt, zu dem der
Pate - Michael Corleone - zur
Zeugenvernehmung vorgeladen
wird.
Auf dem Höhepunkt seiner Macht
scheint es ihm, als hätte er alles
verloren.
- 21.50 Nachrichten und Sport
- 21.55 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.15 Geheimnisse des Meeres - 17.00 Immer Kathi - 17.25 Kasper Laris Abenteuer - 20.15 Unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen - 21.45 Titel, Thesen, Temperamente - 22.30 ARD-Sport extra: Fußball-Europapokal - 24.00 Tagesschau.

ZDF: 16.20 Trickbonbons - 16.35 Flipper - 17.10 Flambards - 17.40 Die Drehscheibe - 18.20 Früh übt sich... - 19.30 In besseren Kreisen - 20.15 Bilanz - 21.20 Der Pate - 23.10 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten - 19.00 Das Leben geht weiter - 20.00 Unser Land - 20.30 Nachrichten - 20.35 Die Sprechstunde - 21.20 Ein Leben im Rausch - 22.55 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 17.10 „1, 2 oder 3“ - 18.00 Karussell - 18.45 De Tag ich vergange - 19.05 Mr. Carlis und seine abenteuerlichen Geschichten - 19.35 Blickpunkt - 20.25 Das Monatsmagazin - 21.10 „Vortritt gewähren“ - 21.15 Spiel ohne Grenzen - 22.55 Sendeschluß.



In der Sendung „Der Pate“ - 4. Folge am Mittwoch, 19. September, 20 Uhr FS 1 - wird Michael von seiner Leibwache bewacht. Sein Haus gleicht einer Festung.

Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1 | Österreich Regional |
|---|---|
| 6.05 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte | 16.30 Die ausländische Erzählung |
| 6.09 Belangsendung der SPÖ | 16.45 Die Internationale Radlouniverstät |
| 6.12 Frühmusik | 17.10 Klassik für Kenner |
| 6.55 Morgenbetrachtung | 18.00 „help“ - extra |
| 7.00 Das Morgenjournal | 18.15 Kulturquerschnitte |
| 7.30 Frühmusik | 19.05 Meister des Erzählens. „Begegnung im Süden“ |
| 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt | 19.30 Fritz-Kreissler-Wettbewerb |
| 7.57 Programmhinweise | 21.30 Das mediterrane Spanien |
| 8.15 Konzert am Morgen | 22.10 Forschungen, Berichte, Kritik |
| 9.06 Die Zweite Republik in Dokumenten | 23.10 Sendeschluß |
| 9.15 Umdenken - Neubeginnen | |
| 9.30 Litterature française | |
| 9.45 Jahreszeiten - Gedichte im Vergleich | |
| 10.05 Dichtung aus Irland | |
| 10.30 Klaviermusik | |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten | |
| 13.00 Concerto grosso | |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Sodom oder Das Vorbestimmte und das Zugefügte“ | |
| 14.30 Von Tag zu Tag | |
| 15.05 Komponisten des 20. Jahrhunderts | |
| 16.05 Mehr lernen - mehr wissen | |
| | 5.05 Für Frühaufsteher |
| | 5.30 Morgenbetrachtung |
| | 5.35 Was ist los in Österreich? |
| | 8.00 Nachrichten, Wetter |
| | 8.05 Magazin für die Frau |
| | 9.30 Volksmusik aus Österreich |
| | 10.00 Vergnügt mit Musik |
| | 11.05 Lokalprogramme |
| | 11.45 Autofahrer unterwegs |
| | 13.00 Lokalprogramme |
| | 16.00 „Wendelin Grübel“ |
| | 16.30 Ihr Problem - unser Problem |
| | 17.10 Im Wiener Konzertcafé |
| | 17.52 Belangsendung der FPÖ |

- 17.56 Belangsendung des ÖGB
- 18.00 Lokalprogramme
- 18.55 Das Traumännlein kommt
- 19.07 „Wo man singt...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Joschi Blinder mit seinen lustigen Musikanten
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 Lokalprogramme
- 22.00 Nachtjournal
- 22.35 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Beschwingt um elf
- 12.00 Das Mittagsjournal
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 20.30 Fußball-Europacupspleie, 1. Runde
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Der Pate - Michael Corleone - ist wie besessen von dem Gedanken, mit dem ihm anvertrauten Familienvermögen und der damit verbundenen Verpflichtung, für den Familienclan zu sorgen, keine Chance ungenutzt zu lassen.

Michael besucht in Miami den jüdischen Geschäftsmann Hyman Roch, der schon mit seinem Vater zusammengearbeitet hat.

Der Financier will mit Michael ganz groß ins Kuba-Geschäft einsteigen. Das zweite Anliegen Michaels richtet sich auf die Aufklärung des Bombenanschlages auf sein Haus in Nevada. Er hat zwei Täter in verdacht: Frankie Peniangelo oder einen Verräter innerhalb seiner eigenen Familie.

Der „käufliche Senator“ von Nevada wird von Michaels Vertrauens-

männern in einen Bordellskandal verwickelt. Für den Mord an einem Prostituierten soll nur der Senator Täter in Frage kommen. Dafür hat Michael alle beweiskräftigen Voraussetzungen getroffen, um nicht vor ihm bei seinen Aufkaufaktionen von Hotels und Spielcasinos gehindert zu werden.

Die Entfremdung zwischen Michael und Michael wird durch die Fülle d Ereignisse immer größer.

Kay kommt sich wie eine Gefangene vor in dem wie eine Festung bewachten Besitz in der Sierra Nevada. Als das Kuba-Geschäft zwischen Roch und dem Paten in Havanna über die Bühne gehen soll, bringt Fred zwei Millionen Dollar Bestechungsgelder.

Roch ist fasziniert von dem „großen Coup“ seines Lebens.

Zitate

- Seine Grundsätze sollte man sich für große Gelegenheiten sparen.
Albert Camus
- Soziale Gleichheit ist verbunden mit Dogmatismus. Sie ist zwar gut als revolutionäre Absicht, unterdrückt aber den Menschen.
Milovan Djilas
- Auch unsere Ideale bekommen im Laufe der Zeit Runzeln, Krähfüße und sehr viele Narben.
André Maurois
- Es gibt drei Wege zum klugen Handeln: durch Nachdenken - der edelste, durch Nachahmen - der leichteste, durch Erfahrungen - der bitterste.
Kungfutse
- Die Ideen sind nicht verantwortlich für das, was die Menschen aus ihnen machen.
Werner Heisenberg
- Die Klugheit ist sehr geeignet zu bewahren, was man besitzt, doch allein die Kühnheit versteht zu erwerben.
Friedrich der Große

Der „gepickte“ Fünziger

Beschädigte, alte oder halbe Banknoten – gibt es eine Chance auf „Retung“, oder sind sie wertloses Papier? Was man wissen muß, um den Wert eines Geldscheins zu erhalten.

Das kann jedem von uns passieren daß er seine stark abgegriffene Banknote zerreißt oder eine Hälfte davon sogar verliert. Auch wenn es nicht allzuoft vorkommt – was soll man dann tun, wenn eine beschädigte oder unvollkommene Banknote im Geschäft oder Restaurant nicht angenommen wird?

Grundsätzlich ist es hier so, daß eine leicht beschädigte Banknote der ein Geldschein, von dem bloß ein „Eckel“ fehlt, von jedermann akzeptiert werden dürfte.

Kritisch kann es allerdings dann werden, wenn ein größeres Stück davon fehlt. Hier wird man Schwierigkeiten haben, sie „anzubringen“. Nur bei der Sparkasse oder einer Bank wird man mit einem Fragment eines Geldscheins noch Chancen haben, den Geldeswert in Form einer neuen Banknote zu erhalten. Allerdings muß es mit einer – logischen – Einschränkung von der beschädigten Banknote müssen mindestens 51 Prozent erhalten sein!

Sonst wäre das Geheimnis um die wunderbare Geldvermehrung“ geöffnet – auf Kosten des Kreditinstituts ...

Da es erfahrungsgemäß nicht vorommt, daß sich jemand mit einer absolut halben“ Banknote an das Kreditinstitut wendet, wird man dem Kunden keine Schwierigkeiten machen, das Fragment gegen einen gültigen Geldschein einzutauschen, wenn es größer ist als der abhanden gekommene Teil.

Es spielt hier auch keine Rolle, ob es sich bei der beschädigten Banknote um einen Schilling-Geldschein oder um einen – westlichen – ausländischen handelt. Nicht angenommen werden Banknoten aus den Oststaaten, deshalb, weil seitens der österreichischen Geldinstitute keine Mög-

lichkeit besteht, solche Geldscheine auf neue umzuwechseln. Hier würde für den Betroffenen nur die Möglichkeit bestehen, die ausländischen Banknoten in deren Herkunftsland zu wechseln oder jemanden zu ersuchen, dies bei Gelegenheit zu tun.

Wenn eine Banknote nicht mehr gültig ist, also bereits vor geraumer Zeit eingezogen und durch eine neue ersetzt wurde, besteht unter gewissen Voraussetzungen ebenfalls die Möglichkeit, den Geldeswert erstattet zu erhalten.

Dazu muß man zwei Fakten kennen:

- Es gibt Banknoten, die zwar kein gesetzliches Zahlungsmittel mehr sind, da sie bereits aus dem Kurs gezogen wurden, jedoch noch als umtauschbar gelten, und

- es gibt Banknoten, die bereits absolut wertlos sind – außer für Sammler.

Jene Banknoten, die von der österreichischen Nationalbank als Zahlungsmittel außer Kraft gesetzt wurden, besitzen noch 20 Jahre hindurch insofern Gültigkeit, als diese Geldscheine bei jedem österreichischen Kreditinstitut im Verhältnis 1 : 1 umgetauscht werden können.

Wird ein Banknotentyp durch einen neuen ersetzt, braucht man also seinen „Sparstrumpf“ nicht gleich von heute auf morgen zu leeren und die Scheine umzutauschen. Aber vielleicht sollte man sich auch in diesem Zusammenhang überlegen, sein Geld besser in der Ersten verwahren zu lassen. Und nicht freiwillig auf Sparzinsen zu verzichten.

Vor allem ältere Menschen verlassen sich noch häufig auf ihr „Geheimversteck“ in der Wohnung. Sie gehen damit viele Risiken ein und könnten einmal ihren Erben anstelle des Ersparten wertloses Papier hinterlassen. Dann, wenn die Umtauschfrist für alte Geldscheine endgültig und unwiderruflich verstrichen ist.

BASF auf der Funkausstellung

Mit dem Namen „Metal IV“ wird eine völlig neuartige Compact-Cassette vorgestellt, deren aktive Schicht nicht mehr aus den herkömmlichen Metalloxiden – Eisen- oder Chromdioxid – besteht, sondern aus reinen Metall-Pigmenten. Diese erlauben beim Aufnehmen und Wiedergeben eine erheblich bessere Aussteuerbarkeit.

Diese neue „Cassetten-Generation“ erfordert allerdings völlig neue Lösch- und Tonköpfe auf den Geräten! Auf herkömmlichen Recorders kann man diese Cassetten zwar abspielen, aber nicht löschen.

Der interessierten Fachwelt wird in einem Studio das neue LVR-Video-System der BASF vorgeführt. Zwar wird es erst frühestens ab Mitte 1980 auf dem Markt sein, doch lassen sich bereits seine Vorteile demonstrieren.

Ein kleines Gerät, eine kleine Cassette mit drei Stunden Spielzeit, erstmalig HiFi-Qualität im Klang, ein helles, klares Bild. LVR wird nicht nur ein Gerät zum Mitschneiden von

Fernsehsendungen sein, sondern auch zusammen mit einer Video-Kamera ein portables Ton-Film-Gerät.

Neu ist ferner das HiFi-Stereo-Deck D 6235 mit seiner manuellen Bandsortenumschaltung auf sämtliche Bandtypen, also auch auf die neuen Eisenbänder. Für den Lösch- und den Tonkopf wurde der sogenannte „sen alloy“-Werkstoff neu entwickelt. Mit seinen speziellen magnetischen Eigenschaften bietet er die Möglichkeiten zur vollen Nutzung der Metallbänder.

Weitere Neuheiten der BASF sind die „Minis“, leistungsfähige HiFi-Kombinationen im Kleinformat. Alle vier Geräte – Tuner, Vorverstärker, Endverstärker und Tape-Deck – sind aufeinandergestellt nicht höher und breiter als ein Blatt DIN A 4.

Nähere Auskünfte erteilt die BASF-Organisation in Österreich: BASF-ÖSTERREICH GES. M. B. H. Hietzinger Hauptstraße 50 1131 Wien

Extrablatt

Österreichs

illustriertes

Magazin für

Politik und

Kultur

Bezahlte Anzeige

Humor

„Wo ist mein Kugelschreiber?“, fragte er sie nervös.

„Hinter deinem Ohr!“, seufzt sie.

„Ich habe keine Zeit für Diskussionen!“ wehrt er ab.

„Hinter welchem?“

„Sebastian, wie findest du mich mit der Schönheitsmaske vor dem Gesicht?“

„Wundervoll, Liebling, die solltest du immer tragen.“

Mrs. White aus Chicago parkt ihr Auto in Rom vor dem Kolosseum.

Nach einer halben Stunde trifft auch Mister White ein. Kreidebleich ruft er aus: „Um Himmels willen, Mabel, was hast du da angerichtet?“

„Liebling, endlich haben wir einen Parkplatz gefunden.“

„Prima! Und jetzt?“

„Jetzt erkundigen wir uns, in welcher Stadt wir sind.“

Österreichische Automobilfabrik – Ö. A. F.

Gräf & Stift-Aktiengesellschaft

Eine gut bezahlte Dauerstellung bei sofortigem Eintritt finden:

**Kfz-Mechaniker
Dreher
Bohristen und
Fräser.**

Preiswerte und gute Werkküche, diverse Sozialleistungen.

Interessenten mögen sich bitte mit dem Lohnbüro unseres Werkes

**Wien-Floridsdorf,
Brünnerstraße 72,
Fernsprecher 393535/224**

in Verbindung setzen.

DO

20. 9.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Les gammas! Les gammas!
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte (s/w)
Vom Kult zur Kultur
- 10.30-13.20 Anatevka
Verfilmung des bekannten Musicals
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Pan Tau
„Pan Tau im Ballon“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Häferlgucker
Gitterkuchen
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 18.54 Moderevue
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Energie:
Am Ende des Überflusses
- 20.45 Das kleine Fernsehspiel
Der Meister
Von Andreas Okopenko
In ein Heurigenlokal außerhalb von Wien kehrt seit undenklichen Zeiten „Der Meister“ – ein mehr als 80 Jahre alter Tapezierer- und Malermeister – ein, um seinen Wein zu trinken und um am Stammtisch ein wenig zu politisieren.
- 21.10 Sport
- 21.35 Der Doktor und das liebe Vieh
- 22.25 Nachrichten
- 22.30 Sendeschluß

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Paul und Virginie
- 20.00 Hokuspokus oder Wie lasse ich meinen Mann verschwinden?
Vergnügliche Justizkomödie von Curt Goetz
Die attraktive Agda Kjerulf (Liselotte Pulver) ist des Gattenmordes angeklagt. Sie soll ihren Mann, den Maler Hilmar Kjerulf, dessen Bilder posthum plötzlich reißenden Absatz finden, auf einer Bootsfahrt umgebracht haben. Sie beteuert zwar ihre Unschuld, aber bedauerlicherweise verstrickt sie sich bei Ihren Aussagen immer mehr in Widersprüche und – die Indizien sprechen gegen sie.
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Club 2
Sendeschluß offen

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.10 Tagesschau – 16.15 Ein unlösbarer Konflikt: Beruf oder Familie – 17.00 Summer Silver – 17.25 48 Stunden im Leben des Herrn Otto Maier – 20.15 Die Offene Hand – 21.00 Life: Manfred Krug – 21.45 Bitte umblättern – 23.00 Ein blühen schwanger – 0.30 Tagesschau.

ZDF: 16.30 Studienprogramm Chemie – 17.10 Wickie – 18.20 Wie erziehe ich meinen Vater – 19.30 Anneliese Rothenberger gibt sich die Ehre – 21.20 Kennzeichen D – 22.05 Der deutschen Jungfrau häusliches Glück – 23.00 Apropos Film – 23.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Das Geheimnis des Kupferbechers – 19.55 Der 7. Sinn – 20.00 Bayernreport – 20.30 Nachrichten – 20.35 Spiele der Völker – 21.20 Ein ganz normales Schuljahr – 22.05 Ihr Auftritt, Al Mundy! – 22.50 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 16.00 Seniorama – 16.45 Antiquitäten-(Ver)führer – 17.00 Das Spielhaus – 17.30 Leben in einem Entwicklungsland – 18.00 Astronomie – 18.30 Follow me – 18.45 De Tag isch vergange – 19.05 Ratgeber für Senioren von heute und morgen – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Der eiserne Gustav – 21.20 Rundschau – 22.30 Die Debatte – 23.15 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern
- 6.09 Belangsendung der ÖVP
- 6.12 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das MorgenJournal
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.06 Wir und die Dritte Welt
- 9.30 English Is Easy
- 9.45 Unser Geld
- 10.05 Kulturgeschichte der Oper
- 10.30 Kammermusik
- 11.05 Dirigenten, Orchester, Söllsten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Sodom oder Das Vorbestimmte und das Zugefügte“
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Für Freunde alter Musik
- 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts
- 16.05 Mehr lernen – mehr wissen
- 16.15 Mehr lernen – mehr wissen

- 16.30 „In flagrante entwischt.“
Lyrik von Hans Heinz Hahn
- 16.45 Die Internationale Radioniversität
- 17.10 „Zwischen piano und forte“
- 17.30 Carl Ditters von Dittersdorf: Divertimento Nr. 1, D-Dur
- 17.45 Zum Jüdischen Neujahrsfest spricht Ober-rabbiner Dr. Akiba Eisenberg
- 18.00 Die Familienredaktion
- 19.05 Serenade
- 20.00 Es begann vor 40 Jahren
- 20.30 Forschung in Österreich
- 21.00 Michael Haydn: Symphonie G-Dur
- 21.15 Im Brennpunkt
- 22.10 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachrichten, Wetter
- 23.10 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.00 Vergnügt mit Musik
- 11.05 Lokalprogramme
- 12.00 Mittagsglocken
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Wie sehe ich das Jahr 2000?“



Vladimir Mensik, Frantisek Mensik und Jirina Bohdalova in „Pan Tau im Ballon“ am Donnerstag, 20. September, um 17.25 Uhr in FS 1. Die Landung des Ballons beim Häuschen der Familie Urbanek geht ohne größere Schwierigkeiten ab...

So sollen Biergläser sein

Zeitgemäß formschön. Unempfindlich gegen Kratzer und große Temperaturschwankungen. Spülbruchsicher. Kräftige Stiele. Handfreundlich, griffig und mit tief liegendem Schwerpunkt, damit das Glas fest auf dem Tisch steht. Sauber verschmolzener Wulstrand, damit sich Speisereste und auch Unreinlichkeiten nicht festsetzen können. Hohe Stoßfestigkeit. Schöner Diamantglanz durch ent-

sprechende Oberflächenbehandlung, damit das Glas auch nach häufigem Gebrauch noch wie am ersten Tag aussieht. Bierschaumfreundlichkeit durch leichte Verengung der Cuppa nach oben. Besondere Spüleigenschaften werden nicht mehr gefordert, seitdem moderne Spezialbiergläsererspülmitte gibt, die Trocknen und Polieren flüssig machen.

Kunst im Hotel

Im Kur-, Sport- und Gourmethotel NORICA in Bad Hofgastein wurde am 1. September 1979 eine Ausstellung der Malerin MARTHA SCHMIDT-REINCKE aus Norderstedt eröffnet. Die 53jährige Autodidaktin begann erst vor drei Jahren, sich schöpferisch zu betätigen, zuerst mit Kopien und

gegenständlichen Studien, inzwischen bevorzugt sie abstrahieren Motive. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt der Ausstellung in der Präsentation abstrakter Bilder, der Titel Denkanstöße und Aufschlüsse über Inhalt und Thema vermitteln.

- 16.30 Ihr Problem – unser Problem
- 17.10 Operettenmelodien
- 17.52 Belangsendung der SPÖ
- 17.56 Belangsendung der Industriellenvereinigung
- 18.55 Das Traummannlein kommt
- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 19.55 Landesnachrichten
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 23.30 Sendeschluß

- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik

- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Schlager für Fortgeschrittene
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Jüngerer, tüchtiger **AUSSENDIENSTMITARBEITER** zu besten Bedingungen gesucht. Branche Automobilgewerbe. Bewerbungen schriftlich mit Foto an **PBC-Rafz KunststoffgesmbH, Meinradgasse 7, 6901 Bregenz.**

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker

-SPAN Ravi-Rauchfang

österr. Patent

Ing. R. Viertl
Betonfertigteil- und Leichtbausteinwerk
Graz, Tel. 21-1-49

Konrad Lorenz' Lieblingsbuch in 43 Folgen:

„Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“

Kurz nach der Jahrhundertwende kamen die schwedischen Lehrer die Autorin Selma Lagerlöf, eine Geschichte zu schreiben, die im Gechichts- und Geographieunterricht Verwendung finden und den trocken Lehrstoff auflockern könne.

Auf diese Aufforderung hin entstand eine der berühmtesten Erzählungen der Weltliteratur: „Nils Holgerssons wunderbare Reise mit den Wildgänsen“.

Lore Müller-Gabriel liest das Lieblingsbuch ihrer Kindheit in 43 Folgen, jeweils Montag bis Freitag, 15 Uhr in Ö 1.

Die Geschichte handelt von den Erlebnissen eines 14jährigen, ist aber für Erwachsene genauso interessant

wie für Kinder, da die Autorin – eben für den Unterricht – eine Menge Information über Schweden und seine Sagen- und Märchenwelt eingebaut hat.

Grundsätzlich geht es um die Entwicklung des Bengels Nils zu einem nützlichen Mitglied der Gesellschaft.

Er wird, weil er schlimm ist, in einen Wichtelmann verwandelt, fliegt mit einem Gänserich davon und lernt in der Gemeinschaft der Wildgänse, auf andere Rücksicht zu nehmen.

Nils' Reise mit den Wildgänsen, die 1909 mit dem Nobelpreis ausgezeichnet wurde, ist übrigens auch das Lieblingsbuch des Graugänse-Spezialisten Konrad Lorenz.

Fernseh-Zukunft begann

Berlin erlebte die größte Funkausstellung, die es je gegeben hat. Mit einer Supershow der Produkte von 525 Firmen aus 26 Ländern auf einer Fläche von über 90.000 Quadratmetern.

Alles unter der Devise – jetzt beginnt eine neue Fernseh-Zukunft!

Denn eine Vision nimmt immer konkretere Formen an, das dreidimensionale Fernsichtbild, umrahmt von stereophonischen Klängen, bereichert von aromatischen Gerüchen aus der Duftorgel, komplettiert durch ein Zusatzgerät, das während der Werbepots die passenden Warenproben ausspuckt, während der Nachrichten die Zeitung druckt und gar bei stimmungsvollen Spielfilmen eine elektronische Sonne aufleuchten lässt.

Fest steht – sobald das derzeitige Programmangebot Anfang der achtziger Jahre durch Kabel- und Satelliten-Fernsehen erweitert wird, werden die Stationentasten der Empfangsgeräte nicht mehr aus. Deshalb werden die Hersteller bereits Geräte mit bis zu 48 Tasten. Die größte Auswahl bietet ein Fernsehempfänger mit telefonähnlicher Wählscheibe, durch die 99 Programme abgerufen werden können.

Die Industrie ist auch in der Lage, Fernsehgeräte mit Stereoton zu bauen.

Und sobald einmal via Satellit Live-Übertragungen aus aller Welt empfangen werden können, wird man mehrkanalig neben der Originalsprache gleich die deutsche Übersetzung mithören.

Wirklichkeit ist bereits ein extrem leistungsfähiges und billiges Gerät, das Grundgerüst auf den Markt bringt: „Super-Cor 80“. Zwölf metallgekapselte Bauelemente – Moduln – zeigen auf der Rückseite des Empfängers mit Leuchtdioden an, was wo defekt ist.

Von hier bis zu einem Super-Modul-Gerät, das seine Fehler gleich selber korrigiert, ist nur noch ein relativ kleiner Schritt, versichern die Techniker.

Wem auch der größte herkömmliche Bildschirm noch zu klein ist, der kann das Fernsehprogramm nunmehr auch zu Hause auf eine Bildfläche mit

130 bis sogar 183 Zentimeter in der Diagonale übertragen. Möglich machen das der „Cinema 9000“ von Grundig – knapp 7000 Mark – und der „KP 7210 PS“ von Sony, sowie ein entsprechendes Gerät von National, jeweils 11.000 Mark.

Der technische Vorgang ist relativ einfach. Mit Hilfe von drei kleinen Spezial-Bildröhren werden im Projektor zunächst drei einfarbige Teilbilder erzeugt – für jede Grundfarbe des späteren Gesamtbildes eins, rot, blau und grün.

Über ein Linsensystem werden die drei Bilder dann auf der konkav gewölbten, aluminiumbeschichteten „Leinwand“ abgebildet und dort zur Deckung gebracht.

Es entsteht ein nahezu zeilenloses Farbbild ohne die charakteristische Farbpunktchen- oder -Linienstruktur herkömmlicher Farb-Bildröhren, sechs- bis achtfach größer als auf dem größten konventionellen Bildschirm und mit der doppelten Helligkeit eines guten Kinobildes.

Gleichzeitig wird die Illusion des sprechenden Fernsehbildes vermittelt. Der Ton wird gegen den Bildschirm ausgestrahlt und von dort breitbändig zurückgeworfen – ein Hauch von Cinemascope im Wohnzimmer!

Unterschiede gibt es bei den einzelnen Fabrikaten der Riesen-Fernsehgeräte lediglich in der Anordnung von Projektor und Bildschirm.

Grundig projiziert das Bild direkt vom tischähnlichen Empfänger auf den freistehenden oder aufgehängten Schirm.

Sony und National werfen das Bild über einen aufklappbaren Spiegel auf die am Projektor angebrachte Leinwand.

Amerikanische Hersteller halten die Direktprojektion von der Zimmerdecke herab für die bessere Lösung.

In den Labors der großen Gerätefirmen wird bereits mit Hochdruck an der nächsten Entwicklungsstufe gearbeitet – am flachen Bildschirm, der wie ein Bild in jeder Größe an die Wand gehängt werden kann und ohne Projektor auskommt.

JOSEF BERTSCH

Für unseren INDUSTRIEANLAGENBAU suchen wir für INTERESSANTE DAUERPOSITIONEN TECHNISCHE MITARBEITER für unsere ZENTRALE BLUDENZ.

- INGENIEURE und HTL-ABSOLVENTEN für KONSTRUKTION und PLANUNG
- INGENIEURE und HTL-ABSOLVENTEN für BERECHNUNG und KONSTRUKTION
- INGENIEUR für HEIZUNGSTECHNIK für die PLANUNGSABTEILUNG
- DR., ING. oder DIPL.-ING. als GRUPPENFÜHRER in unseren Abteilungen PLANUNG und KONSTRUKTION für die Spezialgebiete INDUSTRIEANLAGEN-, KESSEL-, STAHL- und BEHÄLTERBAU

Interessierten INGENIEUREN und TECHNIKERN mit abgeschlossenem Präsenzdienst wird INTERESSANTE DAUERPOSITION mit einer entsprechenden Einschulungs- und Einarbeitungszeit geboten.

Wir bieten: angenehmes Betriebsklima, INTERESSANTE ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN und GUTE SOZIAL-LEISTUNGEN.

Ihre BEWERBUNG, die vertraulich behandelt wird, richten Sie bitte an die PERSONALABTEILUNG der

FA. JOSEF BERTSCH GESELLSCHAFT mbH, KESSEL- UND MASCHINENFABRIK, INDUSTRIEANLAGENBAU, A-6700 BLUDENZ

Sportwochen im Hotel Capo Est

Das Feriendomizil Capo Est in Gabicce Mare in der Provinz Pesaro/Italien bietet ab 1. September 1979 Pauschal-Sportwochen an. Der Preis in diesem Erstklasserferiendorf beträgt inklusive Vollpension öS 3330,-.

In diesem Preis sind enthalten:

- 7 Tage Vollpension,
- Transfer von der nächsten Bahnstation zum Hotel und zurück (Cattolica oder Pesaro),
- 3 Tennisstunden pro Woche mit Tennislehrer. Weitere Zusatzstunden möglich – Platzmiete öS 80,-,
- gratis Minigolf während der gesamten Urlaubsdauer,
- eine Fahrt mit einem Fischerboot vom Hafen,
- unentgeltliche Benützung des Schwimmbassins und des Strandes inklusive der Strandkabinen sowie
- ein Willkommensdrink bei der Ankunft.

Das Ferienzentrum Capo Est mit Gabicce Mare bietet neben einem Erstklasse-Hotelkomplex zusätzlich ein großes Schwimmbad, eigenen Minigolfplatz, zwei Tennisplätze, eine eigene Bocciabahn, die ebenfalls im Rahmen des Pauschalprogrammes unentgeltlich benützt werden kann, eigene sonnengeschützte Parkplätze, einen Gratis-Schrägaufzug für die Hotelgäste zum Strand sowie erstklassige Fisch- und Fleischspezialitäten und Spezialitäten der Region Marken.

Mit dem günstigen Pauschal tariff sollen in der Nachsaison breiten Bevölkerungsschichten Möglichkeiten zum Aktivurlaub gegeben werden.

Auskunft für Österreich und Deutschland:

Repräsentanz des Feriendorfes Capo Est, Optimus PR- und Werbung, Anton-Wildgans-Straße 8, 5026 Salzburg oder Hotel Capo Est I – 61011 Vallugola di Gabicce Mare

Die Sommersaison geht zu Ende, suchen Sie eine Jahresstelle?

HOTEL SAUERHOF ZU RAUHENSTEIN

sucht ab sofort

SOUSCHEF – CHEF DE PARTIE

Wir bieten leistungsgerechte Entlohnung, freie Kost und Quartier. Bewerbungen werden erbeten an Fr. Posch, schriftl. o. telefonisch, Hotel Sauerhof zu Rauhenstein, Weilburgstr. 11–13, 2500 Baden bei Wien, Tel. (0 22 52) 41 2 51

0222-572771 MÖBIUS

Ihre Bekanntschaft mit Gewerbe- u. Handelstreibenden soll Ihnen gutes Geld bringen durch die Empfehlung unserer beliebten ÖTB – ÖRTLICHEN TELEFONBÜCHER für die Wirtschaftswerbung im ländlichen Raum.

Kein Hausieren, kein Klinkenputzen, sondern eine anregende, jährlich wiederkehrende Dauerbeschäftigung, die haupt- oder nebenberuflich ausgeübt werden kann. Auch für aufgeweckte Pensionisten geeignet.

Interessierte Herren und Damen laden wir ein, sich bei uns zu erkundigen oder uns gleich ihr grundsätzliches Angebot zur Mitarbeit zu schicken. Wer es einfacher haben will, schneidet den angeschlossenen Schein aus, klebt ihn auf eine Postkarte oder steckt ihn in eine Briefhülle und schickt ihn uns frankiert oder unfrankiert.

An MÖBIUS-VERLAG, Amerlingstraße 19, 1061 Wien
Schicken Sie mir Ihre ausführliche Einladung zur ÖTB-Mitarbeit.
Eine Verpflichtung oder Kosten, gleich welcher Art, entstehen mir dadurch nicht.

Name: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Wohnort: _____



FS 2

- 18.00 Orientierung
- 18.30 Monte Verita
Dokumentation über den „Berg der Wahrheit“
- 19.30 „A la Carte“
Vier Tage in Badagry
Ein Film aus Nigeria
- 20.15 Zyklus: Joseph Roth
Hiob
Fernsehspiel in drei Teilen
3. Teil
Mendel Singer hat seine beiden Söhne im Weltkrieg verloren, seine Frau starb vor Gram darüber. Und seine Tochter wird wahnsinnig.
- 21.50 Zeit im Bild 2 mit Kultur und Karikaturen der Woche
- 22.25 Die internationale Show am Freitag:
Weltstars singen Melodien von Irving Berlin
- 23.20 Sendeschluß

FS 1

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Russisch
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung (s/w)
- 10.30 Seniorenclub
- 11.00-12.20 Rosen-Resli
Neunjähriges Waisenmädchen sorgt für ihre kranke Pflegemutter
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Zehn Schweinchen
- 17.30 Bilder unserer Erde
„Bei den Seebären in der Bass-Strasse“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Höhlen – Welt ohne Sonne
- 18.30 Wir
- 18.49 Belangsendung des ÖGB
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.15 Mit Bayern lachen
Schmankerln, Szenen und Musik
- 21.20 Argumente
Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
- 22.20 Sport
- 22.30 Rosemaries Baby
Die Macht des Bösen im scheinbar normalen bürgerlichen Alltag
Der Schauspieler Gay Woodhouse (John Cassavetes) zieht mit seiner Frau Rosemarie (Mia Farrow) in ein altes New Yorker Mietshaus, das wiederholt Schauplatz unheimlicher Ereignisse gewesen sein soll.
- 0.40 Nachrichten
- 0.45 Sendeschluß

Deutsches Fernsehen ARD + ZDF

ARD: 16.20 Auto '79 – 17.05 Joker – Anschließend Jokerclub – 20.15 Was diese Frau so alles treibt – 22.00 Plusminus – 23.00 Die Sportschau – 23.25 Sonderdezernat K 1 – 0.25 Tagesschau.

ZDF: 16.15 Einmaleins der Demokratie – 16.55 Piiff – 17.40 Die Drehscheibe – 18.20 Meisterszenen – 18.40 Männer ohne Nerven – 19.30 Auslandsjournal – 20.15 Mairagret – 21.52 Ein himmlisches Vergnügen – 22.00 Heute-Journal – 22.20 Aspekte – 23.05 Für Gesetz und Ordnung – 1.25 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten – 19.00 Onkel Harry – 20.25 Nachrichten und Sportvorschau – 20.40 BR unterwegs – 21.40 Der kleine Cäsar – 22.55 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 9.10 und 9.50 Hoffnungen in der Stadt – 10.30 und 11.10 Die Torfstecher – 17.10 „1, 2 oder 3“ – 18.00 Karussell – 18.45 Die Tag'isch vergangen – 19.05 Die Grashüpfer – 19.35 Blickpunkt – 20.25 Schirmbild – 21.25 „Vortritt gewähren“ – 21.30 Aloise – 23.40 Claudia Cardinale – 0.30 Tagesschau – 0.35 Sendeschluß.

Österreichischer Hörfunk

- | Österreich 1 | schaftliche Buch |
|--|---|
| 6.05 Belangsendung des ÖGB | 17.10 Klassik für Kenner |
| 6.09 Belangsendung der SPÖ | 17.57 Programmhinweise |
| 6.12 Frühmusik | 18.00 Die Familienredaktion |
| 6.55 Morgenbetrachtung | 18.15 Kulturquerschnitte |
| 7.00 Das Morgenjournal | 19.05 Klaviermusik |
| 7.25 Morgengymnastik | 19.30 Europa singt |
| 7.30 Frühmusik | 20.00 Fortschritt zurück zur Natur. Der ökologische Landbau |
| 8.15 Konzert am Morgen | 21.00 Internationale Juni-Festwochen Zürich |
| 9.06 Wasser – Urelement des Lebens | 23.00 Nachrichten, Wetter |
| 9.15 Federalismus in Österreich | 23.10 Sendeschluß |
| 9.30 La vita di tutti i giorni | |
| 9.45 Wie wir lernen | |
| 10.05 Das Unbewußte in der Dichtung | |
| 10.30 Lieder russischer Komponisten | |
| 11.05 Dirigenten, Orchester, Solisten | |
| 13.00 Studiokonzert | |
| 14.05 Roman in Fortsetzungen. „Sodom oder Das Vorbestimmte und das Zufüge“ | |
| 14.30 Von Tag zu Tag | |
| 15.05 Für Freunde alter Musik | |
| 15.30 Komponisten des 20. Jahrhunderts | |
| 16.05 Mehr lernen – mehr wissen | |
| 16.30 Die hellere Erzählung. „Die Metterling-Listen.“ Von Woody Allen | |
| 16.45 Das aktuelle wissen- | |

- 19.05 Programmhinweise
- 19.07 Robert Stolz dirigiert
- 19.50 Das Ensemble Werner Brüggemann
- 19.55 Landesnachrichten
- 20.05 „Wie lustig ist die Jagerei“
- 21.00 Mensch und Elektronik
- 21.45 Unter der Leselampe. „1985“ – Science-fiction von Christian Wallner
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ü-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Beschwingt um elf
- 13.00 Das Ü-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 16.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Club Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Die Minibox
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Das Lied der Prarie
- 21.30 Musik aus Studio 2
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.10 Musik zum Träumen
- 0.00 Nachrichten
- 0.05 bis 5.00 Ü-3-Nachtprogramm



„Mit Bayern lachen“ am Freitag, 21. September, um 20.15 Uhr in FS 1. Er Kleiner als Reisender und Karl Tischlinger als Dienstmann. Der Reisende versäumt bei der Diskussion über die Größe und das Gewicht seines Koffers beinahe den Zug. Wozu ist ein Dienstmann eigentlich da?

Ein Schwips ist keine Todsünde

Bier entsteht durch Gärung. Dabei bildet sich – unter anderem – auch Alkohol. Das fertige Getränk enthält je nach Biersorte zwischen 3,4 und 5,0 Prozent. Nicht viel also, aber immerhin.

Wenn nun ein Brauer auf den Alkoholgehalt in seinem Bier angesprochen wird, dann verhält er sich häufig so, wie der Vater im Schauerdrama, der den mißratenen Sohn niederdonnert: „Ich kenne dich nicht! Du bist mein Kind nicht mehr!“

Am liebsten möchten die Biersieder dem Publikum weismachen, beim Bier handle es sich um eine Art Hopfen- und -Malz-Limonade.

Dabei kann über das Thema ruhig gesprochen werden. Schlimm ist an der Sache nämlich gar nichts. Denn, daß so gut wie jedes Ding zwei Seiten hat, wovon die eine meistens schön hell, die andere dunkel ist, weiß der Mensch spätestens – nach dem ersten Rausch.

Paracelsus, der Arzt, Naturwissenschaftler und Philosoph mit dem seherischen Auge, schreibt: „Alle Dinge sind Gift und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, daß ein Ding kein Gift ist.“

Damit ist auch für das Bier-Alkohol-Problem die Lösung praktisch schon vorgezeichnet. Alle, die damit zu tun haben, vor allem die Ärzte, sind der übereinstimmenden Mei-

nung: „In vernünftigen Mengen genommen, ist Bier für Gesunde und denklich.“

Freilich, was das ist, eine „vernünftige Menge“, das steht in keinem Lehrbuch.

Nun ist aber kein Bierheiliger, naiv, als daß er nicht wüßte, daß der kübelweise Konsum von alkoholhaltiger Flüssigkeit wider alle Vernunft und damit gesundheitsschädlich ist.

Doch wo liegt das Limit, die Grenze? Bei einem Liter, bei zwei oder drei?

Wie schon gesagt – der Teufel steckt in der Dosis! Ein Patentrezept gibt es nicht, kann es nicht geben, denn dazu sind die Bierfreunde in ihren persönlichen Eigenarten zu verschieden, und die Umstände sind auch.

Die Grenzen zwischen dem Rausch und dem Zustand geistiger Frische, Präsenz, körperlicher Leistungsfähigkeit und guter Laune sind verwischt und selten deutlich erkennbar.

Wieviel einer trinken darf, um seinen wir einmal – seine Selbstachtung nicht zu verlieren, bleibt demnach eine Angelegenheit seines eigenkräftigen Urteilsvermögens. Das einzig, was ihm dabei wirklich zuverlässig zu helfen vermag, ist die Erfahrung.

Deshalb braucht man aber einen Schwips nicht gleich als eine Todsünde anzusehen.



FUGIT®

macht alle Türen und Fenster dicht

- * speziell für Fenster- und Türabdichtung entwickelte, dauerelastische Spritzdichtungsmasse
- * sichere Haftung an sämtlichen Werkstoffen (Holz, Eisen, Alu usw.) sowie an jeder Fensterbauart

dauerelastisch – paßt sich dem Hohlraum zwischen Stock und Flügel genau an (bis zu 2,0 cm)

- * witterungs-, alterungs- und UV-beständig, hohe Temperaturelastizität (-70 bis +180 Grad C)
- * längste Lebensdauer (10 Jahre Garantie)
- * höchster Abdichtungseffekt (zirka 93%)
- * größte Heizkostensparnis (Einsparung der Dichtkosten in zwei bis drei Heizperioden)

VERTRAUEN SIE DEM SPEZIALISTEN

WÄHLEN SIE DAS BESTE

Beratung

Vertrieb

Montage

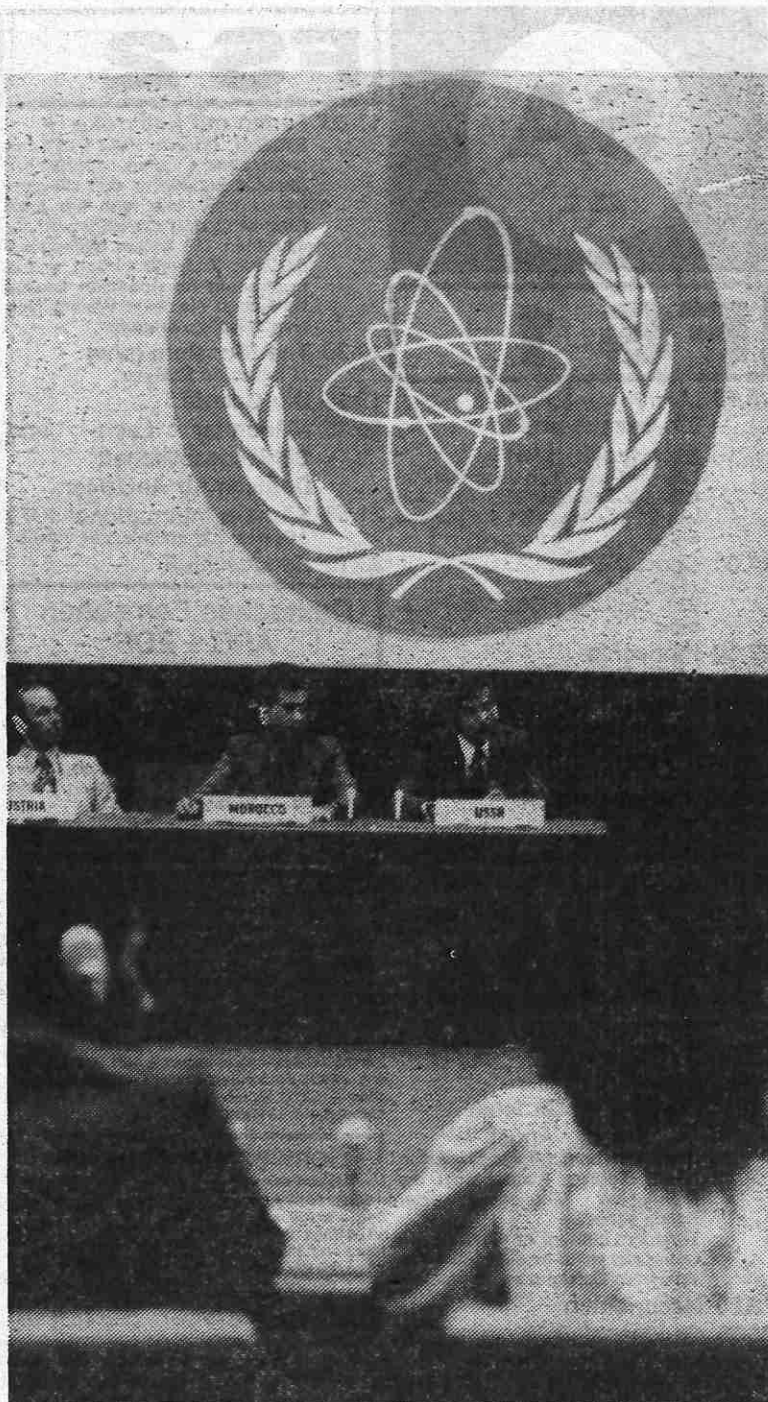
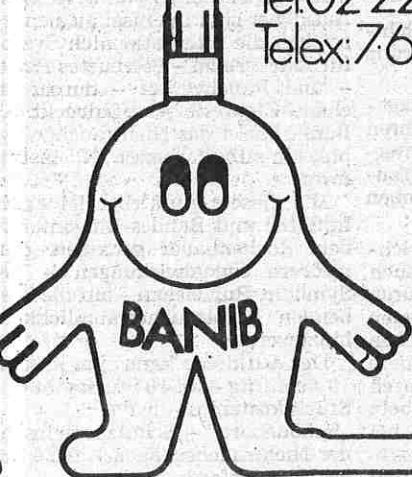
B. ANIBAS

A-1080 WIEN

Lerchenfelderstr. 62

Tel. 02 22 143 92 16

Telex: 76084



Seit 23. August 1979 ist die UNO-City in Wien in Betrieb. Wien wurde zur dritten UNO-Stadt. Unbemerkt von der Öffentlichkeit vollzog sich die Montage der „inneren Technik“.

Die Simultan-Dolmetscheranlage „Polyglott“ der Siemens AG Österreich verbindet alle Teilnehmer von internationalen Konferenzen und Tagungen, und stellt so, trotz deren verschiedener Sprachen, den notwendigen Kontakt her.

Zur Diskussion stehen den Delegierten 2kanalig binaurale Mikrofone zur Verfügung, welche eine optimale Originaltonübertragung zu den Dolmetschern sicherstellen.

SIEMENS PRESSEBILD

Machen Sie Ihr Glück in der Bundesrepublik Deutschland:

Wir sind ein modernes und außerordentlich stark expandierendes Großlabor im süddeutschen Raum. Wir suchen Sie als:

**GERÄTETECHNIKER
FILTERBESTIMMERIN
ABTEILUNGSLEITER(IN)**

Wenn Sie bisher die Nummer 2 waren und einen beruflichen Aufstieg wünschen, sprechen Sie mit uns unverbindlich. Vollste Diskretion sichern wir Ihnen zu. Ihre Bewerbung mit Gehaltsvorstellung richten Sie bitte an:

foto block GEHRA
Großkopieranstalt
Herzog-Heinrich-Straße 1, 8399 Fürstzell, Telefon (0 85 02) 759



- 15.40 „Zum Wieder-Sehen“:
Ein bezaubernder
Schwindler (s/w)
Lustspiel um einen Junggesellen,
der die Wohngemeinschaft von
vier jungen Mädchen ins Wanken
bringt
- 17.00 Sport-ABC
„Fechten“
Eine Sendung mit Dr. Dieter See-
franz
- 17.30 Pinocchio
„Achterbahn und Karussell“
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die Muppets-Show
Mit den weltberühmten Puppen
und dem Gaststar: Juliet Prowse
- 18.25 Herbstmelodien
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol
aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
und Sport
- 19.55 Sport
- 20.15 Heinz Conrads und seine
Freunde in Neustift am
Walde
- 21.40 Sport
- 21.55 Fragen des Christen
- 22.05 Jenseits der Angst
René, ein berüchtigter Gangster,
hat bei einem Raubüberfall die
wichtigsten Mitglieder seiner
Bande verloren.
Trotzdem bereitet er einen neuen
Coup vor, wozu er die Hilfe eines
versierten Safeknackers braucht.
- 23.30 Nachrichten
- 23.35 Sendeschluß

- 17.55 Ferien auf Saltkrokan
Skralan, Tjorven, Pelle und Stina
unternehmen eine Bootsfahrt.
Skralan behauptet, daß sie ganz
genau weiß, wie man ein Boot
festmacht; aber das Boot wird ab-
getrieben. Die Kinder bleiben auf
der Insel Krakskär zurück, und in
Erinnerung an Robinson Crusoe
versuchen sie, eine Woche lang
sich selbst zu ernähren.
- 19.30 The Munsters (s/w)
„Prehistoric Munster“
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Münchner Lach- und
Schießgesellschaft
Deutsch für Anfänger
- 21.55 Kärnten International 1979
Aus dem Kongreßhaus in Villach
- 23.10 Sendeschluß

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau - 14.10 Tagesschau -
14.15 Für Kinder: Sesamstraße - 14.45 Spiel ohne
Grenzen - 16.15 ARD-Ratgeber: Auto und Ver-
kehr - 17.00 Blickfeld - 18.05 Die Sportschau -
20.15 Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte -
22.05 Das Wort zum Sonntag - 22.25 „D“ wie
Bundesrepublik - 23.55 Hec Ramsey: Rache
macht blind - 1.30 Tagesschau.

ZDF: 12.00 Vorschau - 12.30 Nachbarn in Eu-
ropa - 14.47 Welcome back, Kotter - 15.15 1, 2
oder 3 - 16.00 Kette, Kardan, Köpfchen - 16.10
Die Biene Maja - 16.35 Mork vom Ork - 17.04 Der
große Preis - 17.10 Länderspiegel - 18.00 Das
Haus am Eaton Place - 19.30 Ein Sommer der
Schwäne - 20.15 Lustige Musikanten - 21.50 Das
aktuelle Sportstudio - 23.05 Der Kommissar -
0.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

BF: 18.55 Nachrichten - 19.00 Teleclub - 19.45
Lucy im Glück - 20.35 Teleclub - 21.20 Nachrich-
ten - 21.25 Pyramiden im Meer - 22.10 Lebensli-
nien - 22.55 Edinburgh International Festival
Concert - 0.25 Nachrichten.

Schweizer Fernsehen

SRG: 10.30 Astronomie - 11.00 Messen mit Ma-
ßen - Maße zum Messen - 11.30 Follow me -
15.00 Spiel ohne Grenzen - 16.45 Robi Robi Robin
Hood - 17.15 Die Buschmediziner von Pachitea -
18.00 Die Waltone - 18.45 De Tag isch vergange -
19.05 Kochstammtisch - 19.40 Das Wort zum
Sonntag - 20.25 Zum doppelten Engel - 22.05
Sportpanorama - 22.50 Charlie Chan - 0.10 Sen-
deschluß.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Frühmusik
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Das Morgenjournal
- 7.25 Morgengymnastik
- 7.30 Frühmusik
- 7.50 Nachrichten aus der
christlichen Welt
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Konzert am Morgen
- 9.05 Musica sacra
- 10.05 Lächeln gehört zum gu-
ten Ton
- 11.05 Dirigenten, Orchester,
Solisten
- 13.00 Opernkonzert
- 14.15 Technische Rundschau
- 14.30 Orchesterkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Klassik für Kenner
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Hübner's Kaleidophon
- 18.15 Wir über uns
- 19.05 Abendkonzert
- 20.00 Die ganze Welt ist Büh-
ne. „Kapitän Karagöz.“
Komödie von Louis
Gaulis

21.25 Etienne Nicolas Méhul:
Symphonie g-Moll

22.10 Eine kleine Nachtmusik

23.10 Jazzforum

0.00 Nachrichten

0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Öster-
reich?
- 6.45 Lokalprogramme
- 8.05 Suchdienst des Roten
Kreuzes
- 8.10 Familienmagazin
- 9.00 Im Brennpunkt
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 10.55 Werbung
- 11.05 Das grüne Magazin
- 13.00 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmit-
tag
- 18.55 Das Traumännlein
kommt

- 19.05 Sport vom Samstag
 - 19.15 Lokalprogramme
 - 19.50 XY weiß alles
 - 20.05 Ihre Nummer bitte!
 - 22.10 Sportrevue
 - 22.20 Tanzmusik auf Bestel-
lung
 - 0.05 Sendeschluß
- Österreich 3**
- 5.05 Der Ü-3-Wecker
 - 8.05 Bitte, recht freundlich!
 - 10.05 Vokal - Instrumental -
International
 - 13.00 Das Ü-3-Samstagsmagazin
 - Dazwischen 14.00 und 15.00
Nachrichten
 - 16.05 Radio Holiday
 - 18.30 DicoTime. Discomusik mit
Patti LaBelle
 - 19.05 Musik auf 33
 - 20.05 „Da capo“
 - 21.05 Living Blues
 - 21.30 Pauls Party
 - 22.10 Showtime
 - 22.10 Musik zum Träumen
 - 0.05 Sechs nach zwölf
 - 0.35 bis 6.00 Ü-3-Nachtpro-
gramm



Waltraut Haas in der Heinz-Conrads-Sendung am Samstag, 22. September um 20.15 Uhr in FS 1

**Nichtraucherpickerl für
Gastbetriebe**

Mit einem neuen Aufkleber für Gaststätten, Restaurants, Speisehäusern, Imbißstuben und Schutzhütten tritt die Schutzgemeinschaft der Nichtraucher im Bund „Schöneborn“ an alle Besitzer und Verpächter heran, endlich „qualmfreie“ Zonen in Form von Nichtraucher-Räumen, -Ecken und -Tischen zu schaffen.

Damit sollen auch dem nichtrauchenden Gast eine gemütliche Atmosphäre und ein angenehmer Aufenthalt bei der Einnahme von Speisen und Trank geboten werden.

Das Interesse für derartige Nichtraucherzonen ist bei der Bevölkerung sehr groß.

Eine Blitzaktion der Schutzgemeinschaft erbrachte vor drei Jahren ein Ergebnis von über 3000 Unterschriften, mit denen solche Nichtraucheräumlichkeiten in Gastbetrieben und Cafés verlangt werden.

Vorteile bringen solche Einrichtungen sowohl dem Gast als auch dem Wirt. Keine Belästigung durch Rauchschwaden; Nichtraucher essen nicht weniger als Raucher, machen aber schneller den Platz für andere Gäste frei; keine Schäden durch Brandlöcher in Tischdecken, Möbeln und Fußböden; Kostenersparnis bei Klimaanlage; die Lokale müssen weniger oft ausgemalt werden und

angenehmere Arbeitsbedingungen für das Personal.

Ferner ist zu berücksichtigen, daß ja auch in den Eisenbahnhöfen Nichtraucherabteile stärker bestanden sind als die Raucherabteile.

Der Aufkleber „Für unsere Nichtraucher“ soll als Angebot des Gastbetriebs an seine nichtrauchenden Gäste verstanden werden. Die Anbringung erfolgt daher am besten an Eingangstüre und an den dafür vorgesehenen rauchfreien Zonen.

In dem 21 mal 7 Zentimeter großen Aufkleber sind in einem grünen Rahmen die internationalen Symbole für Essensraum - gekreuztes Besteck - und Rauchverbot - durchgeschneidene Zigarette - abgedruckt. In der Mitte befindet sich ein silberfarbener Punkt bildet das Nichtraucher-Symbol, ein silberfarbener „N“ in Blauform.

Mit diesem Aufkleber ist es dem Initiator und Bundes-Ringleiter Herbert Rockenbauer gelungen, durch mehrere Signalwirkungen - Text, Symbole, Rufzeichen - auf die bestehenden Nichtraucheräumlichkeiten hinzuweisen.

Der Aufkleber kann zum Preis von 10 Schilling - bei 10 Stück gibt es 8 Stück kostenlos - bei „Schöneborn“ - Schutzgemeinschaft der Nichtraucher, Fach 1, 6026 Innsbruck, angefordert werden.

„Wildbach- und Lawinerverbau“ Dezember 1977
Anschrift des Verfassers:

Dipl.Ing. Jörg Heumader
 Gebietsbauleitung Oberes Inntal der
 Wildbach- und Lawinerverbauung
 Langgasse 64, 6460 Imst



Tennisclub Landeck – Clubmeisterschaft

**Clubmeister 1979: Mahlknecht Erich,
 Schuler Alexandra, Dapunt Markus
 und Falch Franz**

Schuler Alexandra-2. Platz bei Tiroler Schülermeisterschaften in Innsbruck

Heuer wurden vom TC-Landeck erstmals wieder interne Clubmeisterschaften durchgeführt, nachdem die offenen Bezirksmeisterschaften in Zams vom 20.-23.9.79 stattfinden.

Die Leistungen waren recht zufriedenstellend, vor allem die Jugend gab ein kräftiges Lebenszeichen. Die Beteiligung war mit 88 Nennungen in 7 Bewerbungen als sehr gut zu bezeichnen.

Das Herreneinzel wurde heuer als Ranglistenturnier, jeder gegen jeden durchgeführt, wobei es viele Überraschungen gab. In diesem Bewerb, an dem sich immerhin 30 Herren beteiligten wurden insgesamt 231 Spiele durchgeführt, eine sehr stattliche Anzahl, wenn man berücksichtigt, daß hierfür nur 4 Plätze neben dem normalen Spielbetrieb zur Verfügung standen. Als Sieger in der Gruppe A ging Erich Mahlknecht hervor und zwar mit 18 Punkten, 2. Raggl Gustl 16 Punkte, 3. Dittrich 14 Punkte, 4. Fuchsberger 12 Punkte, 5. Gurschler 10 Punkte, 6. Probst S. 10 Punkte. Besonders überraschend war die gute Leistung von Fuchsberger Otto, der mit dem 4. Platz hervorragend abschneidet. In der Gruppe B siegte erfreulicherweise der Jugendliche Markl Werner vor Tiefenbacher und Szep J., während in der Gruppe C Falch F. vor dem Jugendlichen Schuler H. siegreich war.

Herren Doppel: Clubmeister wurden Raggl/Pesjak durch einen hart umkämpften 7:6, 3:6, 7:5 Erfolg über die zweiten Mahlknecht/Jenewein. Dritte wurden Gurschler/Fuchsberger und Probst S./Dittrich, wobei Lieglein/Theelen überraschend gegen Gurschler/Fuchsberger den Kürzeren zogen. Eine recht gute Vorstellung im Herrendoppel gaben auch die Jugendlichen Dapunt/Markl, die gegen Probst/Dittrich erst im 3. Satz mit 7:6 verloren.

Schüler Einzel: Den Clubmeistertitel holte sich mit Schuler Alexandra ein Mädchen, welches im Vorhinein favorisiert wurde, überlegen vor Pilsner Günther. Dritte wurden Hittler Thomas und Eder Albert. Es war besonders erfreulich, die Jüngsten an der Arbeit zu sehen. Wenn man berücksichtigt, daß einige erst heuer mit Wettspielen begannen, konnte man feststellen, daß Trainer Mahlknecht hier wirklich ganze Arbeit geleistet hat u. wenn der Trainingseifer

anhält braucht dem TCL für die Zukunft nicht Bange sein!

Jugend Einzel: Jugend-Clubmeister wurde, wie im Vorjahr Dapunt Markus, der von seiner Knieoperation wieder genesen ist und den Titel überlegen sicherstellte. 2. wurde Schuler Hannes, der nach guter Leistung Zanon Werner und Muig Karl auf die dritten Plätze verwies. Auch die Leistungen der Jugend waren sehr zufriedenstellend!

Jugend Doppel: 1. Dapunt/Szep M., 2. Zanon W./Muig, 3. Pilsner/Belina und Riedmann/Kirschner. Dieser Zusatzbewerb bewährt sich immer mehr, können doch die Jugendlichen Wettkampferfahrung sammeln. Senioren Einzel: Senioren-Clubmeister wurde Falch Franz vor Kirschner W., Dritte wurden Posch W. und Pögler M. Die Senioren kämpften mit besonderer Verbissenheit!

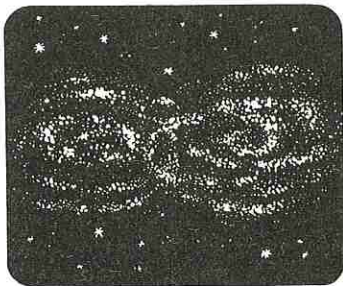
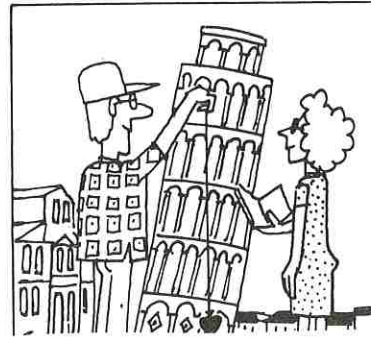
Damen Einzel: Dieser Bewerb wird erst in der laufenden Woche abgeschlossen, da Finalistin

Schuler Alexandra bei den Tiroler Schülermeisterschaften in Innsbruck spielte und hier einen großartigen Erfolg mit dem 2. Platz erreichte. Sie siegte gegen Knoflach (Kufstein) 9:2, Stecher (Imst) 9:0, Erler (Kufstein) 3:6, 6:4, 6:1 und mußte sich erst im Finale der Kaderspielerin Roth (Hall) mit 7:5, 2:6, 3:6 geschlagen geben. Schuler A. spielte in der Klasse D, Jahrg. 1967 und jünger. An diesen Schülermeisterschaften von Tirol nahmen 264 Jugendliche teil, eine Rekordteilnehmerzahl, aus der zu ersehen ist, welch steilen Aufstieg der Tennissport in Tirol nimmt. Dieser großartige Erfolg von Schuler Alexandra zeigt den richtigen Weg des TCL, nur wäre es dringend nötig, wenn die Möglichkeiten zum Tennis in Landeck verbessert würden.

Diese Woche finden in Telfs die Westtiroler Tennismeisterschaften statt, an welchen der TCL mit 10 Jugendlichen und 8 Herren teilnimmt. Der TCL rechnet natürlich mit weiteren Erfolgen.



**Nicht nur Essen,
 Trinken, Ruhn -
 man sollt' auch was
 für Bildung tun.**

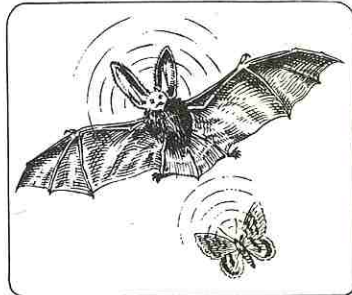


Können Weltraumnebel zusammenstoßen?

Wenn zwei Autos zusammenstoßen, gibt es eine fürchterliche Wirkung. Wenn zwei Weltraumnebel mit ungeheurer Geschwindigkeit aufeinander zurasen, erwartet man eine Weltraumkatastrophe. In Wirklichkeit geschieht nicht sehr viel. Die beiden Nebel, die ja aus unzähligen kleinen und größeren Teilen bestehen, dringen ineinander und jeder Nebel setzt unbeschädigt seinen Weg fort. Nur sozusagen eine Kleinigkeit hat sich verändert. Zumindest im kleineren Nebel ist das zwischen den Materieteilchen befindliche Gas hinaus gefegt worden. Gelegentlich entstehen kreisende Nebelhaufen, die sich dann im Verlauf von Jahr-millionen zu Spiralnebel ausbilden, wie unsere Milchstraße ein Spiralnebel ist und dem wir mit der Erde, der Sonne und den Planeten und ihren Monden angehören. Vielleicht ist auf diese Weise auch unsere Milchstraße entstanden.

Schmetterlinge mit Radar

Fledermäuse senden bekanntlich Ultraschall-Laute aus und erkennen an den Echos, wo Hindernisse auf dem Weg liegen oder aber auch, wo sich begehrte Beute befindet. Schmetterlinge werden als Beute besonders geschätzt. Sie sind aber nicht ganz schutzlos. So besitzt der sonst schlechthörende Nachtfalter zwei winzige Trommelfelle als Schallempfänger. Davon ist das eine etwa hundertmal empfindlicher als das andere. Damit kann er schon auf große Entfernung eine Ultraschall ausstoßende Fleder-



maus wahrnehmen und sich gemächlich in Sicherheit bringen. Spricht jedoch das weniger empfindliche Organ auch an, dann ist die Fledermaus so nahe, daß nur noch überstürzte Flucht helfen kann. Der nordamerikanische Bärenfalter sendet in diesem Falle sogar Störgeräusche aus, die die Orientierung der Fledermäuse völlig durcheinander bringen. So ähnlich arbeitet auch die militärische Radarabwehr.

SPORTNACHRICHTEN

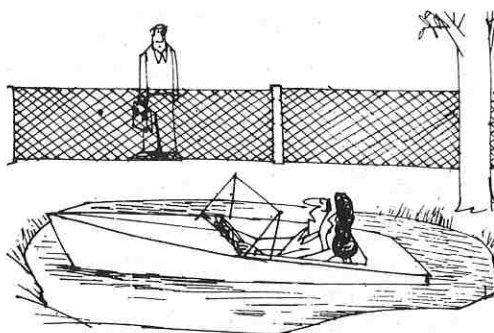
TWV Landeck/Zams – 2. Platz bei Turnier in Deutschland

Mit der Landecker Wasserballmannschaft scheint es wirklich aufwärts zu gehen. Nach den guten Plazierungen bei den Turnieren in Telfs und Landeck, galt es für die Mannschaft erstmals ihr Können im Ausland unter Beweis zu stellen. Durch das Fehlen von 4 Stammspielern führen die Landecker mit gemischten Gefühlen nach Gemmingen bei Heilbronn. Den anfänglich pessimistischen Prognosen zum Trotz, stießen sie bis ins Finale vor und erreichten dabei den nie erwarteten 2. Platz.

An diesem Turnier nahmen 8 Mannschaften teil, die in zwei Gruppen aufgeteilt waren. Landeck traf es in die etwas schwierigere Gruppe mit Cannstatt, Heilbronn und Gemmingen.

Im ersten Spiel gegen Cannstatt, stellte sich aber schon heraus, daß in dieser Mannschaft die plötzlich kämpfen und zusammenspielen konnte, mehr drinnen steckte, als man geglaubt hatte. Die Landecker ließen sich anfangs überraschen und lagen nach dem ersten Spielviertel mit 0:2 im Nachteil. Doch dann gelang durch Tiefenbrunn Hubert der Anschlußtreffer und von da an war Landeck die dominierende Mannschaft. Nach dem Ausgleichstreffer von Frizzi Hubert gelang es den Cannstättlern nur mehr mit Mühe einen Punkt zu retten.

Nach diesem Spiel das mit 2:0 Toren endete wurde unsere Mannschaft schon mit anderen Augen betrachtet, und alles wartete gespannt auf das nächste Spiel der Landecker gegen einen der Turnierfavoriten, nämlich gegen Heilbronn. Und das brachte dann die Überraschung! Unsere Mannschaft steigerte sich in einen wahren Spielrausch hinein und lieferte eines ihrer besten Spiele. Bei diesem Match gab es keinen schwachen Punkt in der Mannschaft und da die Landecker inzwischen schon lang die Sympathie der zahlreich erschienen Zuschauer erlangt hatten kam eine Bombenstimmung auf, die unsere Spieler zu besonderen Leistungen antrieb. Torhüter Tiefenbrunn Erich wuchs über sich selbst hinaus, und war ebenso maßgeblich am Sieg beteiligt wie Frizzi Hubert, der die Mannschaft mit zwei Toren in Führung brachte. Als dann die Heilbronner den Anschlußtreffer schossen wurde es noch einmal kritisch. Aber nun zeigten unsere Spieler wie Tiefenbrunn Peter, Scheuch Robert, Mandl Walter, Kittel Otto und Stürz Günther daß sie im Ernstfall wirklich ihren Mann stellen können. Sie fingen die Angriffe der Heilbronner geschickt ab und als dann Tiefenbrunn Hubert der Treffer zum 3:1 gelang war die Sensation perfekt. Nach diesem Sieg lag die Entscheidung um den Gruppensieg in den Spielen Landeck gegen Gemmingen und Cannstatt gegen Heilbronn. Landeck erreichte dabei mit einem Kantersieg von 9:0 Toren den Gruppensieg und somit das Finale.



„Ein Motorboot ist ja das mindeste, was ein moderner Mensch haben sollte!“

Die Gruppengleichplazierten spielten am nächsten Tag um die Endplazierungen, und dabei ergab sich folgendes Ergebnis:

1. TSV Memmingen – 2. TWV Landeck/Zams – 3. SV Heilbronn – 4. DSV Durlach – 5. TWV Telfs – 6. SPG. Cannstatt – 7. Gemmingen I – 8. Gemmingen II.

Die Mannschaftsaufstellung der Landecker:

1 Tiefenbrunn Erich – 2 Tiefenbrunn Hubert – 3 Kittel Otto – 4 Frizzi Hubert – 5 Scheuch Robert – 6 Mandl Walter – 7 Tiefenbrunn Peter – 8 Stürz Günther – 9 Senn Hubert – 10 Tiefenbrunn Harald

Der TWV Landeck/Zams bedankt sich hiermit bei den Schlachtenbummlern für die lautstarke Unterstützung, sowie bei Herrn Reitgruber Hermann der als Fahrer der Firma Kienzl ein sicherer und angenehmer Chauffeur war.



Internationales Fußballturnier des BSG Tiwag-Landeck mit Fallschirmspringen

Die Betriebssportgemeinschaft der Tiwag-Landeck veranstaltet am Samstag den 15. 9. 1979 ein int. Fußballturnier. Den Ehrenschild über diese Veranstaltung übernahm Betriebsleiter Ing. Kaiser Helmut.

6 Mannschaften in 2 Gruppen spielen um den Turniersieg.

Teilnehmende Mannschaften: – TSV-Wolferstadt (BRD) – Vorarlberger Illwerke – Bundes-

heer Landeck – Bahnrestaurant Landeck – Donau-Chemie Landeck – BSG-Tiwag Landeck
Beginn: Samstag 15.9.79 8.30 Uhr Vorrundenspiele, 14.00 Uhr Finalsiege
Ort: Bundesheersportplatz Landeck-Öd
Preisverteilung: Bahnrestaurant Landeck um 20.00 Uhr.

In der Mittagspause findet ein Publikums-Elfmeterschießen statt. Vor den Finalspielen (ca. 13.30 Uhr) werden 3 Mitglieder der BSG-Tiwag mit dem Fallschirm am Sportplatz Landeck-Öd landen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

Die BSG Tiwag-Landeck lädt alle herzlich ein!

ASV serfauser kaufhäusl SV Natters – ASV „Serfauser Kauf- häusl“ Landeck, 2:3

Mit viel Respekt – hatten doch die Natterer den Absteiger der Gebietsliga West Seefeld auswärtig mit 4:1 besiegt – traten die Landecker dieses Spiel in Natters an. Auch das Fehlen zweier Stammspieler ließen die Hoffnungen, zumindest einen Punkt mit nach Hause zu nehmen, sinken.

Der SV Natters spielte zu Beginn sehr stark. Die gefährlichen Angriffe und Schüsse in Tore umzusetzen, verhinderte jedoch der in Hochform spielende Schlußmann der Landecker, Althaler Gernot. hingegen hatten die Landecker Spieler mit ihren Aktionen mehr Glück. Bereits in der 4. Minute schoß Doblander das 0:1 10 Minuten später konnte Walser Gerhard mit letztem Einsatz den Ball zum 0:2 über die Torlinie bringen, nachdem der Ball aus einem Freistoß von der Stange abprallte und zwischen den Beinen des bereits geschlagenen Schlußmannes knapp vor der Torlinie entlang dahinrollte.

serfauser kaufhäusl SCHLITENNIS-SPORTMODENCENTE

Durch den anscheinend sicheren Vorsprung wurden die Landecker in der 2. Spielhälfte leichtsinnig. Der SV Natters nutzte diese Schwäche aus. Innerhalb von 15 Minuten erzielte sie den Ausgleich. Ab diesem Zeitpunkt versuchten die Natterer mit oft unbeschreiblicher Härte, mit einem weiteren Treffer das Spiel für sich zu entscheiden. Als jedoch Jenewein Manfred mit einem placierten Freistoß neben der Mauer ins lange Eck zum 2:3 schoß, flaute das Spiel sehr stark ab.

Beim ASV „Serfauser Kaufhäusl“ Landeck war neben der guten technischen Leistung vor allem der kämpferische Einsatz, Tormann Althaler stand trotz Brustkorbprellungen bis zum Schlußpfiff im Gehäuse, für den Sieg ausschlaggebend.

Vorschau, Sonntag 16.9.

15.30 – ASV Serfauser Kaufhäusl Landeck I – SV Scharnitz

14.15 – ASV Landeck Jugend – SV Reutte

12.45 – ASV Landeck, Knaben – SV Oberhofen

SPORTNACHRICHTEN

SV Prutz : SU Roppen 4:0 (1:0)

Prutz 100 Zuschauer, Tore: Wille Herbert 2x, Purtscher Josef, Pöham Hans

Ein geglückter Saisonstart gelang dem SV Prutz auf eigener Anlage. Schon in den Anfangsphasen der Begegnung zeichnete sich eine Feldüberlegenheit der heimischen Mannschaft ab, die in der 20. Minute ihre Früchte trug. Wille Herbert ging halblinks durch und war mit einem wichtigen Schuß von der Strafraumgrenze erfolgreich. Vor der Pause war dies der einzige Torerfolg. Beide Mannschaften erzielten zwar noch einen Treffer, den der Schiedsrichter wegen vorangegangener Regelverstöße aber nicht anerkannte. Nach dem Wechsel war das Angriffsspiel der Prutzer wesentlich wirkungsvoller. Es boten sich zahlrei-

Möglichkeiten zu Torerfolgen. So konnten Purtscher Josef und Pöham Hans den Spielstand auf 3:0 erhöhen. Beide Treffer kamen auf ähnliche Weise zustande. Nach Steilvorlagen mußte allein stehend vor dem Tor nur mehr der Schlußmann bezwungen werden. In der Folge wurden einige gute Einschußmöglichkeiten vergeben, so daß die Gäste aus Roppen Gelegenheit zu Konterangriffen hatten. Hierbei erwies sich die Abwehr der Heimischen als sattelfest. Gegen Spielende kam ein heftiger Wind auf, der sich auf das Spielgeschehen störend auswirkte. Trotzdem gelang dem SV Prutz 3 Minuten vor Spielende durch Wille Herbert noch ein vierter Treffer, der den verdienten Sieg der Prutzer sicherstellte.

Schüler SV Prutz : SV Wens 3:1 (1:1)

Tore Wolf Seppi, Grasser Helmut 2x

SV Neustift: SV Zams 2:0 (1:0) SR Kogler: ausgezeichnet

Zams durfte sich nur kurz der Tabellenführung erfreuen, denn gegen den punkthungrigen Aufsteiger gab es auf diesen widrigen Platzverhältnissen wenig zu bestellen. Man darf den Oberländern zugute halten, daß durch das Fehlen der Mannschaftsstützen Krismer und Nimmervoll Umstellungen vorgenommen werden mußten und diese Ausfälle konnten trotz ehrlichen Bemühens nicht vollwertig ersetzt werden. Zudem konnte das taktische Konzept, den körperlich betont spielenden, aggressiven Gegner durch geschicktes Ballhalten auszuloten, nicht realisiert werden. Die Stubai erzielten einen schnellen und guten Fußball, ergriffen von Beginn an die Initiative und hätte nicht Schmid im Gehäuse der Zammer dermaßen reaktionsschnell agiert, hätten die Gäste diese starke Startoffensive der Hausherrn kaum heil überstanden. Beide Treffer für die Hausherrn fielen aus Standardpositionen: das 1:0 resultierte aus einem Handelfmeter knapp vor dem Pausenpfeif, das 2:0 fiel mitten in der Drangperiode der Zammer durch einen Freistoß. Bei Zams entsprach die Verteidigung wiederum den Erwartungen, die Sturmreihe bot sich je-

doch viel zu wenig an und blieb sodann ziemlich auf sich allein gestellt, da die Aktionen aus dem Mittelfeld viel zu zusammenhanglos gerieten. In voller Besetzung dürfte dieser Ausrutscher am kommenden Sonntag sicher wieder gutgemacht werden. Zams erwartet den SV Völs, der sich in der Übertrittszeit erheblich verstärkte und der den Zammern sicher alles abverlangen wird.

Zams spielte mit: Schmid, Schultus, Seidl, Hauser Peter, Raggl, Doubek Peter, Marth, Niederbacher, Hammerl, Hauser Reinhard, Moser (Pauli).

Programm für Sonntag 16. September:

10 Uhr SV Zams Jun.:SV Elbigenalp

14.45 Uhr SV Zams Schüler:SK Rietz Schüler

16 Uhr SV Zams I.:SV Völs I

Bezirksschützenbund Landeck

Neuerdings Goldmedaille im Einzel und Mannschaftsbewerb für Josef Wiener, Landeck bei den österreichischen Meisterschaften im Kleinkaliberschießen 1979.

Nach seinem Titelgewinn im Luftgewehrschießen im Frühjahr konnte Sepp Wiener neuerdings im Seniorenmatch unter 30 Teilnehmern aus allen Bundesländern den Staatsmeistertitel erringen und verhalf damit der Tiroler Mannschaft gleichzeitig zum Mannschaftssieg in diesem Bewerb.

Damit hat er in diesem Jahr in seiner Klasse das Optimum erreicht, nach je einer Goldmedaille im Einzel- und Mannschaftsbewerb im Luftgewehr folgte nun mit ausgezeichneter Leistung das Double im Kleinkaliberschießen. Dies ist heuer keinem Schützen gelungen.

Ihm zur Seite steht sein Vereinskamerad Scheiber Rudolf mit einer Silbermedaille im Jungschützenbewerb.

Die hervorragendste Leistung dieser Staatsmeisterschaft waren die 598 Ringe im Liegend-schießen von Waibl Wolfram, der im 5. und 7. Schuß einen Neuner schoß und dann 53 !! Zehner folgen ließ. 12 Goldmedaillen Vorarlberg, 11 insgesamt für Tirol.

Schützengilde Zams Schützenkönigsschießen 79

An den nächsten 3 Wochenenden findet in Zams das Schützenkönigsschießen auf 150 m statt. Zur Zeit regiert noch Frau Lotte Codemo.

Gleichzeitig findet das Jubiläumsschießen „100 Jahre österreichischer Schützenbund“ statt auf die Ehrenscheibe des ältesten Sportverbandes Österreichs.

Zu diesen Bewerbungen gibt es auf die 50 m Distanz das Schießen auf Wildscheiben mit Zielfernrohr und die traditionelle 15 er Serie und auf 150 m die Zehnerserie auf die Scheibe anno 1930. Dies wahrscheinlich zum letzten Mal im Land Tirol, da es kaum mehr Schießstände auf diese Distanz gibt und auch diese Scheiben nicht mehr gebräuchlich sind.

Also bemüht sich die Schützengilde Zams in diesem Herbst, Sport, Tradition und Jagd „nach altem und neuem Rezept“ zu pflegen.

Das Schießen ist für alle Schießbegeisterte offen.

Lediglich der Schützenkönig oder die Königin muß ein Mitglied der Gilde Zams sein.

St. Antoner Boxstaffel kämpfte in der BRD gegen Klettgau 8:8

Anläßlich des Kilbifestes in Waldshut (Hochrhein) standen die Arlberger Boxer vom Boxclub International St. Anton vor ca. 1.500 Zuschauern einer verstärkten Boxstaffel des Boxrings Klettgau-Tiengen ein zweitesmal innerhalb von zwei Wochen gegenüber und erreichten ein beachtliches 8:8 Unentschieden, obwohl sich die deutschen Gastgeber mit Boxern aus acht verschiedenen Vereinen verstärkt hatten, (nachdem sie erst kürzlich in St. Anton gegen die St. Antoner eine hohe Niederlage einstecken mußten (14:4). Den härtesten Fight des Abends lieferte der schon über 40 Jahre alte Reichert (St. Anton) gegen den mehrfachen Badischen Meister Harun Sengül, den er in der 3. runde schwer zu Boden schickte.

Roman Humenberger quer durch Österreich

**Zum Abschluß einer großen Karriere:
Rekordversuch von Roman Humenberger
quer durch Österreich**

Einer der wohl erfolgreichsten Rennfahrer, die Österreich in den letzten Jahren hervorgebracht hat, denkt an die Beendigung seiner Laufbahn – ohne aber zuvor nicht noch einmal seine Klasse unter Beweis gestellt zu haben: Roman Humenberger, in dieser Saison eine Stütze des Preyer-Teams RC Raleigh wird am Montag, dem 24. September 1979, eine Nonstop-Rekordfahrt hinter einem Dorny von Bregenz bis Wien über 700 km unternehmen. Humenberger, der sich fünf Wochen intensiv auf diesen „Husarenritt“ vorbereitet, will unter der 20-Stunden-Zeit bleiben und ist vom Gelingen – ein Stundenschnitt von 35 km ist erforderlich – vollauf überzeugt.

Bisher hat er im Training dreimal eine Nonstop-Distanz von 350 km anstandslos bewältigt, zuletzt 490 km – ebenfalls ohne Probleme. Mit Manager Max Zechmann, mit dem er die gesamte Strecke mit dem PKW abgefahren ist, und die durch den Arlbergtunnel führt, hat er einen präzisen taktischen Plan ausgearbeitet. Durch die Unterstützung zahlreicher sportfreundlicher eingestellter Sponsoren ist die finanzielle Grundlage dieser Rekordfahrt gesichert. Probleme bestehen vorerhand noch betreffend der behördlichen Genehmigung für Absperrungen, doch hofft Max Zechmann, daß die örtlichen Polizei- und Gendarmeriestellen sowie die Landeshauptleute ebenfalls Verständnis für die sportlichen Ambitionen haben. Roman Humenberger wird am 24. September um 0.00 Uhr vom Rathausplatz in Bregenz starten, nachdem er ab 21. September die letzten Vorbereitungen im Sporthotel Huber in Lustenau getroffen hatte. Das Ziel nach 700 km Fahrt ist das ORF-Zentrum am Königlberg, wo er

**Wochenend-
angebot:**

10 Stück Semmel	S 5.90
1 Tafel Suchard Schokolade	S 5.90
100 gr Appenzeller Käse	S 9.80
Hendlschnitzel 300 gr	S 23.90
1 kg Regina Trauben	S 8.90

Parkplätze genügend vorhanden



Lebensmittel
Großhandel
Kaffee-Import
eigene Rosterei
Textilien
Spielwaren

**ED. GRISSEMANN
Kaufhaus Zams**

um 20 Uhr eintreffen wird und seine Eindrücke direkt in der Sport-am-Montag-Sendung schildern wird.

Der sportliche Werdegang von Roman Humenberger

Geboren am 26. Jänner 1945 im oberösterreichischen Aigen, vom Beruf Vergolder und Restaurateur (heute als Angestellter bei Sport Neuner in Völs tätig), kam er 1963 rein zufällig zum Rennsport. Und die Begeisterung ließ ihn nicht mehr los, obwohl er neben zahlreichen, großen Erfolgen auch schwere Stürze, die oftmals auch eine längere Pause bewirkten, hatte. 1966 fuhr er erstmals die Österreich-Rundfahrt – und kam schwer zu Sturz. 14 Tage Spitalsaufenthalt. 1968: Ausgerechnet in jenem Jahr, wo er erfolgversprechende Verhandlungen mit dem Profiklub Peugeot in Paris führte, mußte er sich zwei Knieoperationen unterziehen.

Das Porträt des Roman Humenberger:

Nicht weniger als 29mal gewann er im Jahre 1970 ein Rennen, 18mal wurde er Zweiter, 12mal Dritter.

1971 gewann er die Österreich-Rundfahrt, vom ersten Tag der Tour an trug er das Gelbe Trikot. Dann allerdings stürzte er in den Dolomiten am Pordoi-Joch derart schwer, daß er nach zwei Tagen der Bewußtlosigkeit eine intensive Behandlung durch Primarius Dr. Suckert hinnehmen mußte. Den Profivorvertrag, den er nach seinem Rundfahrtsieg aus Spanien bereits in der Tasche hatte, konnte er durch die lange Trainingspause vergessen. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München landete Roman Humenberger auf Platz 13, bei den Spielen 1976 in Montreal trotz zweimaligen Defekts auf dem 21. Rang unter 180 Teilnehmern im 100-km-Mannschaftsbewerb hatte er maßgeblich Anteil am sechsten Rang seiner Nation.

Weitere Erfolge:

2x Dritter der Österreich-Tour; 3x Sieger der Niederösterreich-Rundfahrt; 1x Zweiter der NÖ-Tour; 1x Dritter der NÖ-Tour; 3x Sieger Wien-Gresten-Wien; 1x Sieger der Kroatien-Rundfahrt; 4. Platz bei der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt; 4. Platz bei der Griechenland-Rundfahrt; Sieger Leimental-Rundfahrt; 3. Platz Türkei-Rundfahrt; 2. Platz Mallorca-Rundfahrt; 2. Platz Giro d'Piave in Italien, Europasiieger in Brüssel; 2. Platz Grand Prix Lugano; 4. Platz Ost-Schweiz-Rundfahrt. Etappensiege in Frankreich, Spanien, Italien, BRD, Jugoslawien und der Schweiz.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 16.9.1979 – 24. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Alberta Comina geb. Wanek; 9.00 Uhr 1. Jahresamt für Agnes Schönherr; 11 Uhr 1. Jahresamt f. Maria Schwendinger; 19.30 Uhr Abendmesse für Herta Kyselak.

Montag 17.9. – Gedächtnis der Hl. Hildegard von Bingen + 1179 – 7 Uhr Messe f. Theresia Bachler u. Mathilde Schnetzer.

Dienstag 18.9. – Gedächtnis des Hl. Bischof Lambert von Maastricht + 706 – 7 Uhr Messe f. Franz Winter u. Eltern.

Mittwoch 19.9. – Gedächtnis des Hl. Bischof Januarius von Neapel + 305 – 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Schaufler.

Donnerstag 20.9. – der 24. Woche im Jahreskreis – 7 Uhr Messe f. Josef Ott.

Freitag 21.9. – Fest des Hl. Matthäus, Apostel Jesu – 19.30 Uhr Abendmesse f. Emma Traxl.

Samstag 22.9. – Gedächtnis des Hl. Mauritius u. Gefährten + St. Morritz 3. Jht. – 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Jarosch.

Sonntag 23.9. – 25. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria Silbergasser; 9 Uhr 1. Jahresamt f. Otto Steiner; 11 Uhr Kindermesse f. Anton Fink; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Jöchler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 16.9. – 8.30 Uhr Messe f. Wendeline Landerer u. Albert Röck; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe f. Roland Römer.

Montag 17.9. – 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Gruber, f. Leb. u. Verst. f. Fam Ginther.

Dienstag 18.9. – 7.15 Uhr Messe f. verst. Eltern Josef u. Alberta Pöll, f. Alois u. Maria Ganahl.

Mittwoch 19.9. – 7.15 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons Scheiber, f. Judith Hain; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Anna Tamerl.

Donnerstag 20.9. – 7.15 Uhr Messe f. Alois Wurzenrainer, f. Hermann Staggl.

Freitag 21.9. – 7.15 Uhr Messe f. Kathi u. Mathias Pliesnig, f. Rudolf Krismer.

Samstag 22.9. – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Anastasia Wächter, f. verst. Maria Labzina; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Waldner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 16.9. – 24. Sonntag im Jahreskreis – 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Heinz Noggler; 19.30 Uhr Messe f. Albert Grünauer.

Montag 17.9. – Hl. Hildegard von Bingen – 7.15 Uhr Messe für Eduard Erhart.

Dienstag 18.9. – 19.30 Uhr Messe f. Norbert Mark.

Mittwoch 19.9. – Hl. Januarius, Märtyrerbischof von Neapel – 7.15 Uhr Messe f. Heinrich Ortler.

Donnerstag 20.9. – 17 Uhr Kindermesse f. verst. Vater P.

Freitag 21.9. – Hl. Evangelist Mathäus – 7.15 Uhr Messe f. Pauline Krabacher; 19.30 Uhr Messe in Graf für Hermann Mair.

Samstag 22.9. – 7.15 Uhr Messe f. verst. Kuntner-Haueis; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgel.); 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgeleg.).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 16.9. – 24. Sonntag im Jahreskreis-Mariä-Schmerzen-Sonntag – 8.30 Uhr Jahresamt für Raimund und Maria Frank und Prozession; 10.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag 17.9. – Hl. Hildegard von Bingen – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Zangerl und Antonia Gstir.

Dienstag 18.9. – Hl. Lambert – 19.30 Uhr Jahresamt f. Alois Wanner.

Mittwoch 19.9. – Hl. Januarius – 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Frieda Klotz.

Donnerstag 20.9. – der 24. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Jahresamt f. Johann Flunger.

Freitag 21.9. – Fest des hl. Matthäus, Apostel u. Evangelist – 7.15 Uhr Bundesamt f. Adalbert Kapeller.

Samstag 22.9. – Hl. Mauritius und Gefährten – 7.15 Uhr Jahresmesse f. August Mungenast; 19.30 Uhr Jahresamt f. Agnes Weber.

Sonntag 23.9. – 25. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr 1. Jahresamt f. Ehrenreich Vahrner; 10.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag 16.9. um 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

16. Sept. 1979:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstr., Tel. 2558

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O., Tel. 416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

20. Sept. 1979:

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dentist Knapp Johann, Imst, Eichenweg 7,
Tel. 05412/2376



venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Empfehlenswerte und gefahrlose Gratwanderung von unserer Bergstation 2208 m Seehöhe auf den Venetgipfel 2513 m Seehöhe, in ca. 1 bis 1 1/2 Stunden.

Herrliche Rundschau.

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

Verkauf und Service von **Mopeds** und **Motorrädern** verschiedener Marken. Helmut Wolf, Aral-Tankstelle, Imst, Telefon 05412 - 2574.

Lagerarbeiter

wird ab sofort eingestellt. Maschinschreibkenntnisse erforderlich.

FOTOHAUS R. MATHIS - Telefon 05442 - 3350

BERGGASTHOF HOCHZEIGERHAUS, JERZENS

stark frequentierter Betrieb, an der Mittelstation der Bergbahnen, für die nächsten 3 bis 5 Wintersaisons zu verpachten. 100 Betten, 300 Sitzplätze, Kellerbar und großes SB-Buffet.

Richten Sie Ihre Zuschriften mit Netto-Angebot an WERNER SAILER, 6460 Jerzens Nr. 143

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Verkaufe neuwertigen Kindersportwagen.

Suchentrunk, 6511 Zams, Telefon 05442 - 2630

Einbettzimmer in Landeck, ruhige Lage, eigener

Eingang, zu vermieten.

Telefon 05442 - 29772

Verkaufe wegen Betriebsauflösung Ye-Drähte, Kabel, Leitungen, Elektromotoren 0,25 - 25 PS, große Baustromverteiler und diverses E. Material. Suchentrunk, Oberengereweg 3, 6511 Zams, Tel. 05442 - 2630.

Führendes Seilbahnunternehmen im Bezirk Landeck sucht

Sekretär

in Jahresstellung.

Gute Maschinschreibkenntnisse Voraussetzung.

Zuschriften unter Nr. 5979-2 an die Verwaltung



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!!!

Im Angebot vom 14. September — 22. September

Vollfl. Schweinestutzen (Schlängel-Schulter-Karree)
ca. 20 kg truhenfertig portioniert

per kg S 45,20 inkl. S 49,—

Rindsgulasch und Siedfleisch o. K. ab 3 kg

per kg S 52,80 inkl. S 57,—

Selchschopt mild geräuchert

per kg S 60,20 inkl. S 65,—

Fleischkäse vac-pac per kg S 36,10 inkl. S 39,—

**Kaufen Sie frisches, einheimisches Wild- und Schaf-
fleisch!**

Beachten Sie gleichzeitig unser Tagesangebot!

BEACHTEN SIE JEWEILS UNSER TAGESANGEBOT

Geschäftszahl E 4198/79

Versteigerungsedikt

Am 18. September 1979, um 13.30 Uhr werden in Landeck, Schrofensteinstraße 2a folgenden Gegenstände öffentlich versteigert:

1 Kegelspiel Marke Bally mit Drückgerät, 40 Filter für Fritteusen, 1 Kaffeemaschine Vaporl, 1 Eismaschine, 6 Automaten „Tennis Coop 2“, 1 Spielautomat „Nürburgring“, 3 Fitnessautomaten, 1 Musikbox „Ami“, 5 TV Spieltische, 1 Mixgerät mit Eiswürfelzerkleiner „Eros“, 1 dreiteiliger Bürokasten schwarz, ein zweiteiliger Aktenschrank Eiche Furnier, 2 Aktenschränke klein, 2 Drehsessel, 2 Schreibtische alt, 12 Automaten „Minikino“ 1 Musikschrank „Jupiter“, 1 Musikschrank aus Holz, 1 Heißgetränkeautomat, 1 Grillplatte „Metus“, 1 Zigarettenautomat „Hartnig“, 1 Kopiergerät 3M357, 4 Mornarch Spielautomaten, 6 Spielautos „Karusellautos“, 2 Zu- und Abluftventilatoren, 1 WMF Brühmaschine, 1 Rechenmaschine Marke Olympia, 4 schmiedeeiserne Rolltische, 9 kleine schmiedeeiserne Tische, 5 große schmiedeeiserne Tische bzw. Ablagen.

Bezirksgericht Landeck

Geschäftszahl E 4198/79

Versteigerungsedikt

Am 17. September 1979, um 14.00 Uhr werden in Schönwies Nr. 37 folgende Gegenstände öffentlich versteigert:

1 Musikbox MSN, 1 Fußballautomat, 1 Travel Spielautomat, 1 Nürburgring Spielautomat, 1 Apollo Gewehrautomat, 1 Flipper, 10 Waschmaschinen Olympik klein, 2 Beschichtungsanlagen mit Farben und Reiniger, 2 Fußballtische, 20 Nimm Tritt-bleib fit Automaten, Fußmassagen, 1 Tennis Coop Automat, 1 Zigarettenautomat, 1 Spielautomat Monarch, 11 Rollen Wettex, 5 Karton Handtücher (Papier), 5 Kübel Toilettenseife flüssig 1 Flasche Spülglanz, 1 Ultraschallprüfermodell UVL 21, 1 Staubsaugerbürste mit Rohre, 2 Autoreifen, 1 Becherautomat, 1 Seifenspender, 1 Clomuschel, 1 Spielautomat Hatrich, 1 Handtuchhalter 1 Kaffeemaschine Defekt, 1 Spielautomat Trianon, 1 Spielautomat Bowling, 1 Kaugummiautomat.

Bezirksgericht Landeck



Der neue Ford Taunus.
Fortschritt durch Feinschliff.
Kommen Sie. Testen Sie. Vergleichen Sie.

Blickpunkt - Werbung - Landeck

Mehr Sicherheit • Mehr Komfort • Mehr Wirtschaftlichkeit



DER NEUE FORD TAUNUS

Ab 14. Sept. 79 in unserem Salon

AUTO PLASELLER · ZAMS

**WIR
PRÄSENTIEREN
IHNEN
am Freitag,
den 14.9., bis
Montag, den
17.9.79:
Vollkommene
Fahrkultur,
Traum vom
Schönen.**

**Mit dem
Spareffekt
von morgen.**

**Der neue
PEUGEOT
505**

Peugeot, Europas Spezialist in der Zweifler-
klasse, präsentiert die neue Richtung für 2000:
den neuen 505.
Bei allen Ihren Peugeot-Partnern.



Blickpunkt Werbung Landeck

Weiters das gesamte Erfolgsprogramm
von PEUGEOT mit den Neuheiten
der Modelle 1980

PEUGEOT ALOIS MAYR
LANDECK, Nesselgarten 53
Tel. 05442/276101

TAC

LANDECK



TEXTILGESELLSCHAFT m. b. H. A-6500 LANDECK

Wir modernisieren unseren Maschinenpark!

Für Montagearbeiten suchen wir zum baldmöglichsten
Eintritt

**tüchtige
MONTEURE**

— womöglich mit abgeleiteter Schlosserlehre
oder ähnlicher Ausbildung.

Wir bieten:

Leistungsgerechte Entlohnung
— Bei Bewährung Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erwarten Ihre Bewerbung.

Terminvereinbarung: Telefon 05442 - 2306 od. 2406

1 Nc 83/79

Edikt

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Landeck findet
auf Antrag der Liegenschaftseigentümer am

Donnerstag, den 11. Oktober 1979 um 10.00 Uhr

in der Amtskanzlei des öffentlichen Notars Dr. Heinz
SEISER in Landeck, Malser Straße 66, die

FREIWILLIGE FEILBIETUNG

der Liegenschaft in EZI. 864 II KG. Landeck, beste-
hend aus Gp. 1680/4 Wiese und Bp. 1067 Wohnhaus
Nr. 38 Lötzweg, statt.

geringstes Gebot:	S 800.000.—
Vadium:	S 100.000.—

Die Feilbietungsbedingungen können während der
Amtsstunden beim Gerichtskommissär Dr. Heinz SEI-
SER in dessen Amtskanzlei bis zum Tage der Feilbie-
tung eingesehen werden.

Der öffentliche Notar als Gerichtskommissär
Dr. HEINZ SEISER

AKTION!

STEREO
CASSETTEN
AUTORADIO

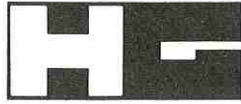
S 1795.-

Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

SCHLOSSER

werden zu besten Bedingungen
aufgenommen.

(Dauerstellung)



DIPL. ING.
HANS GOLDINGER
BAU-
BETONWAREN
GESELLSCHAFT M.B.H.
ZAMS, Tel. 05442/2554
Schönwies-Starkenbach Tel. 05418/321

Messerabatt!

Während der Inns-
brucker Herbstmesse
erhalten Sie bei uns
den Messenachlaß

Ihr Funkberater
R. FIMBERGER
Landeck, Tel. 2513
und 2638

Verkaufe **BMW 2002** mit Motorschaden, Ersatzmotor
vorhanden. Telefon 05442 - 39122

FRISIERSALON FRITZ

vom 24. September bis 8. Oktober 1979

BETRIEBSURLAUB!

Einheimisches Großhandelsunternehmen mit Sitz in
Innsbruck sucht zum baldigen Eintritt

Verkäufer

für Hotelmaschinen im Bezirk Landeck.
Breiter vorhandener Kundenstock, internationales Pro-
gramm.
Zuschriften unter Chiffre 11979-1 an die Verwaltung

Frühstückspension **Pirker St. Anton/Arlberg 241**,
sucht ab 1. Dezember für Wintersaison

Zimmermädchen

auch Pendlerin angenehm.
Anfragen mit Foto oder Telefon 05446 - 2310

Geschäftszahl E 4198/79

Versteigerungsedikt

Am 18. September 1979, um 10.00 Uhr werden in
Pians, Margarethenweg 10 folgende Gegenstände
öffentlich versteigert:

1 Wohnzimmerschrank, 1 Farbfernsehgerät Marke Te-
lefunkon, 1 Stereoanlage Marke Nordmende, 1 Chouch
mit 2 Sessel und 1 Wohnzimmertisch, 1 Telefonbe-
antworter.

Bezirksgericht Landeck

Frühstückspension Haus Rosmarie St. Anton a. Arlberg
sucht für die Wintersaison halbtägig

verlässliches Mädchen oder Frau

Telefon 05446 - 2487.

**Tierarzt Dr. Siegfried Walser
ordiniert wieder**

Nächste Ordination Landeck 17. 9. 79
Nächste Ordination Imst 18. 9. 79

Ordinationszeiten:

Landeck Mo, Mi, Frei 17-18 Uhr
Imst Die, Do 18-19 Uhr; Sa 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung

Wegen Betriebsurlaub

vom 17. September — 30. September 1979

GESCHLOSSEN!

Metzgerei Ernst Mark
Landeck Perjen

mekida

Moden N. Meusburger

Bei uns finden Sie Mode, die man nicht nur tragen kann, sondern die man sich auch leisten kann, z. B.:

Kinder **Trevirahosen**, statt 376.- **258.-**

Herren **Flanellhemden**
für die kalten Tage nur **98.-**

Herren **Hemden**, uni, mit
modischem Kragen nur **98.-**



Große Auswahl an **Damenblusen**, in
verschiedenen Farben und Größen



Unser monatliches Präsent: Alle im
Sternzeichen der **Jungfrau** stehenden Kinder
erhalten bei einem Einkauf ab S 150.— eine
Strumpfhose gratis!
Für unsere Kleinen gibt's viele bunte
Luftballons.

Die Stattpreise sind unsere handelsüblichen Verkaufspreise

Der Weg zu uns rentiert sich auch für **Sie!**

LANDECK/ÖD

Wildbretwochen ab 16. September

Gasthof Pension Falkeis, Kauns

Telefon 05472 - 225 (Tischreservierungen!)

Verkaufe VW zum Ausschachten.
Telefon 05477 - 258

Verkaufe MINI 850 de Luxe
Bestzustand, Baujahr 1975, 29.000.— S.
Telefon 05442 - 2835

Suche tüchtige, verlässliche

Bürokräft

zum baldigen Eintritt.

Gute Steno- und Maschinschreibkenntnisse sind erforderlich.

NOTAR Dr. ADOLF HAROLD, Landeck, Malser Str. 5
Telefon 05442 - 2392

Arlberger Immobilien

Treuhand Ges.m.b.H.

Auszug aus unseren Angeboten:

Eigentumswohnung in Umgebung Landeck, ca. 170 m²
Wohnfläche, fast fertiggestellt, Kaufpreis S 850.000,-
Baugrund in Ried, ca. 1.100 m²

Wohnhaus im vorderen Ötztal, Kaufpreis S 500.000,-
Cafehaus im vorderen Ötztal mit 15 Fremdenbetten

Diverse Büroräume und Geschäftslokale im Zentrum
von Landeck zu vermieten.

Informieren Sie sich bitte über weitere Angebote in
unserer Kanzlei!

Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!

Cafe Wachter Zams

vom 18. September bis einschließlich 10. Oktober 1979
BETRIEBSURLAUB!

Suche fleißiges, ehrliches Mädchen für die Winter-
saison. Zuschriften an Haus Martha, St. Anton/Arlberg,
Telefon 05446 - 2652.

Suchen ab sofort KÜCHENHILFE.
Gasthaus „Tirolerhof“, Landeck-Perjen,
Telefon 05442 - 2666

Die Belegschaft der
FA. E. u. E. RIEDMANN, Theresienkeller Zams
möchte sich auf diesem Wege für den schönen
Betriebsausflug bedanken.

Suchen ab sofort
intelligenten Lehrling
für Handel
RADIO-ELEKTRO-MÖBEL ING. E. LENFELD
6500 Landeck, Telefon 05442 - 2437

Nähkurs

Die Firmen

**Funkberater
R. Fimberger**

und

Textil Brandmayr

in LANDECK

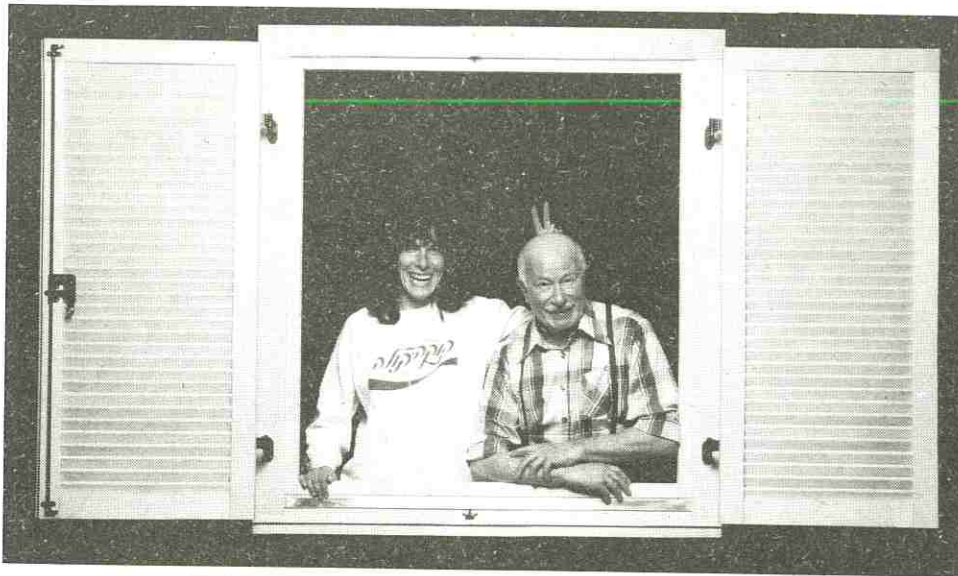
veranstalten mit der allseits bekannten
Zuschneide- und Nähschule

„Steria“

ab 18. September 1979 wieder einen 8 wöchigen
Nähkurs.

**Anmeldung bei den obigen Firmen und in der
Handelskammer in Landeck.**

BEACHTEN SIE UNSER REICHHALTIGES UND PREISWERTES GARAGENTOR - FENSTER - U. TÜRENSORTIMENT



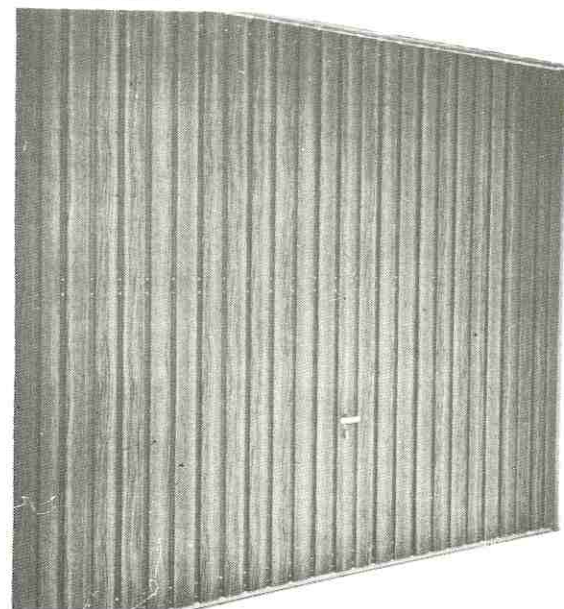
Sicher gegen Wind
Sicher gegen Regen
Sicher gegen Wärmeverlust
Sicher gegen Schall
Fenster von



STILTÜREN U. ECHTHOLZZARGEN

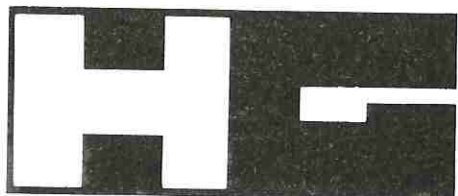
Fertigtüren
die passen –
in Qualität u.
Preis!

Ihre Visitenkarte
ist die Tür ...
... und der erste
Eindruck
entsteht
an der Tür



FERTIGGARAGEN

Problemlos und im
Detail durchdacht



**DIPL.ING.
HANS GOIDINGER
BAU+
BETONWAREN**

GESELLSCHAFT M.B.H.

ZAMS, Tel. 05442/2554

Schönwies-Starkenbach Tel 05418/321

Die Arbeitsplätze sichern, die Umwelt schützen!

Mit
**Dr. Herbert
Salcher**



AUS UNSEREM WAHLPROGRAMM

FÜR DIE VOLLBESCHÄFTIGUNG

Unterstützung der Vollbeschäftigungspolitik des Bundes durch das Land Tirol.

Endlich Beschluß des Arbeitnehmerförderungs-gesetzes. Gründung einer Tiroler Betriebsansiedlungsgesellschaft.

Realisierung des Jugendbeschäftigungskonzeptes. Vermehrung und Modernisierung der öffentlichen Verkehrsmittel zur Entlastung der Pendler.

Für die Erschließung neuer Gewerbe- und Industriegebiete.

FÜR EINEN BESSEREN UMWELTSCHUTZ

Unabhängiger Umweltschutzbeauftragter zur Vertretung der Anliegen des Natur- und Umweltschutzes.

Gegen eine Autobahn Ulm—Mailand und die Ale-magna-Autobahn München—Venedig.

Für den Bau des Osttiroler Kraftwerkes bei Sicherung der Innerschloßbäche und der Umbalfälle.

Verbot des Hubschraubertourismus.

Für den Nationalpark Hohe Tauern.

- Kein Kraftwerk Brandenberger Ache.
- Gegen die überflüssigen Panoramastraßen.
- Für wirksame Maßnahmen gegen Lärm- und Schadstoffbelastung.
- Gegen das umweltbelastende kalorische Kraftwerk Kirchbichl.
- Für ein neues Naturschutzgesetz.

MEHR DEMOKRATIE IN TIROL

- Ausbau der direkten Demokratie.
- Stärkere Kontrolle der Landesregierung durch den Landtag.
- Amtlicher Stimmzettel für die Gemeinderats- und Landwirtschaftskammerwahlen.
- Überprüfung von Landwirtschaftssubventionen durch eine unabhängige Prüfungskommission.
- Für ein neues, gerechtes Landtagswahlrecht.
- Volksanwaltschaft für Tirol. Wahl des Bezirkshauptmannes.
- Neue demokratische Landtags-geschäftsordnung.

GESUNDHEIT UND SOZIALPOLITIK

- Schaffung eines Netzes von Gesundheits- und Sozialsprengeln.
- Raschest mögliche Verwirklichung des Landesaltenplänes.
- Abschluß des Ausbauprogramms der Landeskrankenhäuser
- Errichtung sozialmedizinischer Zentren und Ausbau der betriebsärztlichen Dienste.

Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle des Landes Tirol für alle An-
gelegenheiten des Gesund-
wesens



Liste 2